



Integriertes Stadtentwicklungskonzept

Angermünde

August 2007



Stadt Angermünde
Markt 24
16278 Angermünde



Brandenburgische
Stadterneuerungsgesellschaft mbH
L.-Richter-Str. 23 • 14467 Potsdam



Stadt Angermünde

Integriertes Stadtentwicklungskonzept

Stand: 22. August 2007

Auftraggeber:

Stadt Angermünde

Markt 24

16278 Angermünde

Tel.: +49 (3331) 26 00-0

Fax: +49 (3331) 26 00-45

www.angermuende.de

stadt@angermuende.de

Bearbeitung:

BSG Brandenburgische Stadterneuerungsgesellschaft mbH

Ludwig-Richter-Straße 23

14467 Potsdam

Tel.: +49 (331) 27 168-0

Fax: +49 (331) 27 168-30

www.bsgmbh.com

mail@bsgmbh.com

Inhaltsverzeichnis

1	Vorbemerkung	7
1.1	Anlass	7
1.2	Gegenstand des Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes	7
1.3	Verfahren.....	8
1.4	Fazit	10
2	Bestandsanalyse und Prognose	11
2.1	Lage im Raum	11
2.2	Naturräumliche Qualitäten	13
2.3	Demographische Entwicklung.....	13
2.4	Rahmenbedingungen der Stadtentwicklung.....	16
2.5	Bestehende Planungen / Gebietskulissen / Vorranggebiete Wohnen	17
2.6	Handlungsfelder der Stadtentwicklung.....	24
3	Chancen / Potentiale	45
3.1	Wohnen.....	45
3.2	Tourismus / Erholung.....	46
3.3	Gesundheit.....	47
3.4	Bildung / Ausbildung.....	49
3.5	Fazit	50
4	Zukunftsvision, Leitbild und Entwicklungsziele.....	51
4.1	Zukunftsvision.....	51
4.2	Leitbild.....	52
5	Handlungsstrategie und Maßnahmenbereiche.....	55
5.1	Schlüsselmaßnahmen / Synergieeffekte.....	55
5.2	Öffentliche und private Partner	56
5.3	Prioritätensetzung INSEK-Workshop	56

6 Einzelmaßnahmen	57
6.1 Ehemalige Mälzerei: Sanierung und Umbau zum touristischen Konferenz-, Bildungs- und Begegnungshaus.....	57
6.2 Wolletzsee: Aufwertung des Wolletzsee durch Verbesserung der Infrastruktur.....	61
6.3 Mündeseeufer: Erhöhung der touristischen Wirksamkeit durch einen gewässernahen Rundwanderweg.....	65
6.4 Ehemalige Fleischwarenfabrik: Beseitigung der Brachfläche und Wiedernutzung als Standort für soziale Infrastruktur (KITA) und Wohnen am Mündesee	67
6.5 Haus der Kinder, Freizeit und Gesundheit: Serviceangebot für Besucher, Urlauber und Raumangebot für touristische Leistungsträger in der Altstadt	69
6.6 Greiffenberg: Umnutzung einer ehemaligen Schule zum Gemeindezentrum	71
6.7 Barrierefreier ÖPNV: Aus- und Umbau Stadtlinie Angermünde (Bus)	73
7 Projektübersicht	75
8 Finanzierung / Umsetzung / Weiteres Verfahren	77
8.1 Finanzierung.....	77
8.2 Umsetzung	77
8.3 Weiteres Verfahren.....	78
9 Anlagen	79

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1:	Lage der Stadt Angermünde im Land Brandenburg.....	11
Abbildung 2:	Stadt Angermünde mit Ortsteilen.....	12
Abbildung 3:	Bevölkerungsentwicklung (1981-2006).....	14
Abbildung 4:	Bevölkerungsprognose (2004-2030).....	14
Abbildung 5:	Altersstruktur nach Bevölkerungsprognose (2004-2030).....	15
Abbildung 6:	Sanierungsplan.....	18
Abbildung 7:	Stadtumbaugebiet „Weststadt“.....	20
Abbildung 8:	Ausweisung staatlich anerkannter Erholungsort.....	22
Abbildung 9:	Stadtstruktur und gliedernde Elemente.....	25
Abbildung 10:	Zusammenfassung der SWOT-Analyse.....	43
Abbildung 11:	Lage der ehemaligen Mälzerei.....	57
Abbildung 12:	Ehemalige Mälzerei.....	58
Abbildung 13:	Wolletzsee mit Strandbad.....	61
Abbildung 14:	Wolletzsee mit Fachklinik Wolletzsee.....	62
Abbildung 15:	Gewässernaher Mündeseerundweg.....	65
Abbildung 16:	Lage der Brachfläche „Ehemalige Fleischwarenfabrik“.....	67
Abbildung 17:	Lage „Haus der Kinder, Freizeit und Gesundheit“.....	69
Abbildung 18:	Lage des ehemaligen Schule in Greiffenberg.....	71
Abbildung 19:	Lageplan Projektübersicht.....	76

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1:	Einzelobjekte im Sanierungsplan (Geplante Maßnahmen).....	19
Tabelle 2:	Stadtumbau Beobachtungsgebiete (Daten).....	21
Tabelle 3:	Alterstruktur Beobachtungsgebiete.....	21
Tabelle 4:	Maßnahmen Projektliste ILEK.....	24
Tabelle 5:	Leitbild 1997 / Fortschreibung.....	54
Tabelle 6:	Bewertung der Schlüsselmaßnahmen.....	56
Tabelle 7:	„Alte Mälzerei“ – Reaktivierung für Tourismus, Kultur, Freizeit,.....	59
Tabelle 8:	Aufwertung des Wolletzsee durch Verbesserung der Infrastruktur.....	63
Tabelle 9:	Mündeseeufer: Erhöhung der touristischen Wirksamkeit durch einen gewässernahen Rundwanderweg.....	66
Tabelle 10:	Ehemalige Fleischwarenfabrik: Brachflächenbeseitigung und Wiedernutzung als Standort für soziale Infrastruktur (KITA) und Wohnen am Mündesee.....	68
Tabelle 11:	Haus der Kinder, Freizeit und Gesundheit: Ergänzung der touristischen Infrastruktur und des Freizeitangebotes sowie Raumangebot für touristische Leistungsträger in der Altstadt.....	70
Tabelle 12:	Greiffenberg: Umnutzung einer ehemaligen Schule zum Gemeindezentrum.....	72
Tabelle 13:	Barrierefreier ÖPNV: Aus- und Umbau Stadtlinie Angermünde (Bus).....	73
Tabelle 14:	Übersicht über die Projekte.....	75

1 Vorbemerkung

1.1 Anlass

Im Januar 2006 legte die Landesregierung des Landes Brandenburg den Masterplan Stadtbau „Starke Städte“ vor. In einem 10-Punkte-Programm wurde die zukünftige Entwicklungspolitik für die Städte des Landes Brandenburg unter dem Schlagwort „Stärken-stärken“ zusammengefasst. Ausgehend vom demografischen Wandel - dem erwarteten Rückgang der Bevölkerung bis 2020 im Land Brandenburg um 180.000 Einwohner bei gleichzeitiger Zunahme des Anteils älterer Bevölkerungsgruppen - wird zukünftig der Vorrang regionaler Wachstumskerne festgeschrieben und für die Stadtentwicklung die Stärkung der Innenstädte in den Mittelpunkt gestellt.

Wesentliche Inhalte des 10-Punkte-Programms sind:

- die Stärkung der Innenstädte,
- die Förderung der Städte als Zentrum von Wirtschaft, Wissen und Bildung,
- die Fortführung des Stadtbbaus,
- die Entwicklung von nachfragespezifischem Wohnraum (z.B. familien- und altengerechtes Wohnen),
- die Sicherung der sozialen und sonstigen Infrastruktur,
- die Aktivierung bürgerschaftlichen Engagements,
- und die interkommunale Kooperation.

Um die Entwicklung der Kommunen in diesem Sinne zielgerichtet durch Förderung unterstützen zu können, ist eine integrierte planerische Vorbereitung erforderlich. Zukünftig zu fördernde Einzelmaßnahmen müssen sich aus dem gesamtstädtischen Zusammenhang begründen und an die jeweiligen Stärken anknüpfen bzw. auf die Überwindung von spezifischen Entwicklungshemmnissen gerichtet sein.

Fördervoraussetzung wird die Vorlage eines kommunalen Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes (INSEK). Darunter versteht sich die Bündelung und gegebenenfalls punktuelle Ergänzung der bereits vorhandenen Konzepte auf kommunaler Ebene. Das Land wird mit den Städten auf der Basis der Integrierten Stadtentwicklungskonzepte verbindliche Fördervereinbarungen für Maßnahmeschwerpunkte und Schlüsselmaßnahmen abschließen.

1.2 Gegenstand des Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes

Im Rahmen der Neuausrichtung der Landespolitik ist die Stadt Angermünde – wie 42 andere Städte des Landes – aufgefordert worden, ein Integriertes Stadtentwicklungskonzept aufzustellen. Dieses Stadtentwicklungskonzept ist die Grundlage, auf der das Land Brandenburg über die Zuwendung von Fördermitteln der EU-Strukturfonds-Periode 2007-2013 entscheidet.

Die Zuwendung von Fördermitteln wird zukünftig differenziert, um dem Ziel der Förderung der Wachstumspotenziale der Städte gerecht zu werden. Die Förderung besteht zukünftig aus der Grundförderung (Programme der Stadterneuerung und der Wohnraumförderung in bestehenden Gebietskulissen) und der Spitzenförderung (basierend auf dem EFRE-Schwerpunkt „Nachhaltige Stadtentwicklung“ zur Stärkung wirtschaftlicher Potentiale und zu stärker integrierten Vorgehensweisen in Schwerpunktsstädten).

Auf der Basis bestehender Entwicklungsplanungen, der Fortschreibung städtischer Entwicklungsprognosen und anknüpfend an das vorhandene Profil und die Stärken der jeweiligen Stadt soll eine Gesamtstrategie für die Stadtentwicklung erarbeitet werden.

Die Erarbeitung erfolgt prozessorientiert und integrativ. Dies bedeutet, dass die lokalen Akteure und die Bürgerschaft aktiv in die Erarbeitung der Entwicklungsziele und die zur Umsetzung der Ziele notwendigen Schlüsselmaßnahmen einbezogen werden sollen. Alle Handlungsfelder der Stadtentwicklung sowie ihre Wechselwirkungen auf- und untereinander sind zu betrachten.

Es ist ein Leitbild zu entwickeln, aus dem Handlungsschwerpunkte und Schlüsselmaßnahmen abgeleitet werden. Die Schlüsselmaßnahmen zielen auf die Stärkung der lokalen Wachstumskräfte und sind auf wirtschaftliche und beschäftigungspolitische Effekte auszurichten.

Das integrierte Stadtentwicklungskonzept dient der Koordination und Integration aller städtischen Entwicklungsaspekte. Bestehende Entwicklungstendenzen und -absichten sind ebenso zu betrachten wie spezifische Probleme und Hemmnisse.

1.3 Verfahren

1.3.1 Auftrag

Die BSG Brandenburgische Stadterneuerungsgesellschaft mbH, Potsdam, ist seit 1993 Sanierungsträger der Stadt Angermünde und mit den örtlichen Gegebenheiten vertraut. Am 28.02.2007 beauftragte die Stadt Angermünde die BSG mit der Erarbeitung des Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes INSEK. Vereinbart wurde eine enge Kooperation mit der Stadtverwaltung sowie ein Beteiligungsverfahren, mit dem die lokalen Akteure in den Prozess eingebunden werden.

1.3.2 Expertengespräche

Um möglichst viele Akteure einbeziehen zu können, wurden zum Auftakt des Arbeitsprozesses vier Expertengespräche zu zentralen Themen der Angermünder Stadtentwicklung durchgeführt. Unter großer Beteiligung öffentlicher und privater Einrichtungen sowie von Unternehmen und Vereinen wurden die Themen Wohnen, Gesundheit(swirtschaft), Bildung/Ausbildung und Tourismus diskutiert. Die Teilnahme des Bürgermeisters verdeutlicht den Stellenwert des Themas INSEK in der Stadt Angermünde. Insgesamt kamen mehr als 40 Experten zu Wort und zeichneten ein umfassendes Bild des gegenwärtigen Entwick-

lungsstandes Angermündes sowie der aus ihrer Sicht bestehenden Potentiale und Defizite. Planungen der vertretenen Einrichtungen, Unternehmen und Verbände wurden erfasst und - soweit relevant - in das INSEK aufgenommen.

1.3.3 Ausschuss „Mälzerei und INSEK“

Um das Verfahren der Erarbeitung des Stadtentwicklungskonzeptes zu begleiten und insbesondere das Vorhaben „Revitalisierung Alte Mälzerei“ zu diskutieren, haben die Stadtverordneten der Stadt Angermünde mit Beschluss vom 20.06.2007 einen zeitweiligen Ausschuss „Mälzerei und INSEK“ gebildet. Unter Beteiligung der Öffentlichkeit fanden bisher drei Sitzungen des Ausschusses statt, in der zahlreiche Ideen, Hinweise und Anregungen zum integrierten Stadtentwicklungskonzept diskutiert wurden. Diese sind in dem vorliegenden Entwurf des INSEK Angermünde berücksichtigt worden.

1.3.4 INSEK-Workshop

Um die Zielrichtung des Stadtentwicklungskonzeptes mit Akteuren der Stadt Angermünde (Vertreter von Unternehmen, Vereinen, öffentlichen und privaten Institutionen) zu diskutieren und die Schlüsselmaßnahmen hinsichtlich ihrer Priorität zu bewerten, fand am 8. August 2007 ein Workshop im Rathaus der Stadt Angermünde statt.

31 Teilnehmer diskutierten die Bestandsaufnahme sowie die Handlungsfelder für die weitere Stadtentwicklung (Teilnehmerliste im Anhang). Trotz unterschiedlicher Interessen der Akteure wurde ein Konsens über die Zielrichtung der Stadtentwicklung deutlich. Die Handlungsfelder Wohnen, Tourismus, Gesundheit und Bildung wurden als zentrale Zukunftsthemen für die Stadtentwicklung, aber auch als Impulsgeber für Wirtschaft und Beschäftigung erkannt.

Hinweise und Anregungen der Teilnehmer am INSEK-Workshop Angermünde wurden in den vorliegenden Bericht aufgenommen. Die Prioritätensetzung durch die Teilnehmer am Workshop wird in Kapitel 5.3 vorgestellt.

1.3.5 Integriertes Stadtentwicklungskonzept

Die vorliegende Fassung des integrierten Stadtentwicklungskonzeptes beschreibt den gegenwärtigen Stand der Diskussion in Angermünde und enthält Vorschläge für mögliche Schlüsselmaßnahmen im Rahmen der Spitzenförderung. Außerdem wird der Unterstützungsbedarf im Rahmen der Grundförderung beschrieben. Der Diskussionsprozess ist mit diesem Zwischenergebnis nicht abgeschlossen.

Das Integrierte Stadtentwicklungskonzept Angermünde soll am 12. September 2007 von der Stadtverordnetenversammlung Angermünde beschlossen werden. Mit diesem Beschluss kann der Prozess jedoch nicht abgeschlossen sein. Es ist vorgesehen, das INSEK fortzuschreiben, um auf mögliche neue Entwicklungen reagieren zu können.

1.4 Fazit

Die Neuausrichtung der Landespolitik weg vom „Leitbild der dezentralen Konzentration“ hin zum „Stärken stärken“ führt zur Konzentration von Fördermitteln des Landes auf so genannte regionale Wachstumskerne (z.B. Schwedt). In Verbindung mit diesem Strategiewechsel wird auch das System der zentralen Orte verändert. Die Zahl der zentralen Orte wird reduziert. Für Angermünde bedeutet dies, sich auf weiter sinkende Zuweisungen von Finanzmitteln einzustellen. Umso wichtiger wird es in Zukunft sein, endogene (stadteigene) Potentiale zu aktivieren, um eine nachhaltige Stabilisierung der ökonomischen Grundlagen zu befördern.

Die veränderte Stadtentwicklungspolitik des Landes Brandenburg strebt eine Verzahnung der Fachpolitiken (Wirtschaft, Arbeit, Bildung, Soziales, Infrastruktur usw.), eine Konzentration der Förderung auf Wachstumskerne (Orte mit besonderer wirtschaftlicher Dynamik bzw. mit besonderen Potentialen) und die Stärkung der Innenstädte an. Mit der Neuausrichtung der Stadtentwicklungspolitik sollen endogene Potentiale genutzt werden, um die ökonomischen Grundlagen der Städte zu stärken. In Angermünde sind hierfür die Sektoren zu identifizieren, welche die besten Entwicklungschancen bieten und die dauerhaft zu einer Stabilisierung des Wirtschafts- und Beschäftigungsstandortes führen können.

Zielstellung für das Integrierte Stadtentwicklungskonzept ist es, aus einer Analyse des Vorhandenen sowie einer als Leitbild formulierten Entwicklungsstrategie, Handlungsfelder und Einzelmaßnahmen für die Stadt abzuleiten, die geeignet sind, wirtschafts- und beschäftigungswirksame Effekte zu generieren und mittelfristig die selbsttragende, ökonomische Basis Angermündes zu stabilisieren.

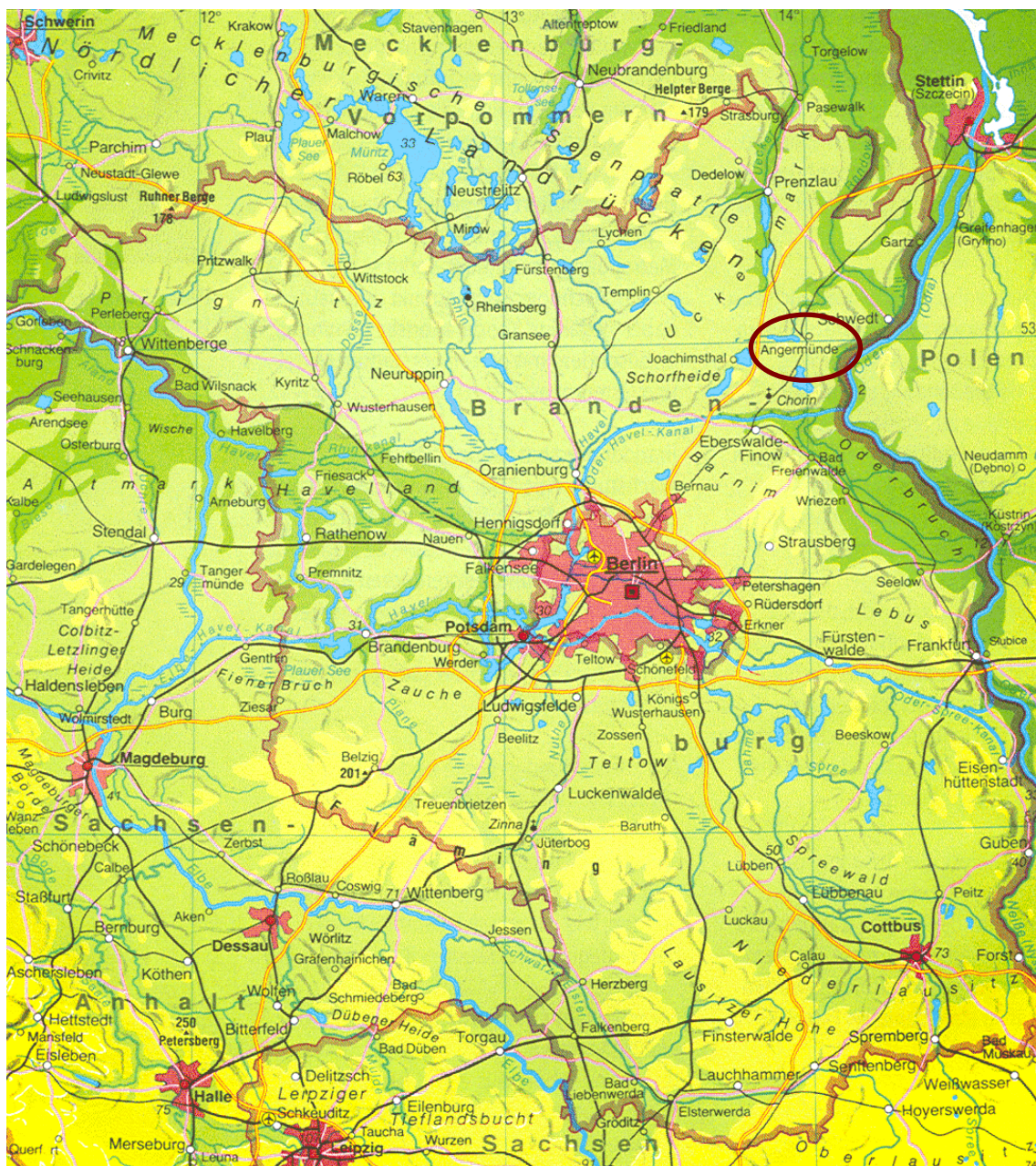
In den Prozess der Erarbeitung des Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes wurden die Akteure der Stadtentwicklung einbezogen und ein Konsens über die Zielrichtung der Stadtentwicklungspolitik für die nächsten Jahre hergestellt.

2 Bestandsanalyse und Prognose

2.1 Lage im Raum

Die ehemalige Kreisstadt Angermünde liegt ca. 85 km nordöstlich der Bundeshauptstadt Berlin im Landkreis Uckermark. Die polnische Grenze ist in ca. 25 km bei Schwedt zu erreichen. Die polnische Großstadt Szczecin liegt rund 75 km in nordöstlicher Richtung. Die Kreisstadt der Uckermark, Prenzlau, ist 45 km entfernt, die Industriestadt Schwedt/Oder 21 km.

Abbildung 1: Lage der Stadt Angermünde im Land Brandenburg



Quelle: Stadt Angermünde, eigene Darstellung

In Angermünde kreuzen sich die Bundesstraßen B 198, B 2 und B 158. Die Bundesautobahn BAB 11 (Berlin – Stettin) führt 17 km westlich an Angermünde vorbei. Die Stadt ist Bahnknotenpunkt für die Strecken Berlin – Stettin und Berlin – Stralsund. Es besteht eine stündliche Bahnverbindung zwischen Berlin und Angermünde (Fahrzeit ca. 1 Stunde).

Die Stadt Angermünde besteht seit der Gemeindegebietreform 2003 aus der Kernstadt und 23 ländlich bzw. dörflich geprägten Ortsteilen. Eine Besonderheit stellt die Stadt Greiffenberg dar, die bereits seit dem 13. Jahrhundert Stadtrecht besitzt.

Abbildung 2: Stadt Angermünde mit Ortsteilen



Quelle: Stadt Angermünde

Die ländlichen Ortsteile der Stadt Angermünde haben sich ein hohes Maß an Eigenständigkeit bewahrt. So gibt es in fast jedem Ortsteil Vereine und Initiativen, die die Identität ihrer Heimatorte prägen und bewahren. Vor dem Hintergrund der demographischen Entwicklung ist es eine große Aufgabe der Stadt Angermünde, die Einrichtungen der Daseinsvorsorge in der Fläche in möglichst hoher Dichte vorzuhalten. Es ist dennoch absehbar, dass ein Teil von Einrichtungen – z.B. der Kinderbetreuung – auf der Basis betriebswirtschaftlicher Überlegungen konzentriert werden muss.

2.2 Naturräumliche Qualitäten

Die Uckermark verfügt über ein einzigartiges Landschaftsbild, welches maßgeblich durch die Eiszeiten geprägt wurde. Die hügelige Kulturlandschaft mit breiten Urstromtälern, Sandern und Seen ist durch naturbelassene Wälder und Feuchtgebiete, landwirtschaftliche Nutzflächen und überwiegend dörfliche Siedlungen geprägt.

Die geringe Bevölkerungsdichte hat dazu geführt, dass sich in der Uckermark rund um Angermünde eine artenreiche und ursprüngliche Flora und Fauna erhalten hat. Dies führte zur Ausweisung der beiden Großschutzgebiete Biosphärenreservat „Schorfheide-Chorin“ und Nationalpark „Unteres Odertal“.

Die Kernstadt Angermünde liegt am Mündesee, dem Haussee der Stadt. Die malerische Lage der Altstadt am Mündesee ist einer der Standortqualitäten des Wohnstandortes Kernstadt Angermünde, die es in der Zukunft verstärkt zu nutzen gilt. Aber auch die ländlichen Ortsteile verfügen über Potentiale für die Stärkung des Wohnstandortes Angermünde.

2.3 Demographische Entwicklung

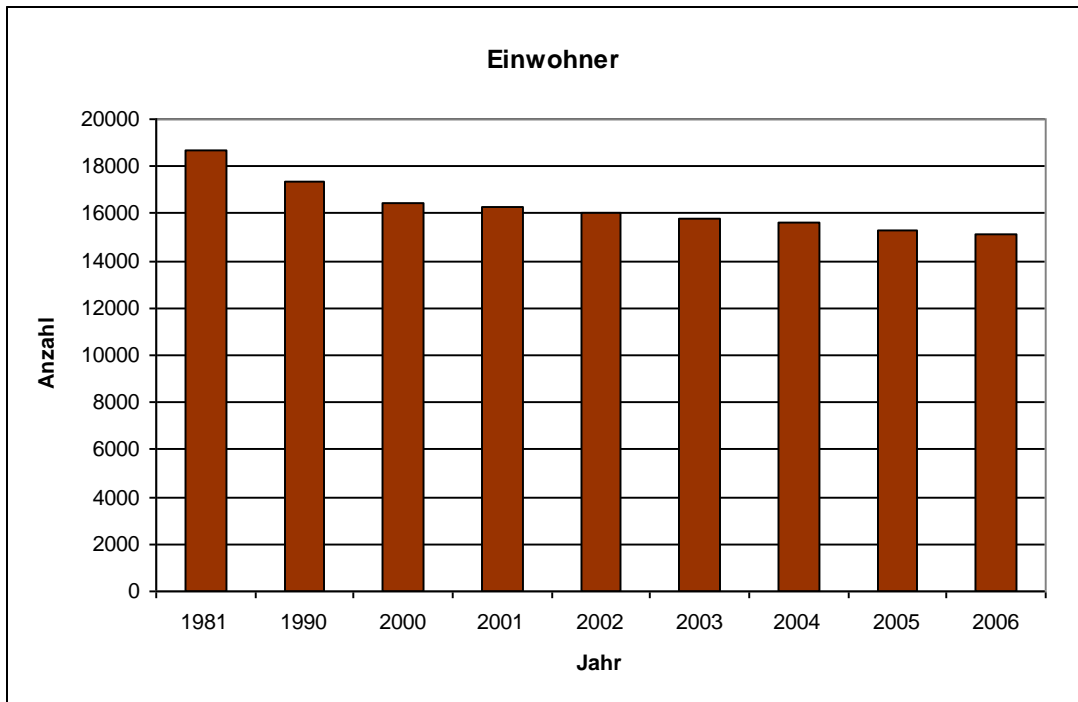
Die Stadt Angermünde hat ca. 15.000 Einwohner. Davon leben 9.000 in der Kernstadt und 6.000 in den Ortsteilen. Das Stadtgebiet umfasst 340 km². Die Einwohnerdichte beträgt 44 EW/km². Betrachtet man nur die ländlichen Ortsteile, so beträgt die Einwohnerdichte lediglich 20 EW/km².

Wie viele ostdeutsche Regionen leidet auch die Uckermark unter dem demographischen Wandel. Aufgrund der geringen wirtschaftlichen Prosperität ist die Uckermark stärker von Abwanderung betroffen als zum Beispiel Berlinnahe Regionen. Kennzeichnend sind zum einen die absolut abnehmende Bevölkerungszahl insgesamt und zum anderen die relative Zunahme der älteren Bevölkerungsgruppen.

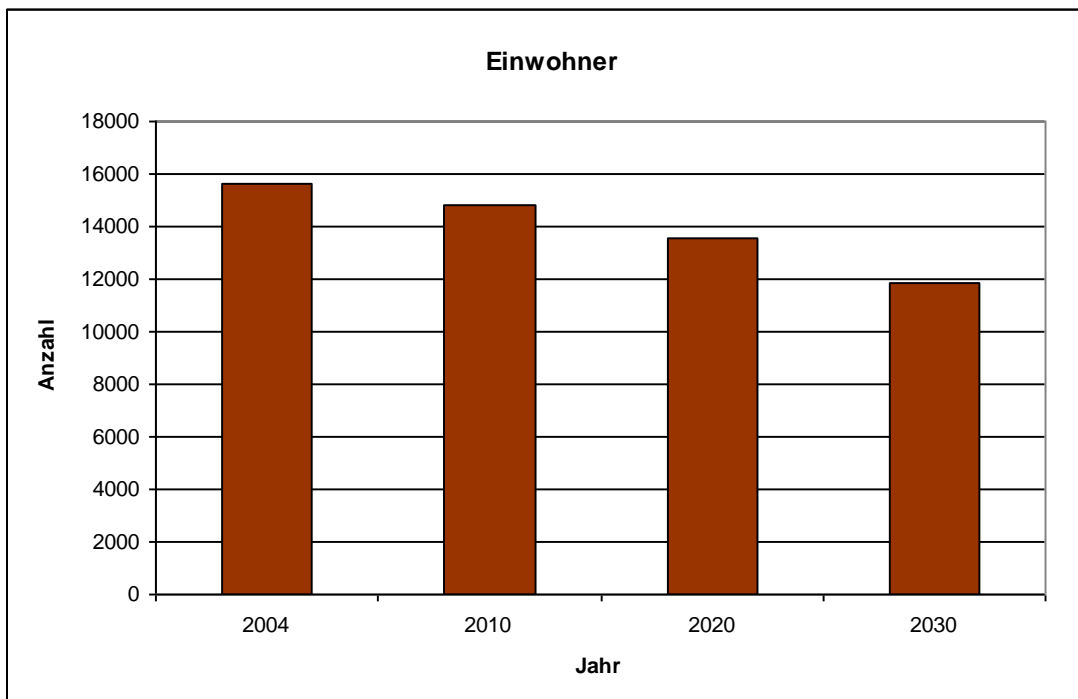
Der Bevölkerungsrückgang in Angermünde selbst hat sich in den vergangenen Jahren verlangsamt. Die Abwanderung fällt nicht mehr so hoch aus, weil viele, vor allem jüngere Einwohner bereits weggezogen sind. Der natürliche Saldo ist weiterhin negativ.

Wie die nachstehende Abbildung 3 zeigt, nimmt die Angermünder Bevölkerung bereits seit den 1980er Jahren kontinuierlich ab (Gebietsstand 2003).

Die kleinräumige Bevölkerungsvorausschätzung des Landesamtes für Bauen und Verkehr prognostiziert einen weiteren Bevölkerungsrückgang bis 2010 um 5,4 %, bis 2020 um weitere 8 %. Nach dieser Schätzung reduziert sich die Angermünder Bevölkerung bis zum Jahr 2030 um insgesamt 24 % gegenüber dem Bevölkerungsstand 2004.

Abbildung 3: Bevölkerungsentwicklung (1981-2006)

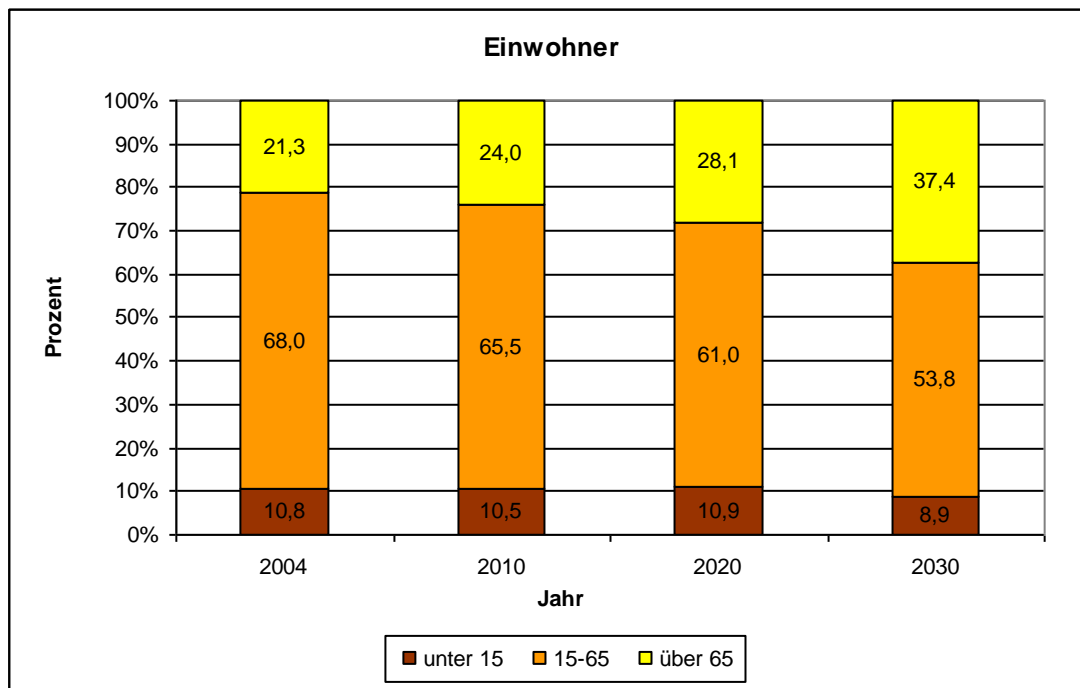
Quelle: Landesbetrieb für Datenverarbeitung und Statistik: Statistische Jahrbücher (Gebietsstand 2003)

Abbildung 4: Bevölkerungsprognose (2004-2030)

Quelle: Landesamt für Bauen und Verkehr, Dezernat Raumbeobachtung, 2004

Die Anzahl der Personen unter 15 Jahren sinkt bis zum Jahr 2030 um 37,4 %, zwischen 15 und 65 Jahre sogar um 39,9 %. Die Zahl der Personen über 65 Jahren nimmt hingegen um 33,6 % zu.

Abbildung 5: Altersstruktur nach Bevölkerungsprognose (2004-2030)



Quelle: Landesamt für Bauen und Verkehr, Dezernat Raumbewertung, 2004

Die demographische Entwicklung der Vergangenheit und Zukunft wirkt ganz massiv auf den lokalen Wohnungsmarkt in Angermünde (Leerstand, Nachfrage nach altengerechtem Wohnraum) und auf die Auslastung der Einrichtungen der Daseinsvorsorge (Bildung, Gesundheit usw.). Perspektiven bestehen dennoch als Wohnstandort, weil die Standortfaktoren für das Wohnen grundsätzlich positiv einzuschätzen sind. Hierzu zählen u.a.:

- die gute Erreichbarkeit
- die hohe städtebauliche Attraktivität der Altstadt
- die gute soziale Infrastruktur (Schulen, Krankenhaus, Ärzte)
- fußläufig erreichbarer Einzelhandel

Dies Faktoren betreffen vor allem auch die lokale Konkurrenzsituation. Im Vergleich zu den benachbarten Städten Prenzlau und Schwedt/Oder verfügt die Kernstadt Angermünde über ein intaktes, Identität stiftendes Erscheinungsbild. Die Erreichbarkeit von Berlin aus ist gegenüber beiden Städten und der dritten uckermärkischen Konkurrenzstadt Templin, die ebenfalls einen attraktiven historischen Stadtkern hat, deutlich besser.

Insbesondere ältere Bürger schätzen den Wohnstandort Angermünde wegen der kurzen Wege und der hohen Attraktivität der in weiten Teilen bereits sanierten Altstadt. Hier bestehen auch in Zukunft Chancen, Einwohner zu gewinnen. Beispiele hierfür sind erfolgreiche Projekte verschiedener Träger, die auf altengerechtes Wohnen zugeschnittene Bauvorhaben in kurzer Zeit vermieten konnten.

Stadtverwaltung und örtliche Wohnungsunternehmen stellen einen Zuzug aus den Ortsteilen und dem Wohngebiet Weststadt in die Altstadt Angermündes fest.

2.4 Rahmenbedingungen der Stadtentwicklung

Die Entwicklungsperspektiven Angermündes werden nachhaltig durch übergeordnete Rahmenbedingungen geprägt, die auf städtischer Ebene nur bedingt beeinflussbar sind.

Bedeutungsverlust öffentliche Verwaltung

Seit ihrer Gründung im frühen Mittelalter hatte die Stadt Angermünde als regionales wirtschaftliches und gesellschaftliches Zentrum eine besondere Bedeutung für ihr Umland. Von 1817 bis 1993 war Angermünde Kreisstadt. Obwohl in der Stadt nach wie vor öffentliche Einrichtungen und Behörden ihren Sitz haben (z.B. Finanzamt), hat der Verlust des Kreissitzes im Zuge der administrativen Neugliederung Anfang der 1990er zu einem Bedeutungsverlust für den Standort Angermünde geführt.

Gesundheitswirtschaft

Die Gesundheitswirtschaft im Land Brandenburg hat sich in den vergangenen Jahren vom „Kostenfaktor zur Zukunftsbranche“ entwickelt. Auf den Kernbereich (u.a. Krankenhäuser, medizinische Rehabilitation, Krankenpflege, gesundheitsorientierte Tourismusunternehmen) entfallen 86 % des Umsatzes der Gesundheitswirtschaft.¹

Mit der Fachklinik Wolletzsee sowie dem in kommunaler bzw. kreislicher Trägerschaft befindlichen Krankenhaus Angermünde verfügt der Standort über zwei moderne und leistungsfähige Krankenhäuser. Durch die Fachklinik Wolletzsee ist die Stadt Angermünde im Bereich Gesundheitswirtschaft von überregionaler Bedeutung.

Tourismus

Die Lage Angermündes an der Schnittstelle zwischen den zwei großen Schutzgebieten, dem Nationalpark „Unteres Odertal“ und dem Biosphärenreservat „Schorfheide-Chorin“ bzw. in der Kernzone des nationalen Geoparks „Eiszeitland am Oderrand“ prädestiniert den Standort für die touristische Entwicklung. Circa 65 % der Fläche des Gemeindegebietes sind Teil eines der beiden Schutzgebiete. Darüber hinaus besteht mit dem NABU Informationszentrum „Blumberger Mühle“ (Hauptinformationszentrum des Biosphärenreservates), welches sich fünf Kilometer nördlich der Kernstadt befindet, ein Anlaufpunkt, der jährlich bis zu 100.000 Besucher anzieht.

Die liebevoll sanierte historische Altstadt mit ihren kulturellen Besonderheiten und die Gesundheitseinrichtungen mit ihren gesundheitstouristischen Angeboten sind weitere Potentiale für die touristische Entwicklung.

¹ Sachverständigenrat zur Begutachtung der Entwicklung im Gesundheitswesen, (1998), in Gesundheitswirtschaft Brandenburg, Stand und Entwicklung, Expertise im Auftrag des MASGF des Landes Brandenburg

2.4.1 Landesplanung

Derzeit befindet sich die Landesplanung Berlin-Brandenburg vor dem Hintergrund der Neuausrichtung des Landespolitik unter dem Motto „Stärken stärken“ in der Überarbeitung. Das zukünftige Zentrale Orte System (ZOS) wird Teil des Landesentwicklungsplanes für den Gesamttraum Berlin werden (LEP B-B). Neben der Metropole Berlin wird es zukünftig nur noch 50 zentrale Orte in Brandenburg geben: 4 Oberzentren, 32 Mittelzentren und 14 Mittelzentren in Funktionsteilung. Die festgelegten zentralen Orte sollen als „Anker im Raum“ ausgebaut und gefördert werden. Der derzeitige Bearbeitungsstand des ZOS identifiziert zehn regionale Wachstumskerne und fünf Regionale Wachstumskerne im räumlichen Verbund. Dies sind die zukünftig besonders entwicklungsfähigen und förderwürdigen Standorte.²

Angermünde wird nach heutigem Stand den Status Grundzentrum mit Teilfunktion Mittelzentrum verlieren.³ Damit setzt sich der administrative Bedeutungsverlust fort. Die Sicherung der in Angermünde ansässigen öffentlichen Einrichtungen und Behörden ist vor diesem Hintergrund eine noch wichtigere Aufgabe für die Zukunft, bedeutet aber auch, sich auf die weitere Konzentration öffentlicher Einrichtungen einzustellen.

2.5 Bestehende Planungen / Gebietskulissen / Vorranggebiete Wohnen

Neben den Großschutzgebieten, die vor allem die Ortsteile betreffen, gibt es in der Kernstadt weitere Gebietskulissen:

2.5.1 Sanierungsgebiet

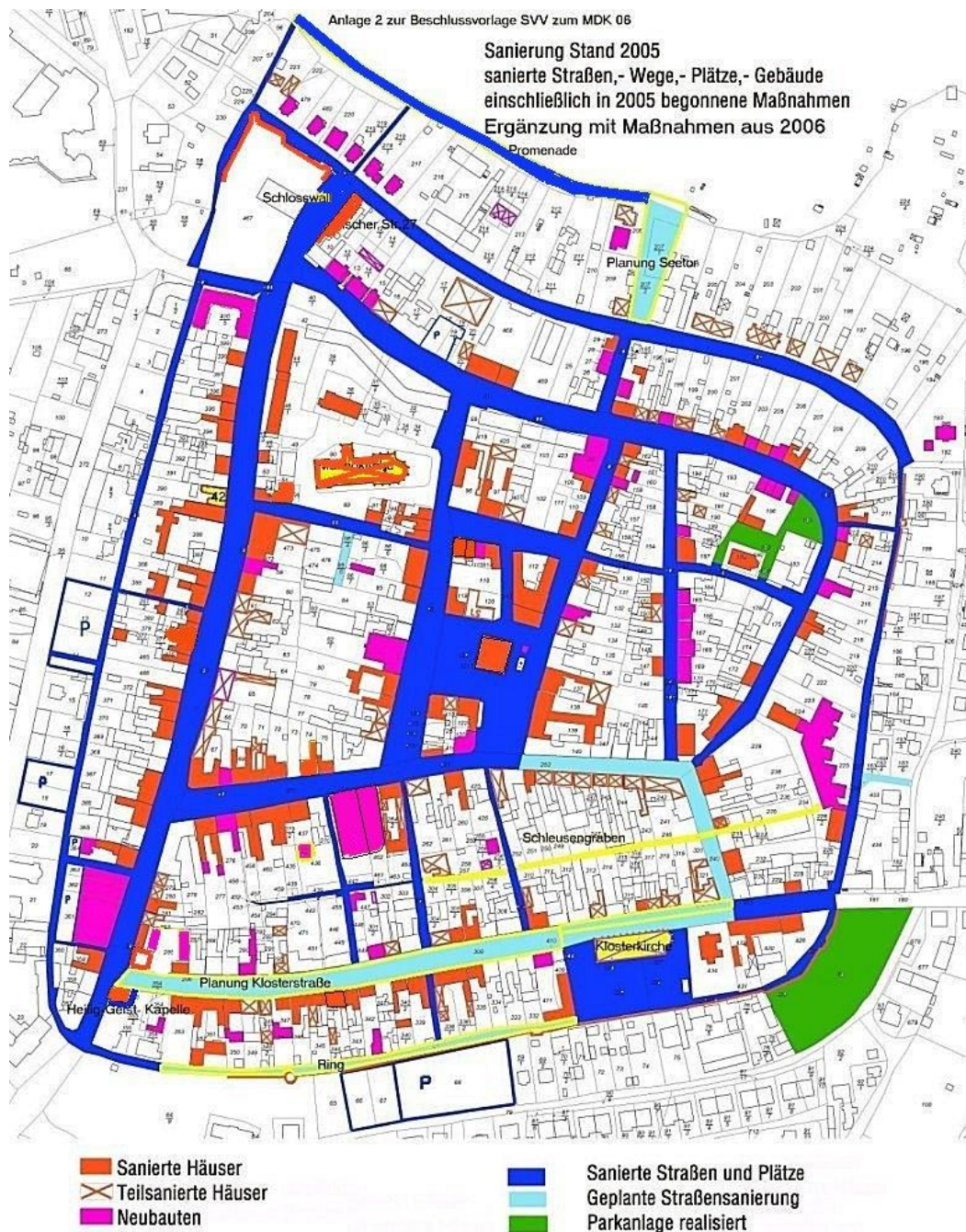
Seit 1991 wird in Angermünde im Rahmen des D-Programms die Altstadt erneuert. Auftakt waren die vorbereitenden Untersuchungen, welche einen umfassenden Erneuerungsbedarf an öffentlichen und privaten Gebäuden sowie an Straße, Wegen und Plätzen konstatierten. Inzwischen ist der Gebäudebestand der historischen Altstadt Angermündes zu über 50 % saniert. Bei den öffentlichen Straßen, Wegen und Plätzen beträgt der Sanierungsstand circa 85 %. Insgesamt flossen bisher circa 30 Mio. Euro öffentliche Fördermittel und circa 17 Mio. Euro privater Bauherren in die verschiedensten Sanierungsvorhaben.

Trotz der bereits erreichten Ergebnisse bei der Sanierung sind insbesondere an den Altstadt-Standorten, die ehemals gewerblich genutzt wurden, städtebauliche Missstände anzutreffen. Dies betrifft z.B. den städtebaulich wichtigen Bereich am nördlichen Eingang zur Altstadt. Am historischen Standort der ehemaligen Burganlage – der Keimzelle der Stadt Angermünde – befindet sich auf dem beräumten Gelände der ehemaligen Brauerei das Speicher- und Mälzereigebäude, welches als Einzeldenkmal unter Schutz steht. Bisherige Versuche, die Mälzerei einer neuen Nutzung zuzuführen, sind gescheitert.

Ein weiterer brach gefallener Altgewerbestandort in der Altstadt ist die ehemalige Emaillewarenfabrik. Zahlreiche historische Gebäude stehen aufgrund des Sanierungsrückstaus leer. Die folgende Abbildung zeigt den bisher erreichten Sanierungsstand:

² vergleiche: Bericht der Landesregierung: Starke Städte – Masterplan Stadtumbau, 9.1.2006

³ Landesentwicklungsplan Berlin-Brandenburg (LEP B-B), Vorentwurf der Plansätze und ihrer Begründungen

Abbildung 6: Sanierungsplan

Quelle: Stadt Angermünde

Obwohl mit der konsequenten Stadterneuerung in Angermünde nachhaltige Wirkungen erzielt wurden, besteht weiterhin ein erheblicher Unterstützungsbedarf (z.B. Leerstands-beseitigung, Wiedernutzung ehemals gewerblicher Standorte). Der Unterstützungsbedarf ist auch dadurch begründet, dass die Ausgleichsbeträge voraussichtlich nicht in der Höhe erzielt werden können, die in der ursprünglichen Planung veranschlagt waren. Die Stadt hatte ursprünglich Ausgleichsbeträge in Höhe von bis zu 19 Mio. Euro erwartet. Tatsächlich werden sich nach aktuellen Schätzungen nur 5 bis 6 Mio. Euro erzielen lassen. Um die anstehenden

Aufgaben zu bewältigen, wird der Zeitraum der Sanierung über das Jahr 2011 hinaus verlängert werden müssen.

Tabelle 1: Einzelobjekte im Sanierungsplan (Geplante Maßnahmen)

Fördergegenstand	Einzelobjekt	Fördermittelbedarf (B/L/K)
B.3.2	Berliner Str.1	80.000,00
B.3.2	Berliner Str.3 VH	20.000,00
B.3.2	Berliner Str.5 VH	32.000,00
B.3.2	Berliner Str.7 VH+SF	32.000,00
B.3.2	Berliner Str.9 VH	28.000,00
B.3.2	Berliner Str.13 VH+SF	24.000,00
B.3.2	Berliner Str.17 VH+SF	60.000,00
B.3.2	Berliner Str.34 VH	60.000,00
B.3.2	Berliner Str.37 VH	50.000,00
B.3.2	Berliner Str.42	59.364,00
B.3.2	Berliner Str.50 VH+SF	10.000,00
B.3.1	Berliner Str.54 VH+SF	130.000,00
B.3.2	Berliner Str.58 VH	24.000,00
B.3.2	Berliner Str.59 VH	32.000,00
B.3.2	Berliner Str.60 VH	40.902,00
B.3.2	Berliner Str.63 VH+SF	64.000,00
B.3.2	Berliner Str.64	28.000,00
B.3.2	Berliner Str.70/71 VH	52.000,00
B.3.1	Brüderstr.2 VH+SF	375.000,00
B.3.1	Brüderstr.4	456.080,00
B.3.2	Brüderstr.6	92.500,00
B.3.1	Brüderstr.18 VH+SF	1.050.000,00
B.3.1	Fischerstr.27	226.082,00
B.3.1	Fischerstr.10-12 VH+SF	225.000,00
B.3.2	Mälzerei	565.000,00
B.3.1	Hoher Steinweg 3 VH	195.000,00
B.3.1	Hoher Steinweg 17VH+SF	200.000,00
B.3.1	Hoher Steinweg 18 VH	220.000,00
B.3.1	Hoher Steinweg 25 VH+SF	550.000,00
B.3.2	Jägerstr.20	30.095,00
B.3.1	Kirchplatz 1 VH	250.000,00
Zwischensumme		5.261.023,00

Fördergegenstand	Einzelobjekt	Fördermittelbedarf (B/L/K)
B.3.1	Kirchplatz 3 VH	300.000,00
B.3.2	Klosterstr.11 VH	100.000,00
B.3.1	Klosterstr.37 VH+SF	175.000,00
B.3.2	Klosterstr.43 VH	136.075,00
B.3.2	Klosterstr.4 VH+SF	60.000,00
B.3.2	Klosterstr.14 VH	65.000,00
B.3.2	Klosterstr.16 VH	250.000,00
B.3.2	Klosterstr.32 VH	41.500,00
B.3.2	Klosterstr.34 VH	189.305,00
B.3.2	Klosterstr.38 VH	100.000,00
B.3.2	Klosterstr.42 VH+SF	80.000,00
B.3.1	Klosterstr.58 VH	215.000,00
B.3.2	Klosterstr.60 VH	50.000,00
B.3.2	Markt 5 VH	70.000,00
B.3.2	Richtstr.8 VH+SF	60.000,00
B.3.2	Richtstr.14 VH	48.000,00
B.3.1	Rosenstr.8 VH+SF	175.000,00
B.3.2	Schleusenstr.6 VH	100.000,00
B.3.2	Brüderstraße 10 VH	48.000,00
B.3.2	Jägerstraße 8	125.000,00
B.3.2	Jägerstraße 14	180.000,00
B.3.2	Richtstraße 11 VH	40.000,00
B.3.2	Richtstraße 19	30.000,00
B.3.1	Jägerstraße 12VH	183.150,00
Summe B.3		8.082.053,00
B.5	Brüderstraße	200.000,00
B.5	Klosterstraße, Restfinanzierung	750.000,00
B.5	Ring zw. Klosterstr. 3 und Klosterplatz	240.000,00
B.5	Schleusenstraße	150.000,00
B.5	Schleusengraben	100.000,00
B.5	Seetor	150.000,00
Summe B.5		1.590.000,00

Quelle: Stadtverwaltung Angermünde

Schwerpunkt der Maßnahmen ist zunächst der Abschluss der Sanierung des öffentlichen Raumes. Dieser wird sich voraussichtlich bis 2011 realisieren lassen. Unterstützungsbedarf besteht weiterhin bei zahlreichen privaten Einzelobjekten. Schwerpunkte sind hier die Berli-

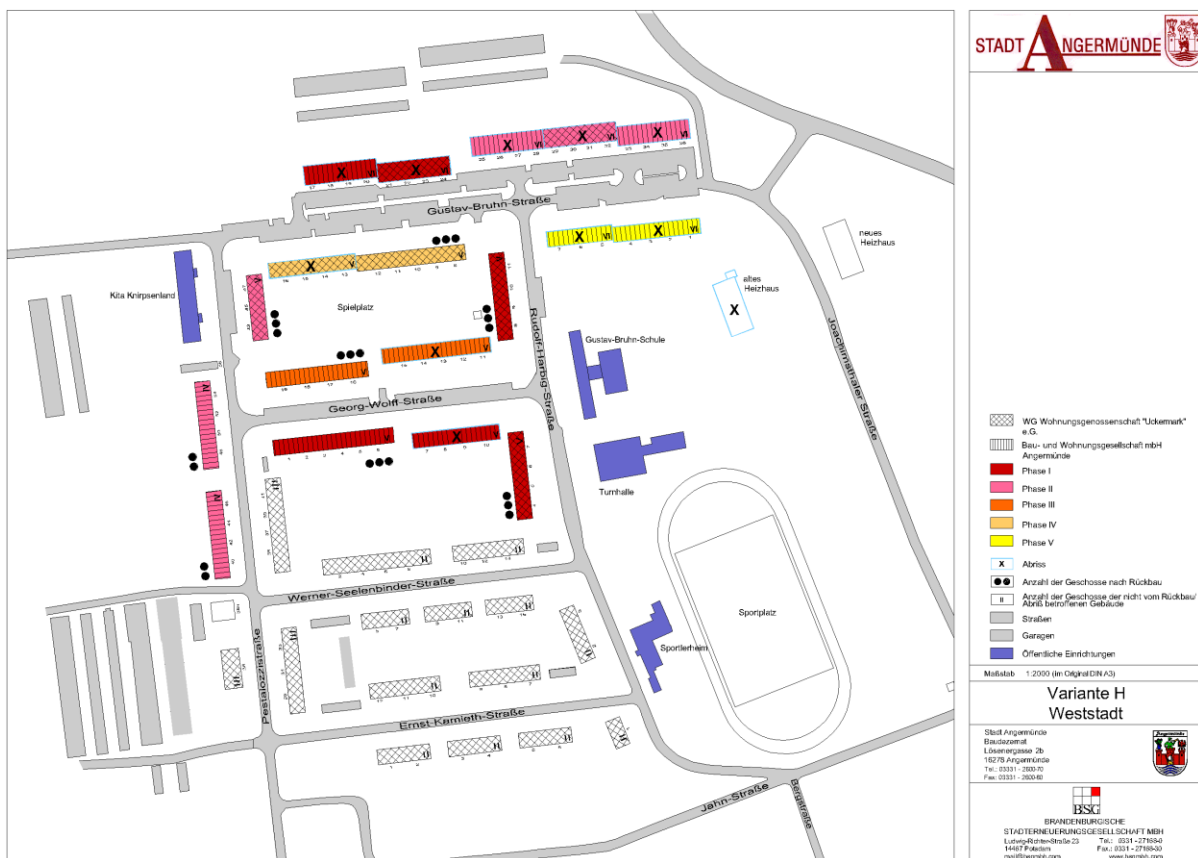
ner Straße, die Klosterstraße und die Brüderstraße sowie städtebaulich markante Objekte am Hohen Steinweg. Die Stadtverwaltung geht davon aus, dass bis 2011 jährlich 1,5 Mio. Euro Fördermittel (Bund/Land/Kommune) eingesetzt werden müssen. In den Jahren 2012 bis 2015 wird der Förderbedarf voraussichtlich bei 500.000 Euro (Bund/Land) Fördermittel je Jahr liegen.

2.5.2 Stadtumbaugebiet

Aufgrund des hohen Wohnungsleerstands insbesondere in der Weststadt, dem am westlichen Stadtrand liegenden Plattenbaugemeinde, nahm die Stadt Angermünde am Bundeswettbewerb „Stadtumbau Ost“ teil und wurde ins Stadtumbauprogramm aufgenommen.

Das Stadtumbaukonzept / Wohnungswirtschaftliche Konzept sah in verschiedenen Varianten den Abriss von minimal 208 und maximal 932 Wohneinheiten (WE) vor. Die Arbeitsgemeinschaft Stadtumbau Angermünde (ARGE), bestehend aus den Vertretern der Wohnungswirtschaft, der Mieterschaft sowie der Stadt Angermünde, einigte sich im Laufe des Prozesses auf die Variante H des wohnungswirtschaftlichen und wohnungspolitischen Konzeptes. Diese sah den schrittweisen Rückbau von bis zu 592 WE vornehmlich im Bereich Weststadt vor. Im ersten Rückbauschritt wurden 208 WE der BWG und der WGU abgerissen.

Abbildung 7: Stadtumbaugebiet „Weststadt“



Quelle: Stadt Angermünde: Wohnungswirtschaftliches und wohnungspolitisches Konzept (WWK 2003), BSG

Im Rahmen des Stadtumbauprogramms wird die Leerstands- und Bevölkerungsentwicklung im Stadtumbau-Monitoring erfasst. Die Beobachtungsgebiete sind die „Weststadt“ und die „Altstadt“.

Tabelle 2: Stadtumbau Beobachtungsgebiete (Daten)

Indikator	Weststadt	Altstadt
Bevölkerung insgesamt	794	1557
Wohnungsbestand	626	1026
Wohnungsleerstand	85	283
Leerstand in Prozent	13,6	27,6

Quelle: LBV, Monitoring Stadtumbau, 31.12.2006

Der Leerstand im Beobachtungsgebiet Altstadt ist vor allem bedingt durch den Sanierungsrückstau im Altbaubestand. Dies dokumentiert sich im hohen Anteil des Leerstands bei Wohngebäuden privater Einzeleigentümer (195 WE). Die Wohnungsnachfrage in der Altstadt zeigt jedoch, dass hier mittelfristig der Leerstand weiter zurückgehen wird. Der Wanderungssaldo für das Beobachtungsgebiet Altstadt ist positiv (2006: +33 Personen). Die Stadt unterstützt die Leerstands-beseitigung im Rahmen der Gesamtmaßnahme „Altstadt“ in der Stadterneuerung.

Im Beobachtungsgebiet „Weststadt“ hingegen ist der Wanderungssaldo deutlich negativ (2006: -93 Personen). Dieser Fakt und die Tatsache, dass die Bevölkerung deutlich überaltert ist und die Wohnungen dem dafür notwendigen Standard kaum angepasst werden können, sprechen für eine weitere Verschärfung der Leerstandsproblematik.

Tabelle 3: Alterstruktur Beobachtungsgebiete

Altergruppen	Weststadt (absolut/in Prozent)		Altstadt (absolut/in Prozent)	
	absolut	in Prozent	absolut	in Prozent
bis unter 6	38	4,79	81	5,20
6-15 Jahre	51	6,42	106	6,81
16-24 Jahre	107	13,48	219	14,07
25-44 Jahre	144	18,14	432	27,75
45-64 Jahre	240	30,23	355	22,80
65-74 Jahre	129	16,25	150	9,63
75 Jahre und älter	85	10,71	214	13,74
Altersdurchschnitt	38	4,79	81	5,20

Quelle: LBV, Monitoring Stadtumbau, 31.12.2006

Obwohl im Wohngebiet Weststadt im Rahmen des Stadtumbaus inzwischen bereits 298 WE abgerissen wurden, liegt der Wohnungsleerstand hier weiterhin bei knapp 14 %. Ein Abriss von weiteren Wohneinheiten ist vor dem Hintergrund der demographischen und städtebaulichen Situation unumgänglich, aber aufgrund der schwierigen wirtschaftlichen Situation der Wohnungsunternehmen problematisch.

Die Wohnungsunternehmen haben in den 1990er Jahren einen Großteil ihres Wohnungsbestandes in der Weststadt modernisiert. Diese Modernisierungen und Instandsetzungen waren in der Regel kreditfinanziert. Die kreditierenden Banken lehnen derzeit einen weiteren Rückbau von Wohnungen ab.⁴ Vor dem Hintergrund der absehbaren Entwicklung der Weststadt ist ein dringender Unterstützungsbedarf absehbar, auch wenn derzeit keine weiteren Rückbaumaßnahmen umsetzbar sind.

Das städtische Wohnungsunternehmen Bau- und Wohnungsgesellschaft mbH Angermünde (BWG) verfügt über einen großen Wohnungsbestand in der Weststadt und ist neben der Wohnungsgenossenschaft Uckermark besonders vom Leerstand betroffen. Die Stadt als Gesellschafter arbeitet derzeit an einer Strategie, die die dauerhafte Problematik löst. In diesem Zusammenhang muss die Leerstandsproblematik in der Weststadt bearbeitet werden.

2.5.3 Staatlich anerkannter Erholungsort

Die Stadt Angermünde bemüht sich um die Prädikatisierung als staatlich anerkannter Erholungsort nach dem Brandenburgischen Kurortgesetz. Das als Erholungsbereich ausgewiesene Territorium umfasst die Kernstadt Angermünde sowie Teilbereiche der Ortsteile Wolletz und Altkünkendorf einschließlich des Wolletzsees und den Fischteichen Blumberger Mühle (NABU-Informationszentrum).

Abbildung 8: Ausweisung staatlich anerkannter Erholungsort



Quelle: Stadt Angermünde

⁴ Expertengespräch Wohnen, Herr Galow, Vorstand Wohnungsgenossenschaft Uckermark

Mit der Prädikatisierung als staatlich anerkannter Erholungsort ergeben sich neue Möglichkeiten der Vermarktung der Tourismusdestination Angermünde und die Verpflichtung, einen bestimmten Mindeststandard touristischer Infrastruktur sicherzustellen. Auch für die Gesundheitswirtschaft am Standort Angermünde ist die Prädikatisierung als staatlich anerkannter Erholungsort ein wesentlicher Standortfaktor. Investitionsentscheidungen der Gesundheitswirtschaft sind nicht zuletzt von einer Verbesserung der touristischen Infrastruktur abhängig.⁵

2.5.4 Integrierte ländliche Entwicklung

Seit dem Jahr 2004 wurden mit der Richtlinie „über die Gewährung von Zuwendungen für die Förderung der integrierten ländlichen Entwicklung (ILE)“ die bis dahin nebeneinander stehenden Zuwendungen für den ländlichen Raum zusammengefasst. Im integrierten ländlichen Entwicklungskonzept sind die Maßnahmen aufgeführt, die zur ökonomischen, sozialen und ökologischen Kreisentwicklung beitragen sollen.⁶

Handlungsfelder im Rahmen der integrierten ländlichen Entwicklung im Landkreis Uckermark sind

- Wohnen und Versorgung im ländlichen Raum,
- Bildung und Weiterbildung – Lernende Region,
- Kulturerbe und kulturelle Angebote,
- Vernetzung von Maßnahmen an touristisch bedeutsamen Wegeverbindungen.

Bei den teilraumspezifischen Handlungsfeldern ist Angermünde der Nationalparkregion „Unteres Odertal“ zuzuordnen. Hier stehen die Handlungsfelder

- Umweltbildung,
- Integrierter Naturschutz – naturverträgliche Nutzung,
- grenzüberschreitende touristische und kulturelle Kooperation

im Mittelpunkt der Betrachtung. Für das Umland der städtischen Zentren werden

- Erhalt und Stärkung der Wirtschaftsfähigkeit von Gewerbestandorten durch gemeinsames Standortmarketing und
- Kooperation mit Tourismus in den städtischen Zentren (Marketing, Koordination, Vernetzung)

als Handlungsfelder benannt. Für Angermünde wird ausdrücklich die Kooperation zwischen städtischem Zentrum und ländlichem Umland unter Zielstellung der Prädikatisierung als „staatlich anerkannter Erholungsort“ benannt. Weiterhin sind die Kernstadt Angermünde und Greiffenberg als Schwerpunkorte für die Daseinsvorsorge sowie Stolpe als Schwerpunkort mit ergänzender Funktion ausgewiesen. Sie sollen unter dem Gesichtspunkt der Konzentration von Angeboten der Daseinsvorsorge bzw. dem Ausbau der Infrastruktur für ausgewählte Funktionen stabilisiert werden.

⁵ Expertengespräch, Herr Janz, Fachklinik Wolletzsee

⁶ Landgesellschaft Mecklenburg Vorpommern: Integriertes ländliches Entwicklungskonzept für den Landkreis Uckermark, Juni 2005

Für Angermünde wurden bei Aufstellung des Integrierten ländlichen Entwicklungskonzeptes 2005 folgende Maßnahmen in die Projektliste aufgenommen:

Tabelle 4: Maßnahmen Projektliste ILEK

Ortsteil	Projektbezeichnung	Träger	Gesamtkosten
Angermünde	Umbau, Sanierung Altstadthalle	VC Angermünde e.V.	60.000 €
Stolpe	touristische Entwicklung OT Stolpe	Angermünde	530.000 €
Angermünde	Kulturfabrik „Alte Mälzerei“	Angermünde	2.300.000 €
Angermünde	Sendereihe „Umweltbildung transparent gemacht“	ZBF-Lokalrundfunk AGM e.V.	88.000

Quelle: Landkreis Uckermark, Integriertes ländliches Entwicklungskonzept, Juni 2005

In den Jahren 2005 und 2006 konnten in der Uckermark über 7 Mio. € Fördermittel für den ländlichen Raum zur Verfügung gestellt. 2006 wurde in Angermünde das kommunale Projekt „Erschließung und Aussichtspunkt Stolper Turm“ als Priorität beschlossen. Die Maßnahme befindet sich in der Realisierung. Weitere private Maßnahmen befinden sich in der Vorbereitung bzw. Umsetzung.

2.6 Handlungsfelder der Stadtentwicklung

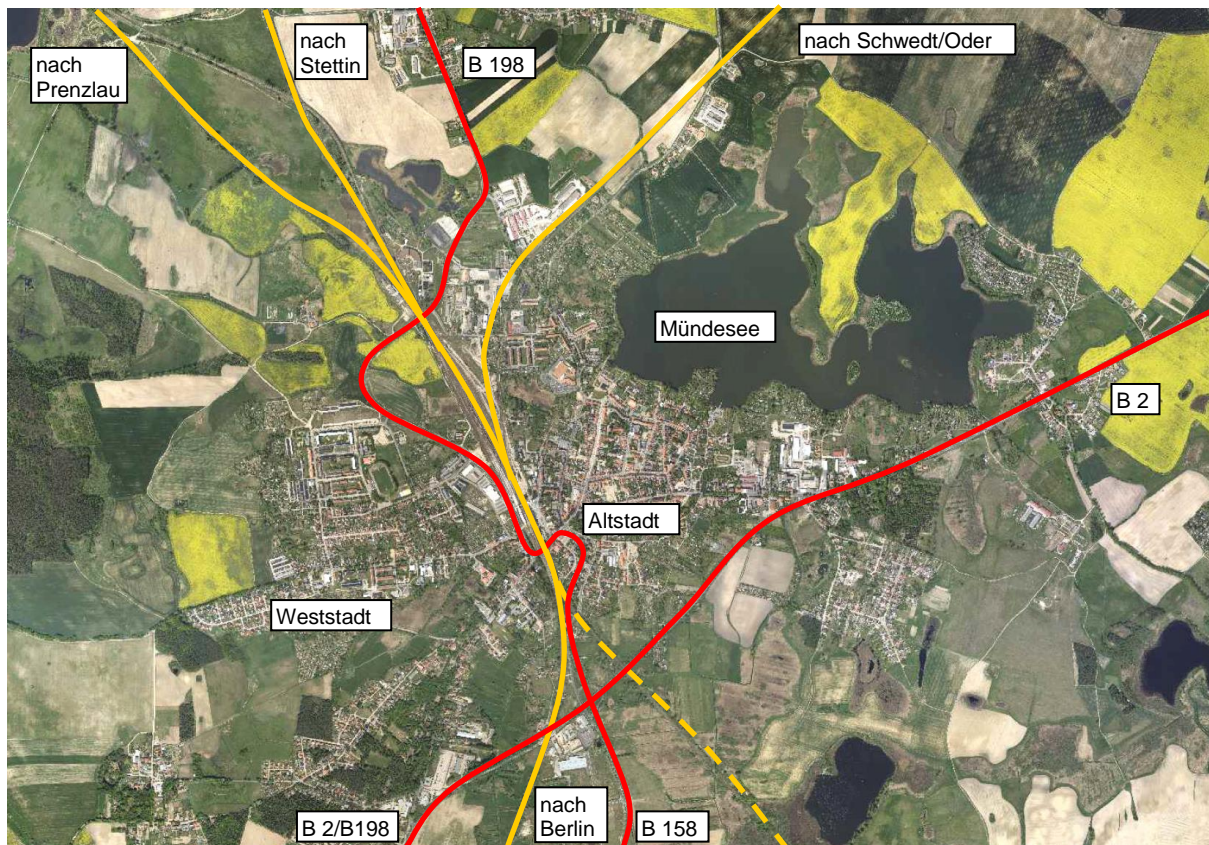
Seit der Gemeindegebietsreform 2003 besteht die Stadt Angermünde aus der traditionellen Kernstadt und insgesamt 23 ländlich geprägten Ortsteilen des ehemaligen Amtes Angermünde Land. Das Gemeindegebiet hat eine maximale Nord-Süd-Ausdehnung von rund 25 Kilometern und eine maximale Ost-West-Ausdehnung von circa 20 Kilometern. Das Stadtgebiet umfasst inklusive aller Ortsteile 340 km². Die große Ausdehnung stellt die Stadt und ihre Einwohner vor große Probleme bei der Absicherung der örtlichen Versorgung mit sozialen und sonstigen Dienstleistungen sowie Einzelhandel und beim öffentlichen Nahverkehr.

Vor dem Hintergrund, dass die integrierten Stadtentwicklungskonzepte vor allem der Stärkung der Innenstädte dienen sollen, wird im folgenden vorrangig die Kernstadt Angermünde betrachtet.

2.6.1 Stadtstruktur

Prägende Elemente der Stadtstruktur Angermündes sind die Bahnanlagen der Strecken Berlin – Eberswalde – Angermünde – Prenzlau / Szczecin / Schwedt/Oder, die die Stadt in Nord-Süd-Richtung queren und somit in die „Oststadt“ (Altstadt) und die „Weststadt“ teilen.

Von besonderer Bedeutung für den Siedlungsbereich sind die fingerförmig in das Stadtgebiet hereinreichenden Grünbereiche. Im Süden der Stadt verläuft die Bundesstraße 2 / 198 und bildet im Wesentlichen den Abschluss des Siedlungsbereiches.

Abbildung 9: Stadtstruktur und gliedernde Elemente

Quelle: Stadt Angermünde; BSG

Die Stadt Angermünde verfügt über einen differenzierten Wohnungsbestand. Die Altstadt mit ihrem historischen Erscheinungsbild weist eine hohe Dichte an Einzeldenkmälern (Fachwerk-, Sakralbauten, öffentliche Gebäude) auf. In den zentralen Bereichen der Altstadt (Rosenstraße, Berliner Straße, Markt) überwiegen gemischt genutzte Gebäude mit gewerblichen oder Einzelhandelsnutzungen in den Erdgeschossen und Wohnungen in den Obergeschossen.

Städtebauliche Missstände in der Altstadt sind die Standorte Mälzerei, Emaillierfabrik und ehemalige Fleischwarenfabrik. Hoher Leerstand herrscht in der Brüderstraße.

Nördlich der Altstadt befindet sich der Mündesee, der Haussee Angermündes. Mit dem Ausbau und der Gestaltung der Mündeseepromenade hat die Stadt in den vergangenen Jahren große Anstrengungen unternommen, den See für die Stadtentwicklung nutzbar zu machen. Die hohe Attraktivität wird in der regen Bautätigkeit zwischen Mündesee und Altstadt deutlich.

Nördlich an die Altstadt grenzt das konsolidierte Wohngebiet „Templiner Straße“. Der Wohnungsbestand besteht überwiegend aus teilsanierten und sanierten Mauerwerksbauten der sechziger Jahre.

Im östlichen Altstadtrandbereich befinden sich gemischt genutzte Siedlungsbereiche und der eingemeindete Ortsteil Dobberzin. In der Nähe bzw. an der B 2 nach Schwedt/Oder haben sich gewerblich Nutzungen sowie PKW-orientierter Einzelhandel (Discounter) angesiedelt.

Westlich der Eisenbahntrasse schließen sich verschiedene weitere Siedlungsbereiche an. Westlich und südwestlich der Altstadt liegen größere Einfamilienhausgebiete (Rudolf-Breitscheid-Straße, Birkenallee).

Das Wohngebiet „Weststadt“ nördlich der Rudolf-Breitscheid-Straße besteht einerseits aus zwei- und dreigeschossigen Wohngebäuden traditioneller Bauweise und andererseits aus vier- und fünfgeschossigen Wohngebäuden industrieller Bauweise.

Der Neubau von Wohngebäuden konzentriert sich auf Wohn- und Geschäftshäuser im Altstadt- und Altstadt-Randbereich (Lückenschließung) sowie auf Einzelstandorte für altengerechtes Wohnen und Einfamilienhäuser. Größere neue Wohngebiete werden derzeit nicht erschlossen. Pro Jahr entstehen sechs bis acht WE neu.

2.6.2 Wohnen

Der Angermünder Wohnungsmarkt ist einerseits vom Leerstand im Plattenbaugebiet Weststadt und in unsanierten Wohngebäuden in der Altstadt und andererseits von lebhafter Nachfrage nach sanierten Wohnungen in der Altstadt geprägt.

Größte Vermieter in Angermünde sind die Städtische Bau- und Wohnungsbaugesellschaft mbH Angermünde (BWG), die Wohnungsgenossenschaft Uckermark e.G. (WGU) und die Gemeinnützige Wohnungsbaugenossenschaft Angermünde e.G. (GWG).

Die BWG verfügt über einen Wohnungsbestand von 1.058 Wohneinheiten, die sich vor allem in der Weststadt und in der Altstadt befinden. Die BWG verzeichnet derzeit einen Leerstand von rund 18 % des Gesamtbestandes, der sich vor allem in der Weststadt und in unsanierten Wohngebäuden in der Altstadt konzentriert.⁷

Die WGU hat derzeit 632 Wohnungen in ihrem Bestand, davon 240 Wohneinheiten im Wohngebiet Templiner Straße und 392 Wohneinheiten in der Weststadt (traditioneller Mauerwerksbau und Plattenbauten). Der Wohnungsleerstand beträgt über den gesamten Bestand betrachtet circa 5 %.⁸

Das kleinste der drei Wohnungsunternehmen, die GWG, hat einen Wohnungsbestand von 174 Einheiten, darunter 60 Wohneinheiten in Ein- und Zweifamilienhäusern. Der Wohnungsleerstand ist ausschließlich fluktuations- bzw. sanierungsbedingt und liegt bei circa 1 %.⁹

Durch den Mieterverein Angermünde werden die hohen Betriebskosten am Standort Angermünde als ein Hauptproblem angesehen. Insbesondere die Objekte, die mit Fernwärme versorgt werden, weisen hohe Heizkosten auf.¹⁰ Dies könnte auch als ein Hauptgrund für die schlechte Vermietung der Bestände in der Weststadt angesehen werden, da sich hier die Wohneinheiten, die mit Fernwärme versorgt werden, konzentrieren.

Mit dem Abriss von bisher 297 WE in der Weststadt konnte das Problem des Wohnungsleerstandes reduziert, nicht aber überwunden werden (vergleiche 2.5.2). Problematisch ist die

⁷ Expertengespräch Wohnen, Frau Rostalski, BWG Angermünde, Monitoring Stadtumbau 31.12.2006

⁸ Expertengespräch Wohnen, Herr Galow, WGU Angermünde

⁹ Expertengespräch Wohnen, Herr Schwarz, GWG Angermünde

¹⁰ Expertengespräch Wohnen, Herr Milling, Mieterverein Angermünde

Lage der Wohnungsunternehmen, die sich derzeit nicht in der Lage sehen, weitere Abrisse vorzunehmen. Sie beklagen in diesem Zusammenhang, die fehlende Bereitschaft der kreditierenden Banken und die nicht ausreichende Unterstützung seitens der öffentlichen Hand. Das Problem des Wohnungsleerstands in der Weststadt wird sich im Zeitverlauf weiter verschärfen, da die Mieterstruktur schon heute überaltert ist. Notwendige Anpassungsmaßnahmen (z.B. Aufzüge) können vor dem Hintergrund der wirtschaftlichen Lage der Unternehmen nicht vorgenommen werden. Auf den Rückbauflächen sind nur Teile der geplanten Aufwertungsmaßnahmen durchgeführt worden, so dass es dem Wohngebiet weiterhin an Attraktivität mangelt.

Im Gegensatz zur Weststadt lassen sich bei der Sanierung von Altbauten im Stadtkern gute Vermietungsergebnisse erzielen. Hier zeigen sich die Lagevorteile der Altstadt (Bahnhof, Zentralität, Mündeseeufer), das historische Erscheinungsbild und die Nutzungsmischung (Einzelhandel, Dienstleistungen, Freizeit) sowie die Anstrengungen der Stadt Angermünde, den öffentlichen Raum gestalterisch hochwertig und nutzerfreundlich zu erneuern.

Ein Schwerpunkt des Wohnungsneubaus besteht bei der Erweiterung des Angebotes an altengrechtem Wohnraum. In den vergangenen Jahren wurden in diesem Segment des Wohnungsmarktes verschiedene Projekte erfolgreich realisiert (z.B. Wohnanlage Schwedter Straße). Der Standort Angermünde eignet sich für solche Angebote auch deshalb, weil die ärztliche Versorgung durch Krankenhaus und niedergelassene Ärzte gesichert ist. Häufig werden von Wohnungsunternehmen Pflege- bzw. Betreuungsleistungen im Paket angeboten.

2.6.3 Wirtschaft und Beschäftigung

Traditionell ist die Uckermark landwirtschaftlich geprägt. Einzige größere industrielle Enklave ist die Stadt Schwedt/Oder, in welcher zahlreiche Unternehmen der Chemie- und Papierindustrie, des verarbeitenden Gewerbes und nachgeordneter Dienstleistungen ansässig sind.

Gewerbeflächen

Das neu erschlossene Gewerbegebiet Angermündes liegt an der Oderberger Straße. Es umfasst eine Gesamtfläche von 27 Hektar, von der bisher eine Fläche 8 Hektar genutzt und 19 Hektar verfügbar sind.¹¹ Weitere gewerblich nutzbare Flächen befinden sich am Bahnhof, am nördlichen Stadtausgang (Prenzlauer/Templiner Straße), an der B 2 Richtung Schwedt/Oder (Schwedter Straße) und in den ländlichen Ortsteilen. Bei diesen Flächen handelt es sich um Altstandorte, die zu einem großen Teil derzeit brach liegen oder extensiv genutzt werden.

Öffentliche Verwaltung

Wichtige Schwerpunkte der Beschäftigung in Angermünde sind die Dienststellen bzw. Einrichtungen der öffentlichen Verwaltung. Mit einem Arbeitsplatzvolumen von bis zu 800 Stellen sind die öffentlichen Dienststellen lokaler und regionaler Behörden größter Arbeitgeber in der Stadt Angermünde. Hierzu zählen u.a. die Bundesgrenzschutz-Inspektion Nord, das Fi-

¹¹ Industrie- und Handelskammer Frankfurt/Oder: Wirtschaftsrahmenplan Uckermark, November 2004, S. 77

nanzamt des Landkreises Uckermark, die Verwaltung des Biosphärenreservates „Schorfheide-Chorin“, das NABU Informationszentrum Blumberger Mühle, die Stadtverwaltung Angermünde u.a.m..

Weitere ökonomisch und beschäftigungswirksam wichtige Sektoren sind das Gesundheitswesen einschließlich Pflege- und Betreuungseinrichtungen, der Tourismus, die Landwirtschaft und der Bereich Einzelhandel / Dienstleistungen:

Gesundheitswirtschaft

Die Gesundheitswirtschaft in Angermünde ist ein wesentlicher Wirtschaftsfaktor. Von besonderer Bedeutung sind das in kreislicher Trägerschaft befindliche Krankenhaus Angermünde und die Fachklinik Wolletzsee. 90 % der Patienten der Fachklinik Wolletzsee kommen von außerhalb der Region Uckermark. Beide Krankenhäuser fragen umfangreiche Dienstleistungen von lokalen Firmen nach (Handwerker, Einzelhandel, Dienstleistungen). Weitere Nachfrage wird durch die Mitarbeiter der Krankenhäuser generiert.

Die Fachklinik Wolletzsee hat 130 Mitarbeiter und 204 Patientenbetten. Hinzukommen weitere 50 Mitarbeiter externer Dienstleister und 40 Übernachtungsmöglichkeiten für Angehörige der Patienten. In der Klinik werden Erkrankungen in den Bereichen Neurologie, Kardiologie und Angiologie (Schlaganfälle, Herzinfarkte) behandelt bzw. es wird den Patienten nach solchen Erkrankungen geholfen.¹²

Das Krankenhaus Angermünde verfügt über 112 Betten, davon 72 in der psychiatrischen Abteilung und 40 Betten in der inneren Abteilung. Zum Leistungsspektrum gehören weiterhin eine psychiatrische Ambulanz sowie zwei Praxen. Das Krankenhaus hat etwa 2.000 stationäre Patienten pro Jahr. Es verfügt über geeignete Einrichtungen für die erste Hilfe, über eine Intensivstation sowie ein entsprechendes Labor. Das Krankenhaus beschäftigt ca. 180 Mitarbeiter, von denen viele zwischen Berlin und Angermünde pendeln.¹³

Die psychiatrische Abteilung des Krankenhauses Angermünde übernimmt die Pflichtversorgung (24 Stunden/Tag) für den Landkreis Uckermark. 20-25 % der Patienten kommen nicht aus dem Landkreis. Ein Schwerpunkt der Abteilung ist die Demenzversorgung für die Uckermark. Sie wird in Kooperation mit der Stadt Schwedt/Oder realisiert.¹⁴

Einzelhandel, Dienstleistungen, Gastronomie

Der lokale Einzelhandel konzentriert sich auf die Altstadt Angermündes. Fehlentwicklungen mit einem überproportional hohen Anteil des Einzelhandels an nicht integrierten Standorten am Stadtrand (wie häufig in vergleichbaren Städten anzutreffen) konnten in Angermünde weitgehend vermieden werden. Die Innenstadthändler haben sich zur Aktionsgemeinschaft „Einkaufsmeile Angermünde“ zusammengeschlossen und bemühen sich um einen gemeinsamen Marketing- und Werbeauftritt. In den vergangenen Jahren konnten auf Initiative bzw. mit Unterstützung der Einkaufsmeile zahlreiche Veranstaltungen auch mit überregionalem

¹² Expertengespräch Gesundheit, Herr Janz, Fachklinik Wolletzsee

¹³ Expertengespräch Gesundheit, Frau Greschus, Krankenhaus Angermünde

¹⁴ Expertengespräch Gesundheit, Herr Dr. Hein, Krankenhaus Angermünde

Interesse durchgeführt werden (z.B. Vogelscheuchen Grand Prix, Frühjahr- und Herbstmodenschau, Geschäfts-Adventskalender usw.).

Neben dem Einzelhandel verfügt die Altstadt auch über zahlreiche Angebote des Dienstleistungsgewerbes und der Gastronomie. Leerstände von Geschäftsräumen sind vorrangig durch Sanierungsrückstau oder Fluktuation verursacht.

Das nach 1990 errichtete Einzelhandelsobjekt „Angerzentrum“, welches durch seine Lage zwischen Alt- und Weststadt eine Art Scharnierfunktion einnimmt, verzeichnet zunehmend leerstehende Einzelhandelsflächen. Die Ursache dafür dürfte unter anderem in dem Bevölkerungsverlust des nahe gelegenen Wohngebiets „Weststadt“ zu finden sein. Auch das Einkaufszentrum an der Prenzlauer Straße nördlich der Altstadt verzeichnet leerstehende Einzelhandelsflächen.

Tourismus

Der Tourismus in der Uckermark ist ein wesentlicher Schwerpunkt der wirtschaftlichen Entwicklung. Angermünde gehört mit Templin und Lychen zu den drei „Erholungsstädten“ der Uckermark.¹⁵ Allerdings ordnet der Wirtschaftsrahmenplan Uckermark Angermünde ebenso wie Lychen lediglich in die Kategorie „touristisches Nebenzentrum“ ein.¹⁶

Der Umsatz aus der Tourismuswirtschaft in der Stadt Angermünde beträgt jährlich ca. 4,7 Mio. €. ¹⁷ Das Gastgewerbe ist mit 73% am Umsatz beteiligt, der Einzelhandel mit ca. 21% und der Dienstleistungssektor mit 6%. Laut der 2006 durchgeführten Gäste- und Einwohnerbefragung liegen die durchschnittlichen Tagesausgaben der Gäste in der Uckermark bei 44,60 € und damit unter den Landes- und Bundesdurchschnitt. Die touristische Wertschöpfung der Stadt Angermünde beträgt ca. 1,5 bis 2,2 Mio. € pro Jahr.¹⁸

In der Region Angermünde gibt es über 650 Gästebetten. Etwa drei Viertel der Bettenkapazität sind Ferienwohnungen (ca. 200 Betten), Privatzimmer, Hotels und Pensionen. Diesem Anteil sind die Kapazitäten der Fachklinik Wolletzsee hinzuzurechnen. Ca. 20.000 Übernachtungen werden pro Jahr in Ferienwohnungen verbracht, rund 80.000 Übernachtungen in den weiteren gewerblichen Angeboten wie Hotels, Pensionen und gesundheitliche Genesung in der Fachklinik.

In den letzten Jahren stagnieren die Umsätze der Tourismuswirtschaft und sind zum Teil in ihrer Tendenz rückläufig. Die Auslastung der gewerblichen Gästebetten liegt in der Region im Jahresdurchschnitt bei ca. 40 bis 45%. Im Land Brandenburg betrug die Auslastung im Jahr 2006 im Durchschnitt 32,7 %.¹⁹

Die Lage zwischen den Großschutzgebieten Biosphärenreservat „Schorfheide-Chorin“ und dem Nationalpark „Unteres Odertal“ prädestiniert Angermünde für den „sanften Tourismus“. Bisher liegt der Schwerpunkt auf dem Tagestourismus. Mit dem Fernradweg Berlin – Use-

¹⁵ Expertengespräch Tourismus, Herr Zierke, Tourismus Marketing Uckermark

¹⁶ Regionomica im Auftrag des LK Uckermark und der IHK Frankfurt/Oder: Wirtschaftsrahmenplan Uckermark, Nov. 2004

¹⁷ (nur Übernachtungsgäste - gewerbliche Anbieter und Ferienwohnungen, Privatzimmer ohne Camping und Ausflugsverkehr, Tagesgäste)

¹⁸ alle Angaben: ift GmbH, Tourismus Marketing Uckermark GmbH

¹⁹ Landesbetrieb für Datenverarbeitung und Statistik 2006

dom und dem Uckermärkischen Radwanderweg bestehen gute Voraussetzungen für den Fahrradtourismus. Es fehlen aber Querverbindungen bzw. eine entsprechende Beschilderung, die ergänzt werden müssen. Dies trifft auch für Wanderwege zu. Herausforderung für die touristischen Leistungsträger ist die Verlängerung des Aufenthalts der Besucher und die Steigerung der Wertschöpfung.

Besucher der Stadt Angermünde sind zum einen die typischen Tagesausflügler, die zum größten Teil aus Berlin, Brandenburg und Mecklenburg-Vorpommern stammen. Assoziationen der Gäste, die nach Angermünde kommen, sind die Stichworte Natur, Wasser, Wald, Landschaft und Ruhe. Ein größerer Anteil unter den Besuchern sind die so genannten „jungen Alten“ ab ca. 50 Jahre. In den letzten Jahren werden vermehrt kleinere und mittlere Gruppenreisen (8-15 Personen) gezählt, die Angebote in Ferienwohnungen nachfragen. Dabei reisen häufig mehrere Familien mit Kindern gemeinsam an, nutzen jeweils eine eigene Ferienwohnung und einen zugehörigen Gemeinschaftsraum. Der Tourismusverein Angermünde e.V. (Angermünder Tourismusinformation in der Brüderstraße 20 in der Altstadt) organisiert für Kleingruppen „Rund um Angebote“ zum Beispiel über verlängerte Wochenenden. In diesen Angeboten sind dann beispielsweise Stadtführungen in Angermünde, Kremserfahrten oder Ausflüge zum Schiffshebewerk nach Niederfinow enthalten.²⁰

Potentiale bestehen im Gesundheitstourismus. Durch die hervorragende ärztliche Versorgung in der Fachklinik Wolletzsee und die Akutversorgung im Krankenhaus Angermünde besteht gerade für ältere und chronisch kranke Menschen eine gute gesundheitsbezogene Infrastruktur. Die Krankenhäuser stellen sich bereits mit spezifischen Angeboten (wie z.B. Gesundheits-Check) auf Touristen ein.²¹

Auch der Tourismusverein Angermünde e.V. hat die Chancen des Gesundheitstourismus erkannt. Ziel ist es, eine gemeinsame Kernkompetenz der Leistungsträger der Gesundheitswirtschaft und der Leistungsträger des Tourismus zu entwickeln. Hierbei werden nicht nur die Krankenhäuser, sondern auch die Physiotherapien und andere gesundheitsbezogene „Kleinanbieter“ der Stadt einbezogen. Ein Angebot des Tourismusvereins sind die Gesundheitsbausteine, bei denen die Angebote von circa 20 Anbietern von Gesundheits- bzw. Präventionsdienstleistungen (von Yoga über Nordic Walking bis zur Physiotherapie) mit touristischen Leistungen kombiniert werden können. In Zusammenarbeit mit Krankenkassen werden pauschale Präventionsangebote vermarktet (Wandern, Radwandern).

Wichtig ist die Ausprägung eines wieder erkennbaren Veranstaltungsprofils. Für einen ansprechenden Aufenthalt der Gäste sollte das abendliche Kulturangebot erweitert werden, wobei es bereits eine Verbesserung darstellen würde, wenn die zahlreichen Veranstaltungen, die es bisher schon gibt, noch offensiver bekannt gemacht würden. Um eine Akzeptanz und eine höhere Auslastung zu organisieren, sollten sich Veranstaltungen an Einheimische und Gäste wenden. Besonderen Erfolg hatte die Stadt bei den Besuchern mit Veranstaltungen wie den Angermünder Blasmusiktagen und dem Angermünder Gänsemarkt. Auch das Thema Ketzerstadt Angermünde könnte mit einer entsprechenden Veranstaltung zum attrak-

²⁰ Expertengespräch Tourismus, Frau Henschel, Tourismusverein Angermünde e.V.

²¹ Expertengespräch Gesundheit, Herr Arntzen, Krankenhaus Angermünde

tiven Veranstaltungsplan beitragen. Die kürzlich durchgeführten Herzwandertage brachten 2.000 Gäste nach Angermünde.²²

An der Hohensaaten-Friedrichsthaler-Wasserstraße (Ortsteil Stolpe) bestehen Entwicklungspotentiale für Wasserwanderer, Boots- (Winter-)lager und Service rund ums Boot. Stolpe befindet sich auf halber Strecke zwischen Berlin und der Ostsee und liegt im Nationalpark „Unteres Odertal“ und bietet somit weitere Chancen für die Verknüpfung von touristischen Angeboten am bereits bestehenden Wasserwanderrastplatz an der Hohensaaten-Friedrichsthaler-Wasserstraße. Stolpe ist neben Angermünde und Greiffenberg als Schwerpunktort im Rahmen der KEK benannt.²³

Für größere Kinder- und Jugendreisegruppen (Klassenfahrten, Studienfahrten) fehlen derzeit adäquate Übernachtungsangebote. Weder verfügt Angermünde über eine Jugendherberge noch über ein preiswertes Übernachtungsangebot im Segment Hostel.

Derzeit fehlen Möglichkeiten für Camping im Erholungsbereich. Der vorhandene Standort am Strandbad Wolletzsee ist zu klein. Neben der zunehmenden Nachfrage nach Camping-Stellplätzen gibt es auch einen erhöhten Bedarf nach stadtnahen Caravan-Stellplätzen.

Landwirtschaft

Ein weiterer Wirtschaftsschwerpunkt im ländlichen Raum ist die Agrarwirtschaft. Vor dem Hintergrund des Klimawandels und der Verknappung fossiler Brennstoffe gewinnt der Anbau von Pflanzen zur Biomassegewinnung und Verwertung zur Energieproduktion zunehmend an Bedeutung. Hiermit sind allerdings auch Probleme für die traditionelle Landwirtschaft verbunden, weil Fruchtfolgen verändert werden und die Vielfalt der angebauten Nutzpflanzen sinkt.

Biogasanlagen befinden sich in Kerkow nördlich von Angermünde und am Standort des ehemaligen Kalksandsteinwerkes. Potentiale bestehen in der Nutzung nachwachsender Rohstoffe für den lokalen Energiebedarf (z.B. auch im Zusammenhang mit der Aufgabe der Fernwärmeversorgung Weststadt).

Derzeit noch nicht in ausreichendem Maße entwickelt ist der Direktvertrieb von landwirtschaftlichen Erzeugnissen der Uckermark. Besonders durch Besucher und Zugezogene wird ein entsprechendes Angebot im lokalen Einzelhandel, aber auch in der Gastronomie vermisst. Bisherige Versuche zur Direktvermarktung regionaler Produkte scheiterten meist an zu geringer Kundennachfrage. Hier liegen Potentiale für die Attraktivitätssteigerung des Wohn- und Erholungsortes brach, wenn auch einzelne Betriebe (z.B. Gut Kerkow) sich in den vergangenen Jahren sehr gut entwickelten.

2.6.4 Bildung und Wissenschaft

Angermünde ist durch seine ehemalige Funktion als Kreisstadt ein traditioneller Schul- und Ausbildungsstandort. Hingegen sind Forschungseinrichtungen oder Hochschulbildungsein-

²² Expertengespräch Tourismus, Frau Henschel, Tourismusverein Angermünde e.V.

²³ Landkreis Uckermark: Kreisentwicklungskonzeption, 2004

richtungen nicht am Standort vertreten. Die nächste Fachhochschule befindet sich in Eberswalde. Universitäten befinden sich in Berlin und im polnischen Stettin.

Maßgeblich für die Situation und Entwicklung der Schulstandorte ist die Schulentwicklungsplanung des Landkreises Uckermark. Der Entwurf der Schulentwicklungsplanung für die Schuljahre 2007-2013 liegt derzeit vor und soll nach Abstimmung zum Jahresende 2007 beschlossen werden.

Der Entwurf geht von einer Verstetigung der gegenwärtigen Schülerzahlen aus. Je Jahrgang sind bis 2013 95 neue Grundschüler geplant. Dies bedeutet für Angermünde, dass die bestehenden Grundschulstandorte Puschkinschule (Altstadt) und Gustav-Bruhn-Schule (Weststadt) für den Zeitraum bis 2013 als gesichert angenommen werden können. Beide Grundschulen werden zukünftig als verlässliche Halbtagsgrundschulen geführt. Um die Standards zu erfüllen, sind Investitionen an den jeweiligen Standorten notwendig. Diese werden durch das Ministerium für Bildung, Jugend und Sport (MBS) gefördert.

Im Sekundarbereich verfügt die Stadt über zwei Schulen: die Ehm-Welk-Oberschule und das Einstein-Gymnasium. Berufsbildungsangebote bieten das Angermünder Bildungswerk (ABW), die Berufliche Schule Angermünde und die Ergotherapieschule Angermünde.

Grundschulen

Die Gustav-Bruhn-Schule liegt im Wohngebiet Weststadt und wird derzeit dreizügig geführt. Von 400 Kindern in der Grundschule sind 256 „Buskinder“, die aus den Ortsteilen und umliegenden Gemeinden kommen. Der Antrag auf Anerkennung als verlässliche Halbtagsgrundschule ist bewilligt. Damit verbunden sind Investitionsanforderungen.

Hauptprobleme sind der fehlende Platz im Schulgebäude für Halbtagsangebote, das Außengelände sowie das optische Erscheinungsbild des Schulgebäudes der DDR Typenreihe „Erfurt“. Zur Überwindung der Platzprobleme ist die Ergänzung eines Geschosses geplant. Hierzu sollen Fördermittel des Bundesprogramms „Bildung & Zukunft“ in Anspruch genommen werden. Investitionen sind weiterhin für die Erfüllung der Brandschutzaufgaben, für einen Aufzug und für Barrierefreiheit notwendig. Wünschenswert wäre eine Aufwertung des Umfeldes und der Freianlagen der Schule. Dies würde sich auch auf die Sicherheit beim Ein- und Aussteigen in bzw. aus den Schulbussen auswirken.²⁴

Problematisch gestaltet sich der direkte Einzugsbereich Weststadt. Viele Familien sind in den vergangenen Jahren weggezogen bzw. die Bewohner haben keine schulpflichtigen Kinder mehr. Die Kinder der Weststadt stammen gegenwärtig häufig aus Familien in sozialen Problemlagen (Alleinerziehende, Hilfeempfänger).

Die Puschkinschule befindet sich in der Altstadt. Während sich die Schule außen ansprechend präsentiert, besteht im Gebäudeinneren Handlungsbedarf. So ist das Gebäude nicht barrierefrei, auch Brandschutzaufgaben sind zu erfüllen. Zusätzliche Angebote für Schüler erfordern mehr Platz, der u.a. auf dem Dachboden geschaffen werden könnte. Hierfür müsste allerdings das Treppenhaus erweitert werden.

²⁴ Expertengespräch Bildung, Frau Peschel, Schulleiterin Gustav-Bruhn-Schule

Bedarfe bestehen auch bei der Freiflächengestaltung (Schulhof). Hausmeister- und Toilettenhaus sowie der Schornstein müssen abgebrochen werden, um mehr Platz für Freizeitangebote zu schaffen. Der traditionelle Schulgarten könnte zum grünen Klassenzimmer umgestaltet werden.²⁵

Die Freie Schule Angermünde ist eine staatlich anerkannte, reformpädagogische Grundschule. 2001 wurde der Schulbetrieb am Kirchplatz in der Angermünder Altstadt aufgenommen. Schulträger ist der gemeinnützige Verein „Freie Schule Angermünde e.V.“. Die Schule hatte im Schuljahr 2006/07 51 Grund- und 10 Vorschüler. Die Schule beschäftigt derzeit 5 Lehrer und 5 weitere Angestellte (Sozialarbeiter, Hausmeister usw.).

Weiterführende Schulen

Die Allgemeine Förderschule „H. und S. Schumacher“ / Europaschule in der Jägerstraße 37 bietet als Abschluss die einfache Berufsbildungsreife. Sie bietet internationale Kontakte nach Schweden, Spanien, Slowenien und Polen.

Die Ehm-Welk-Oberschule in der Puschkinallee befindet sich derzeit in der Umstrukturierungsphase zur Oberschule. Dabei werden verschiedene Angebote miteinander kombiniert. So bietet die Ehm-Welk-Oberschule Integrationsklassen und sportbetonte Klassen in Kooperation mit verschiedenen Angermünder Sportvereinen (Angermünder Fußballclub, Volleyball Club Angermünde und Handballclub Angermünde) an.

Das Gebäude der Ehm-Welk-Oberschule ist ein sanierter Schulbau vom Typ „Erfurt“. Die Schule verfügt über ein großzügiges Freigelände und eine neue Turnhalle.

Das Einstein Gymnasium besteht aus zwei Gebäuden am Rande der Altstadt in unmittelbarer Nähe des Bahnhofes: dem seit 1916 bestehenden Altbau und 1995 übergebenden Neubau. Für den Sportunterricht steht seit 1998 eine moderne Mehrzweckhalle zur Verfügung.

Zurzeit besuchen 696 Schüler und Schülerinnen das Einstein Gymnasium. 404 Schüler und Schülerinnen gehen in die Sekundarstufe I (Klasse 7 -10) und 292 in die Sekundarstufe II (Klasse 11 -13). Die Schüler werden von 43 Lehrern und Lehrerinnen unterrichtet. Das Einstein-Gymnasium verzeichnet derzeit rund 75 Anmeldungen pro Jahrgang.

10 Jahre nach der umfassenden Modernisierung des Einstein Gymnasiums steht die Schule vor der Aufgabe, sich an die Anforderungen des modernen Unterrichts anzupassen. Aufgrund fehlender Mittel – z.B. für moderne Unterrichtsmittel - bestehen für die Schule kaum Möglichkeiten, ihr Unterrichts- und Freizeitangebot weiter zu entwickeln und neuen Bedarfen anzupassen.

Zentrales Problem für Schüler des Einstein Gymnasiums sind die Verkehrsbeziehungen und die Kosten für Fahrkarten. Aus Sicht des Einstein-Gymnasiums sind die Fahrzeiten des ÖPNV vor allem auf Berufspendler ausgerichtet. Dies führt z.T. zu langen Wartezeiten. Auf die eingeschränkten Verkehrsverbindungen für den Schülerverkehr wäre ein Ganztageschulkonzept die richtige Antwort. Dies wird vom MBSJ jedoch nur für Grundschulen geneh-

²⁵ Expertengespräch Bildung, Herr Soldan, Schulleiter Puschkin-Schule

ragt. Ohne eine zusätzliche Förderung durch das MBS sind jedoch auch die schulischen und außerschulischen Angebote nicht verbesserungsfähig.²⁶

Angesichts der Fahrzeiten und Fahrtkosten wäre ein Internat eine Möglichkeit, Schüler an Angermünde und die Schule zu binden. Dies ist auch vor dem Hintergrund der Schließung anderer Einrichtungen und der künftig noch zunehmenden Entfernungen vom Wohn- zum Schulstandort zu betrachten. Will Angermünde weiterhin genügend Schüler für die Ausbildung gewinnen, wird ein bedarfsgerechtes Internatsangebot unumgänglich, da andere Standorte hier bereits Angebote vorhalten.

(Berufs-)Ausbildung

Seit 1991 arbeitet das Angermünder Bildungswerk e. V. (ABW) im Bereich der Berufsvorbereitung, der beruflichen Erstausbildung im gewerblich-technischen, kaufmännischen, informationstechnischen, gastgewerblichen und berufsfachschulischen Bereich und in der Weiterbildung. Zu den Mitgliedern des Vereins ABW gehören neben Privatpersonen, die Handwerkskammer Frankfurt/Oder und die Stadt Angermünde.

Die ABW GmbH als Tochterunternehmen des ABW e.V. organisiert die Aus- und Weiterbildung und die Meisterqualifikation. Die Berufliche Schule Angermünde (BSA), bestehend aus der Berufsschule und der Berufsfachschule, und die Berufsvorbereitung sind dem Verein ebenfalls direkt zugeordnet

Die BSA bietet als überbetrieblicher Bildungsträger sowohl Berufsvorbereitung als auch Berufsausbildung an. Folgende vier Ausbildungsberufe gibt es an der BSA:

- Staatlich geprüfte kaufmännische Assistenten, Fachrichtung Informationsverarbeitung
- Staatlich geprüfte kaufmännische Assistenten, Fachrichtung Fremdsprachen
- Staatlich geprüfte gestaltungstechnische Assistenten, Fachrichtung Grafikdesign
- Staatlich geprüfte Sportassistenten

Derzeit besuchen 184 Schüler die Berufsschule. Die optimale Auslastung liegt bei 200 Schülern. Weitere 80 Teilnehmer nehmen an Kursen der Erwachsenenbildung teil.

Der Einzugsbereich der BSA reicht von Stralsund bis Cottbus. Aus den Landkreisen Uckermark, Barnim und Märkisch Oderland kommen circa ein Drittel der Schüler. Vor diesem Hintergrund ist die Erreichbarkeit des Standortes Angermünde von herausragender Bedeutung. Während die Bahn-Anbindung nach Berlin und nach Mecklenburg-Vorpommern nahezu optimal ist, fehlen „Querverbindungen“ z.B. nach Templin, Bad Freienwalde oder Frankfurt/Oder.

ABW / BSA verfügen über ein Internat mit 35 Plätzen und eine Pension mit 25 Betten. Die Kosten für einen Internatsplatz belaufen sich derzeit auf 179 Euro / Monat und Person im Doppelzimmer. Zusätzliche Angebote zur Unterbringung von Schülern bzw. von Personen die auch nur temporär einer Unterbringung bedürfen (z.B. Weiterbildung, Aufbaukurse) sind vom Verein bzw. der beruflichen Schule ausdrücklich erwünscht, um den Berufsbildungs- und Weiterbildungsstandort Angermünde weiter zu stärken und aufzuwerten.

²⁶ Expertengespräch Bildung, Frau Schulz, Schulleiterin Einstein Gymnasium

Weitere Bildungseinrichtungen in Angermünde sind die Kreisvolkshochschule (KVHS) Uckermark, die Kreismusikschule Uckermark und die uckermärkische Musik- und Kunstschule. Alle Einrichtungen nutzen Räumlichkeiten der vorhandenen Bildungseinrichtungen und sind als ergänzende Bildungs- und Kultureinrichtungen für den Wohnstandort Angermünde durchaus von Bedeutung. Sie werden im Rahmen der Möglichkeiten der Stadt bei ihrer Arbeit unterstützt.

Die Schule für Ergotherapie „Regine Hildebrandt“ bildet Ergotherapeuten aus und organisiert in der angeschlossenen Akademie Fortbildungsveranstaltungen. Ergotherapeut/in ist ein Medizinalberuf. Seine Maßnahmen sind darauf gerichtet, körperliche, seelische und geistige Behinderungen und Krankheiten zu beheben und ihrem Fortgang entgegenzuwirken oder verloren gegangene Funktionen zu kompensieren. Ergotherapeuten/innen können eingesetzt werden in der Orthopädie, Neurologie, Unfallchirurgie, Pädiatrie, Innere Medizin, Geriatrie, Psychiatrie und Psychosomatik. Auch in Tageskliniken, Altentagesstätten, Einrichtungen der sozialen und beruflichen Rehabilitation, Werkstätten für Behinderte und ergotherapeutischen Praxen können sie tätig sein.²⁷

An der Ergotherapieschule sind sieben Lehrer und sonstige Angestellte beschäftigt. Zusätzlich werden ca. 25 % des Unterrichts von Honorarlehrkräften abgesichert. Die Schüler der Ergotherapieschule sind in der Regel in Privatunterkünften untergebracht. Internatskapazitäten sind nicht vorhanden.

Das AISS Angermünder Institut für Suchtmedizin und Suchttherapie im Medizinisch-Sozialen-Zentrum (MSZ), eine Weiterbildungseinrichtung für Ärzte, ist ebenfalls den Bildungseinrichtungen zuzuordnen. Die Ausbildung wird zurzeit außerhalb von Angermünde durchgeführt, weil keine geeigneten Räumlichkeiten zur Unterbringung vorhanden sind.

2.6.5 Verkehrliche Infrastruktur

Durch Angermünde führen die Bundesstraßen 2 und 198. Die Anschlussstellen Joachimsthal und Pfingstberg der Bundesautobahn 11 (Berlin - Stettin) sind ca. 16 bzw. ca. 19 km von der Kernstadt Angermünde entfernt.

In Planung ist ein Ausbau der Ortsumgehung (B 2 Schwedt-Angermünde-Autobahn BAB 11) insbesondere zur verbesserten Anbindung des gewerblichen Verkehrs an die Stadt Schwedt/Oder. Angermünde favorisiert einen dreistreifigen Ausbau der bestehenden stadtnahen Trasse der B 2, um die Stadt nicht vom Durchgangsverkehr abzuhängen.

Angermünde ist der Knotenpunkt im Netz der Deutschen Bahn AG für den Nordostraum des Landes Brandenburg. Hier verzweigt sich die Bahnlinie von Berlin kommend nach Schwedt-Stettin sowie nach Prenzlau-Pasewalk-Stralsund. Die Deutsche Bahn AG hat in den vergangenen Jahren die Bahnsteige und Bahnsteigzugänge saniert. Die Sanierung des Bahnhofsgebäudes steht noch aus, ist aber geplant.

²⁷ www.ergotherapie-angermuen.de

Die Stadt Angermünde hat bereits das Bahnhofsumfeld einschließlich Anbindung der Regionalbuslinien neu gestaltet. In Planung ist die Erweiterung von bestehenden Park&Ride-Stellflächen im unmittelbaren Bahnhofsumfeld.

Die Kfz-unabhängige Mobilität der Angermünder Bevölkerung wird durch den (Schul-) Busverkehr der Personenverkehrsgesellschaft Schwedt/Angermünde gesichert. Weitere Mobilitätsangebote sind der Rufbus (Altkreis Angermünde), das Ruf-Taxi sowie der Theaterbus zu den Uckermärkischen Bühnen (ubs) nach Schwedt, welche nach Bedarf verkehren. Im Winterhalbjahr fährt einmal wöchentlich ein fahrscheinfreier Bus zum Schwimmbad bzw. Kino nach Schwedt.

Auf die touristischen Besucher abgestimmte Mobilitätsangebote stellen die so genannte Biber-Bahn, die zwischen dem Bahnhof Angermünde und dem NABU Informationszentrum Blumberger Mühle (Besucherzentrum des Biosphärenreservates Schorfheide-Chorin) verkehrt und der auf die Mitnahme von Fahrrädern ausgerichtete Velobus, der auf Nachfrage verkehrt, dar .

2.6.6 Soziale Infrastruktur

Neben der in den Abschnitten 2.6.3 und 2.6.4 erwähnten gesundheits- und bildungsbezogenen Infrastruktur verfügt Angermünde über weitere soziale Einrichtungen der Kinder-, Jugend- und Seniorenbetreuung.

Kindereinrichtungen

Die Stadt Angermünde hat die Kindertagesstätten (Kita) im Stadtgebiet, „Knirpsenland“ (Gustav-Bruhn-Straße) und „Haus der kleinen Zwerge“ (Ehm-Welk-Straße), in die freie Trägerschaft der Volkssolidarität überführt. Beide Einrichtungen befinden sich westlich der Bahnlinie und haben jeweils eine Kapazität von 120 Plätzen. Die Lage der Kita „Knirpsenland“ im Wohngebiet Weststadt wird durch den Träger problematisch eingeschätzt. Hier kommt wie bei der Gustav-Bruhn-Schule die Veränderung der Bevölkerungszusammensetzung im Wohngebiet Weststadt zum tragen. Vom Träger wurde bereits vorgeschlagen, beide Einrichtungen zugunsten eines zentralen Standortes in der Altstadt aufzugeben. Dieser Vorschlag resultiert auch aus der Notwendigkeit weiterer Investitionen zur baulichen Erhaltung beider Standorte.²⁸

In den Ortsteilen bestehen derzeit noch sechs Kitas, für die aber absehbar nicht mehr ausreichend Kinder nachfolgen, so dass in naher Zukunft Standorte geschlossen bzw. zusammengelegt werden müssen.

Jugendeinrichtungen

Das Jugendkulturzentrum „Alte Brauerei“ befindet sich in der Heinrichstraße in unmittelbarer Nähe des Bahnhofs. Träger ist der Verein Jugendkulturzentrum e.V.. Der Verein bietet als Trägerverein vielfältige Angebote für Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Die „Alte Brauerei“ ist die Einrichtung für Kinder und Jugendliche in der Stadt und der Region Angermünde.

²⁸ Stellungnahme der Volkssolidarität, Kreisverband Uckermark

Sie ist für alle Nutzergruppen sehr gut erreichbar, in der Nähe des Bahnhofs/Busbahnhofs und bietet ausreichenden Stell- und Parkplatz für Fahrräder, Mopeds, PKW.

Die Nutzer kommen aus dem gesamten Stadtgebiet und den Ortsteilen Angermündes sowie aus Orten der Umgebung. Spezifische Veranstaltungen erreichen auch Besucher aus Schwedt, Eberswalde, Prenzlau, Bernau, ja selbst aus Berlin.

Im Einzelnen verfügt das Jugendkulturzentrum über folgende Angebote:

- Jugendcafé mit 80qm der zentrale Kommunikationspunkt der "BRAUE" mit kleiner Bühne, Darts-Automat und anderen Spielgeräten, Videoleinwand und -projektor, TV
- Veranstaltungshalle: 134qm mit Bühne für Konzerte, Disco, Party, Theater
- Billardraum: 66qm mit zwei Tischen
- Video-/Computer-/Musikstudio
- Fotolabor
- Computer-/Internetkabinett: Projektarbeit und offenes Internetangebot
- Werkstatt: Basteln und Schrauben
- Terrasse mit TT-Platte, Sitzgelegenheiten, Grill
- "KinderKlub": spezifische Angebot für Kids; in Trägerschaft von topp e.V.
- Büro: Stadtjugendpfleger, Geschäftsleitung

Darüber hinaus steht ein Außengelände mit „Liegewiese“, Feuerstelle und Streetball-Anlage zur Verfügung.

Senioreneinrichtungen

Die Stadt Angermünde hat sich durch ihre gute Erreichbarkeit, die Ausstattung mit sozialen und gesundheitsbezogenen Infrastruktureinrichtungen und dem fußläufig erreichbaren Einzelhandels- und Dienstleistungsangebot als Standort für altengerechtes Wohnen profiliert. Vor dem Hintergrund der demographischen Entwicklung (vergleiche 2.3) sind zusätzliche Bedarfe bei Angeboten aller Art für Senioren zu erwarten.

Der Einzugsbereich des Standortes Angermünde erstreckt sich über die ländlichen Ortsteile bis nach Gartz. Angermünde profitiert dabei neben den oben genannten Standortqualitäten von einer traditionellen Verbundenheit der Menschen aus der Region mit Angermünde.

Im Bereich des altengerechten Wohnens gibt es verschiedenste Angebote unterschiedlicher Träger. Hier sind unter anderem die AWO Seniorenzentren „Am Stadtwall“ (120 Plätze) und „Am Tierpark“ (32 Plätze) und das evangelische Seniorenzentrum „Haus Abendfrieden“ (20 WE) zu nennen. Eine Investition in 40 weitere altengerechte Wohneinheiten ist derzeit in der Planung. Eine Entscheidung hierüber soll in 2007 fallen.²⁹ Weiterhin gibt es das Angebot „Wohnen mit Service“, in dem bestimmte Dienstleistungen zusätzlich angeboten werden, die Mieter aber weitgehend selbständig wohnen. Zahlreiche ambulante Pflegedienste ergänzen das Angebot.

Weitere Freizeitangebote für Senioren bieten Einrichtungen wie das DRK und die Volkssolidarität mit dem Haus der Begegnung bzw. Haus der Generationen

²⁹ Frau Soyeaux, Evangelisches Seniorenzentrum „Haus Abendfrieden“

Ältere Menschen legen Wert auf ein lebendiges Umfeld und Teilhabe an gesellschaftlichen Aktivitäten. Verbesserungsbedarf besteht bei der Realisierung behindertengerechter Zugänge zu öffentlichen Einrichtungen, zu Geschäften und zu Arztpraxen.

Selbsthilfegruppen

Auf dem Gebiet des Gesundheitswesens ist die Bedeutung der Selbsthilfegruppen nicht zu unterschätzen. Sie leisten erhebliche Unterstützung bei der Betreuung und Versorgung chronisch Kranker. Die Selbsthilfegruppen entlasten somit das Gesundheitswesen und sind von hoher Bedeutung für das Funktionieren eines sozialen Gemeinwesens. In Angermünde gibt es mindestens sieben solcher Selbsthilfegruppen.³⁰

2.6.7 Kultur, Freizeit, Sport

Als Stadt mit historischem Stadtkern verfügt Angermünde über eine reiche Stadtgeschichte, die sich auch in den kulturellen Angeboten widerspiegelt. Auch in Bezug auf die Freizeitgestaltung bestehen sowohl für Bewohner wie für Besucher zahlreiche Angebote. Aufgrund der historischen Stadtanlage und der Lage zwischen den Großschutzgebieten (vergleiche Abschnitt 2.2 und 2.6.3) ist der Tourismus von besonderer wirtschaftlicher und beschäftigungspolitischer Bedeutung.

Kultur

Das kulturelle Leben der Stadt Angermünde wird maßgeblich von den zahlreichen Initiativen und Vereinen - seien sie sportlicher, kultureller, ortsgeschichtlicher Natur oder sonstiger Freizeitbeschäftigung gewidmet - geprägt. Es gibt in Angermünde über 100 Vereine und Initiativen, die sowohl in der Kernstadt als auch in den Ortsteilen Angermündes tätig sind.

Neben den Beiträgen der Vereine und Initiativen gibt es weitere, institutionalisierte kulturelle Angebote, die durch die Stadt Angermünde betrieben bzw. unterstützt werden. Hierzu zählen neben den festen Angeboten wie z.B. dem Ehm-Welk- und Heimatmuseum Angermünde auch zahlreiche Veranstaltungen mit zum Teil regionaler und überregionaler Bedeutung. Unter anderem beteiligt sich die Stadt regelmäßig mit eigenen Aktivitäten an Gemeinschaftsveranstaltungen der AG „Städte mit historischen Ortskernen“.

Ehm-Welk- und Heimatmuseum Angermünde

Das 1913 gegründete Angermünder Heimatmuseum besitzt eine umfangreiche Sammlung zur Ur- und Frühgeschichte sowie zur neueren Geschichte des ehemaligen Kreises Angermünde (südliche Uckermark). Seit 1. Januar 2005 firmieren das ehemalige Ehm-Welk-Literaturmuseum und das Heimatmuseum Angermünde unter dem Namen Ehm-Welk- und Heimatmuseum Angermünde. Ausstellungen des Museums befinden sich in der Franziskaner-Klosterkirche, im Museumsstandort Puschkinallee 10 und im Pulverturm.

Hartgestein Symposium und Mündeseepromenade

Auf Initiative des Bildhauers Joachim Karbe veranstaltet die Stadt Angermünde in der Tradition der historischen „Steinschlägerei“ periodisch (alle 2 bis 3 Jahre) das Hartgestein-

³⁰ Stellungnahme Deutsche ILCO e.V. Region Uckermark, Herr Fischer

Symposium, bei dem Bildhauer aus ganz Europa regionaltypische Findlinge zu Skulpturen bildhauerisch verarbeiten. Die Kunstwerke der Hartgesteinsymposien werden durch die Stadt Angermünde an der Mündesee-Promenade ausgestellt. Inzwischen ist hier die Open-Air-Galerie „SteinZeit der Moderne“ mit über 20 Skulpturen entstanden.

Veranstaltungen

Veranstaltungen mit überregionaler Ausstrahlung sollen einerseits zum Bekanntheitsgrad Angermündes und andererseits zur attraktiven Gestaltung des Aufenthalts der Touristen genutzt werden. Von besonderer Bedeutung sind die Angermünder Blasmusiktage und der „Gänsemarkt“, ein Weihnachtsmarkt mit regionaltypischen Elementen. In der jüngeren Vergangenheit wurden in Kooperation mit den Gesundheitseinrichtungen der Stadt zum Beispiel die Herzwandertage durchgeführt. Solche spezifische Angebote mit einer Kombination von Urlaub und gesundheitlicher Betreuung erfreuen sich zunehmender Beliebtheit.

Freizeit

Das Strandbad Wolletzsee ist Anziehungspunkt für alle Altersgruppen. Es wurde sieben Mal in Folge mit der „Blauen Flagge“ ausgezeichnet. Der Wolletzsee ist sechs Kilometer lang, 17 Meter tief und 332 Hektar groß. Das Strandbad ist mit einem Drei-Meter-Sprungturm, einer Kinderrutsche, einem Spielplatz und einer großen Liegewiese ausgestattet. Auf dem Gelände befinden sich weiterhin ein Bootsverleih und drei Volleyballfelder. Das Strandbad ist in der Saison ab Mitte Mai bis Ende August täglich geöffnet. Circa 70.000 Besucher zählt das Bad jährlich.

Weitere Perspektiven bestehen am Standort Strandbad Wolletzsee für den Campingtourismus. Der vorhandene Campingplatz ist für den Bedarf und die Ausstrahlung Angermündes als Tourismusdestination zu klein. Für eine Erweiterung sind allerdings Abstimmungen mit nach Biosphärenreservatsverordnung notwendig.

NABU-Informationszentrum „Blumberger Mühle“

Das NABU-Zentrum Blumberger Mühle bei Angermünde ist das Hauptinformationszentrum des Biosphärenreservates Schorfheide-Chorin und informiert über die Landschaften, die Entstehungsgeschichte und die Ziele dieses Schutzgebietes sowie über die vielfältige Pflanzen- und Tierwelt. Es wurde 1997 eröffnet. Es werden 80.000 bis 100.000 Besucher pro Jahr erwartet. Das NABU-Informationszentrum „Blumberger Mühle“ ist eines der wichtigsten touristischen Markenzeichen der Stadt Angermünde.

Tierpark

Im Tierpark Angermünde, dem einzigen in der Uckermark, leben auf einem Areal von acht Hektar etwa 250 Tiere in 45 verschiedenen Arten. Der Tierpark wurde 1963 gegründet und bietet neben dem klassischen Tierpark auch Streichelzoo und Abenteuerspielplatz für Kinder. Der Tierpark Angermünde verzeichnete im Jahr 2005 rund 60.000 Besucher und ist neben dem Freizeitangebot für die Angermünder Bürgerschaft von Bedeutung für das touristische Angebot Angermündes.

Sport

In der Stadt Angermünde gibt es zahlreiche Sportvereine, die sich im Breiten- und Leistungssport engagieren. Herausgehoben seien hier der Volleyballclub Angermünde (VCA), der Angermünder Fußballclub (AFC) und der Angermünder Handballclub (HCA).

Die Stadt verfügt über eine Anzahl verschiedenster gedeckter und ungedeckter Sportanlagen sowohl in der Kernstadt als auch in den Ortsteilen. Größte Sportanlage ist der Jahn-Sportplatz am Rande der Weststadt. Er bietet 2.500 Besucherplätze und wird vom AFC betrieben.

Folgende Sporthallen befinden sich in der Angermünde, welche zum Teil ebenfalls durch Vereine der Stadt betrieben werden.³¹

- Mehrzweckhalle Gymnasium Angermünde
- Altstadt Halle (ehem. Sporthalle Puschkin-Grundschule)
- Puschkinhalle (ehem. Sporthalle Clara-Zetkin-Gesamtschule)
- Sporthalle Ehm-Welk Oberschule
- Sporthalle Gustav-Bruhn Grundschule (am Sportplatz)

Die leistungssportorientierte Vereine kooperieren mit den Bildungs- und Ausbildungseinrichtungen am Standort und tragen somit zur Bindung junger Menschen an die Stadt Angermünde bei.

2.6.8 Energie, Stadttechnik, Umwelt

Die Versorgung der Stadt Angermünde mit Gas und Strom wird durch die Städtische Werke Angermünde GmbH gewährleistet. Die Städtische Werke Angermünde GmbH hält 51% der Anteile an der Gasversorgung Angermünde GmbH sowie 51% an der Stromversorgung Angermünde GmbH. Beide Gesellschaften haben Partner aus der Energieversorgungswirtschaft.

Mit dem bisherigen Stadtumbauprozess von außen nach innen (Wohngebiet Weststadt) wurde die stadttechnische Infrastruktur schrittweise zurückgebaut. Infolge des Wegfalls von Wohnungen in der Weststadt ist eine Aufgabe der Fernwärmeversorgung in der Diskussion.

Mit dem Wegfall des Anschlusszwangs an die Fernwärmeversorgung bestünde die Möglichkeit, nachwachsende Rohstoffe als Energieträger einzusetzen. Nach Einschätzung der Wohnungsunternehmen kommt in Angermünde auch Erdwärme für die Versorgung von Wohngebäuden mit Heizenergie bzw. Warmwasser in Frage.³²

Umwelt

Die Stadt Angermünde liegt in einer in Europa einzigartigen Landschaft, welche durch Ausweisung zweier Großschutzgebiete geschützt wurde. Das grenzüberschreitende Schutzgebiet Nationalpark „Unteres Odertal“ entlang der Oder umfasst insgesamt eine Fläche von 117.274 ha. Der Nationalpark auf deutscher Seite ist etwa 10.500 ha groß, davon entfallen

³¹ VCAngermünde.de

³² Expertengespräch Wohnen, Herr Achterberg, GWG Angermünde

ca. 1.110 ha auf das Kerngebiet (Totalreservat), das sich zwischen der Oder und der Hohen-
saaten-Friedrichsthaler Wasserstraße erstreckt. Es handelt sich um den einzigen National-
park im Bundesland Brandenburg.

Das Biosphärenreservat „Schorfheide-Chorin“ umfasst eine Fläche von 129.100 ha in den
Landkreisen Uckermark und Barnim, davon entfallen mit ca. 100.000 ha der Großteil auf eine
Zone zur Entwicklung der Kulturlandschaft (Schutzzone III), ca. 24.000 ha bilden die Pflege-
zone (Schutzzone II) und knapp 4.000 ha bilden die Kernzone (Totalreservat, Schutzzone I).

65 % des Stadtgebietes Angermünde liegen in den Großschutzgebieten Biosphärenreservat
„Schorfheide-Chorin“ und Nationalpark „Unteres Odertal“. Von den Flächen der Großschutz-
gebiete innerhalb der Stadt Angermünde sind wegen ihrer Bedeutung für den Natur- und
Landschaftsschutz 3 % als Totalreservat, 19 % als Naturschutzgebiet und 65 % als Land-
schaftsschutzgebiet ausgewiesen.

Das 1998 erarbeitete Marketingkonzept für die Stadt Angermünde hatte zum Ziel, Anger-
münde als „Umweltschaukasten“ Brandenburgs zu profilieren. Angesichts der naturräumli-
chen Voraussetzungen (Nationalpark, Biosphärenreservat) sollten alle Stadtentwicklungsbe-
reiche unter den Aspekt der „Umweltorientierung und nachhaltige Regionalentwicklung“ ge-
stellt werden. Obwohl die Voraussetzungen hierfür durchaus gegeben waren, ist dieses Leit-
bild nur in einigen Einzelmaßnahmen verfolgt worden.³³

Das amtliche Gutachten der Klimabeurteilung von 2007 bescheinigt dem geplanten Erho-
lungsbereich insgesamt gute bis ausreichende klimatische und bioklimatische Bedingungen
sowie gute bis ausreichende lufthygienische Verhältnisse.

2.6.9 Stadtmarketing / Bürgerschaftliches und unternehmerisches Engage- ment

Angermünde verfügt über zahlreiche Vereine aller Sparten (Sport, Kultur, Freizeit, Brauch-
tums- und Ortsgeschichtspflege). Die Kooperation zwischen Stadt und Vereinen drückt sich
durch vielfältiges bürgerschaftliches Engagement aus, z.B. bei der Übernahme kommunaler
Aufgaben in der Sportstättenvorhaltung, -bewirtschaftung und -pflege aus.

Eine wichtige Rolle für die öffentliche Ordnung und Sicherheit spielt in Angermünde die Feu-
erwehr. Sie ist die älteste im Landkreis Uckermark. Seit der Gemeindegebietsreform ist das
Stadtgebiet in vier Zonen aufgeteilt, so dass ein abgestimmtes Handeln der einzelnen Weh-
ren möglich ist. Die Angermünder Feuerwehr verfügt über moderne Gerätschaften und bringt
sich in das Gemeinschaftsleben in der Stadt ein.

Circa 80 touristische Leistungsanbieter der Region arbeiten im Tourismusverein Angermün-
de e. V. zusammen. Der Verein betreibt die Touristinformation und übernimmt insbesondere
auch Aufgaben im Außenmarketing sowie bei der Organisation von Events.

Die Ladengeschäfte der Altstadt arbeiten seit mehreren Jahren in der Interessengemein-
schaft „Angermünder Einkaufsmeile“ zusammen. Regelmäßige Treffen dienen der Kommu-
nikation untereinander und mit der Verwaltung. Auf der Grundlage eines Jahresarbeitsplanes

³³ Stellungnahme des Tourismusverein Angermünde e.V., 19.06.2007

organisieren die Händler eigene Marketingaktivitäten bzw. beteiligen sich an Veranstaltungen Dritter, z. B. an denen der AG „Städte mit historischen Stadtkernen“. Trotz vieler Erfolge gestaltet sich die Arbeitsorganisation der Interessengemeinschaft zunehmend problematisch.

Eine wesentliche Aufgabe besteht für die Stadt in der Integration der Bevölkerungsteile der Kernstadt und der mit der Gemeindegebietsreform hinzugekommenen Bevölkerung der Ortsteile des ehemaligen Amtes Angermünde-Land. Im Rahmen der politischen Selbstverwaltung der Stadt findet diese Integration durch die Ortsbeiräte der Ortsteile sowie die in der SVV vertretenen politischen Gruppen (wie z.B. der ländlichen Bürgergemeinschaft) statt.

Kommunikationswege sind die Märkische Oderzeitung, das Angermünder Amtsblatt, die Saniierungszeitung „Pulverturm“ sowie der Fernsehsender „TV Angermünde lokal“.

2.6.10 Netzwerke / Interkommunale Kooperation

Angermünde ist Mitglied in diversen interkommunalen Zusammenschlüssen, wie z.B. der Arbeitsgemeinschaft „Städte mit historischen Stadtkernen“, aber auch in den Kuratorien der Großschutzgebiete Biosphärenreservat und Nationalpark vertreten.

Intensiv ist die Zusammenarbeit mit der Stadt Schwedt (Oder), welche als regionaler Wachstumskern und industriell-gewerbliches Zentrum der Uckermark von besonderer Bedeutung ist. Mit der Stadt Schwedt (Oder) gibt es eine gemeinsame Willensbekundung zur kooperativen Zusammenarbeit. Regelmäßige Treffen der Kommunalpolitiker bzw. Verwaltungen dienen der gegenseitigen Information sowie der Umsetzung von gemeinsamen Projekten und Aktivitäten.

2.6.11 Kommunalfinanzen

Durch erhebliche Anstrengungen ist es der Stadt Angermünde gelungen, seit 2005 einen ausgeglichenen Haushalt aufzustellen. Vor diesem Hintergrund verfügt Angermünde in der Regel über die Möglichkeit, Eigenanteile für die Komplementierung von Fördermitteln bereitzustellen. Nur mit weiterer Unterstützung sind deshalb die Herausforderungen der Stadtentwicklung wie zum Beispiel Stadterneuerung und Stadtumbau zu bewältigen. Dies ist auch vor dem Hintergrund sinkender Zuweisungen aufgrund des Wegfalls der grund- bzw. mittelzentralen Einordnung Angermündes zu sehen. Zusätzliche Unterstützung im Rahmen der Spitzenfinanzierung kann zu einer nachhaltigen Stärkung der lokalen wirtschaftlichen Potenziale führen und damit den Handlungsspielraum der Stadt stabilisieren.

2.6.12 SWOT-Analyse

Die SWOT-Analyse (engl. Akronym für Strengths (Stärken), Weaknesses (Schwächen), Opportunities (Chancen) und Threats (Gefahren)) ist ein Werkzeug des strategischen Managements. Sie wird für die Analyse der Stadtentwicklung und des resultierenden Handlungsbedarfes eingesetzt. Es werden sowohl die „inneren“ Stärken und Schwächen (Strength-Weakness), als auch „äußeren“ Chancen und Gefahren (Opportunities-Threats) betrachtet, welche die zentralen Handlungsfelder der Stadtentwicklung betreffen. Aus der Kombination

der Stärken/Schwächen-Analyse und der Chancen/Gefahren-Analyse kann eine Strategie für die weitere Ausrichtung der Stadtentwicklung abgeleitet werden.

Abbildung 10: Zusammenfassung der SWOT-Analyse

Stärken	Chancen
<ul style="list-style-type: none"> - sehr gute Anbindung und Erreichbarkeit (Straße, Schiene) - Altstadt mit hohem Identitätswert - gute Ausstattung mit sozialen, gesundheits- und bildungsbezogenen Infrastruktureinrichtungen - einzigartige Kulturlandschaft mit hohem Wert für Naturschutz und touristische Entwicklung 	<ul style="list-style-type: none"> - Ausstrahlung des RWK Schwedt auf den Wohnstandort Angermünde - Bedeutungsgewinn der Gesundheitswirtschaft mit nachfolgenden Investitionen - Weiterentwicklung und Imagegewinn der Tourismusdestination Angermünde - neue Perspektiven der Landwirtschaft (Bioenergie, Ökolandbau) - Stabilisierung des Wohnstandortes bei Fortsetzung der Stadterneuerung und Differenzierung des Wohnungsbestandes
Schwächen	Risiken
<ul style="list-style-type: none"> - schwache lokale Ökonomie mit hoher Arbeitslosigkeit - siedlungsstrukturell bedingte Teilung in Ost- und Weststadt - Sanierungsrückstau Altstadt / Leerstand Weststadt - unzureichender Bekanntheitsgrad als Tourismusdestination 	<ul style="list-style-type: none"> - weiterer Bevölkerungsrückgang / Überalterung der Bevölkerung - Schließung / Konzentration sozialer und bildungsbezogener Infrastrukturangebote - Verwahrlosung der Weststadt bei fehlender Intervention - geringere Handlungsspielräume der Kommune aufgrund sinkender Finanzkraft

Quelle: eigene Zusammenstellung

2.6.13 Fazit

Angermünde ist eine ländliche geprägte Kleinstadt der Uckermark mit einer großen stadtgeschichtlichen Tradition, die sich bis heute im Stadtbild ablesen lässt und der durch große Anstrengungen in der Altstadtsanierung Rechnung getragen wurde. Über Jahrhunderte hatte Angermünde aufgrund seiner sehr guten Anbindung an die regionalen und überregionalen Verkehrsträger und seiner ehemaligen Funktion als Verwaltungssitz eine besondere Bedeutung für das ländlich geprägte Umland. Mit der Umsetzung der Gemeindegebietsreform ist es eine zusätzliche Herausforderung für die Stadt Angermünde, den unterschiedlichen Anforderungen der Bewohner der Kernstadt und der Bewohner der ländlich geprägten Ortsteile gerecht zu werden.

Die notwendige (Neu-)Ausrichtung der Landespolitik ist bisher noch nicht erfolgt. So stehen die integrierten Programme für den ländlichen Raum und für die Stadtentwicklung nebeneinander. Eine Bündelung respektive Abstimmung der Fördermöglichkeiten erfolgt bislang nur auf der kommunalen Ebene, nicht bzw. nur eingeschränkt bei den zuständigen übergeordneten Stellen.

Wie in vielen anderen Klein- und Landstädten im Osten Deutschlands, sind in Angermünde die Folgen des wirtschaftlichen Strukturwandels in Form von Abwanderung und Arbeitslosigkeit nachhaltig zu spüren. Dies wird in Angermünde auf der Ebene der Stadtentwicklung besonders in Form des Leerstands von Wohnungen im Wohngebiet „Weststadt“ deutlich.

Die einmalige städtebauliche Substanz, die Vielfalt der ländlichen Ortsteile und die Lage in einer einzigartigen Kulturlandschaft und zwischen zwei Großschutzgebieten bieten jedoch vielfältige Anknüpfungspunkte, die Stadt zukunftsfähig weiter zu entwickeln.

Hierfür ist es notwendig, die vorhandenen Stärken des Standortes zu nutzen, sie im Sinne einer integrierten Strategie zu verknüpfen und damit Synergien effektiv für eine Verbreiterung der lokalen, ökonomischen Basis nutzbar zu machen.

Aus der Bestandsanalyse und Prognose wurde deutlich, dass die Stärken Angermündes vornehmlich in der Gesundheitswirtschaft und im Tourismus liegen. Die sehr guten Standortbedingungen für das Wohnen sind ebenfalls als Stärke zu werten ebenso wie die Ausstattung und Wertigkeit der bildungsbezogenen Infrastruktur. Auf diese Schwerpunkte soll in der Zukunft verstärkt aufgebaut werden.

3 Chancen / Potentiale

Die Bestandsaufnahme hat gezeigt, dass sich die wesentlichen Potentiale Angermündes auf den Wohnstandort, die Gesundheitswirtschaft und den Tourismus beziehen. Außerdem verfügt Angermünde über ein breites Angebot an schulischen und beruflichen Ausbildungsrichtungen. Für diese Schwerpunkte sollen die Potentiale und Chancen aufgezeigt werden.

3.1 Wohnen

Angermünde war und ist ein attraktiver Wohnstandort, der

- aufgrund seines historischen Stadtbildes und der wertvollen landschaftlichen Umgebung einen hohen Wohn- und Identitätswert aufweist,
- durch seine Lage an regionalen und überregionalen Verkehrsverbindungen gut erreichbar ist,
- über eine gute Ausstattung an sozialer, gesundheits- und bildungsbezogener Infrastruktur verfügt und
- mit der Vielzahl von aktiven Vereinen und Initiativen ein hohes Maß an bürgerschaftlichem Engagement aufweist.

Mit der Fortsetzung der Stadterneuerung in der Altstadt und des Stadtumbaus in der Weststadt kann Angermünde weiter an Attraktivität gewinnen. Die gute Vermietungssituation bei sanierten Wohnungen in der Altstadt zeigt, dass es sich auch für private Eigentümer lohnt, ihre Objekte wiederherzustellen. Um die hohe Qualität der Stadterneuerung fortzuführen, ist eine Förderung von Sanierungsmaßnahmen über das Jahr 2011 hinaus notwendig. Die Expertengespräche mit den Vertretern der Gesundheitswirtschaft machten deutlich, dass es derzeit an geeignetem Wohnraum für Mitarbeiter mangelt. Die Förderung selbstgenutzten Wohneigentums im Sanierungsgebiet wird von Vorteil sein, dieser Nachfrage gerecht zu werden.

Der demographische Wandel in der Uckermark führt zu einer Zunahme des Anteils älterer Bevölkerungsgruppen, für die die medizinische Versorgung einen hohen Stellenwert hat. Angermünde hat mit der vorhandenen gesundheitsbezogenen Infrastruktur die Chance sich als Wohnstandort für ältere Menschen aus der Region zu profilieren. Hierfür sind im öffentlichen Raum und bei öffentlichen Einrichtungen sowie bei privaten Einzelhandels- und Dienstleistungseinrichtungen Barrieren abzubauen. Dies betrifft auch den öffentlichen Personennahverkehr.

Neben dem Thema „barrierefreie Stadt“ werden auch auf ältere Menschen ausgerichtete Wohnungsangebote benötigt. Den heutigen Bedürfnissen Rechnung tragend sollten auch generationsübergreifende Wohnungsangebote gefördert werden.

Die Stabilisierung des Wohnstandortes Angermünde soll mit folgenden Strategien gelingen:

- Qualifizierung des Wohnungsangebotes (z.B. selbstgenutztes Wohneigentum)
- bedarfsgerechter Ausbau altengerechten Wohnens
- Aufwertung der Weststadt durch Rückbau nicht mehr benötigten Wohnraums mit anschließender Wohnumfeldverbesserung
- Umsetzung des Konzeptes der barrierefreien Stadt

- Fortsetzung der Stadterneuerung
- verstärkte Nutzung des Themas Wohnen am Wasser
- Erhalt der wohnungsnahen Infrastrukturangebote für alle Bevölkerungsgruppen

Das Ziel für das Handlungsfeld Wohnen lässt sich mit dem Titel „Stadt der Generationen“ umschreiben.

3.2 Tourismus / Erholung

Angermünde strebt das Prädikat „Staatlich anerkannter Erholungsort“ an. Dieses Streben verdeutlicht die gegenwärtige und zukünftige Bedeutung des Tourismus und der Erholung für Angermünde. Mit dem einmaligen, geschlossenen Erscheinungsbild der historischen Stadtanlage sowie der Position als Zugangspunkt zum Biosphärenreservat „Schorfheide-Chorin“, zum Nationalpark „Unteres Odertal“ und zum nationalen Geopark „Eiszeitland am Oderrand“, den vorhandenen touristischen Infrastrukturen (Radwegenetze, Hohensaaten-Friedrichsthaler-Wasserstraße u.ä.) und den gesundheitstouristischen Angeboten, insbesondere der Fachklinik Wolletzsee, bieten sich sehr gute Entwicklungschancen für den Tourismus.

Der Tagestourismus ist derzeit das zentrale Tourismussegment in Angermünde, welches bereits erheblich wirtschaftliche Effekte entwickelt. Die historische Altstadt Angermünde (Kloster mit Pulverturm, Kunst im öffentlichen Raum, St. Marienkirche, Heilig Geist Kapelle, Altstadtflair, Gastronomie) und das NABU-Erlebniszentrum „Blumberger Mühle“ sind die wesentlichen Anziehungspunkte. Für den Tagestourismus ist auch der Wolletzsee mit dem Strandbad und der Mündesee wichtig. Notwendig ist es die Infrastruktur aufzuwerten und ein themenbezogenes Marketing zu organisieren.

Angesichts der wachsenden Nachfrage nach Übernachtungen in Ferienwohnungen sind Familien eine attraktive Zielgruppe. Sie können dazu beitragen die Auslastung der Gästebetten zu stabilisieren. Hierfür sind allerdings zusätzliche Freizeitangebote insbesondere auch für Kinder notwendig.

Eine Kombination Gesundheit/Tourismus wird unter dem Aspekt des demographischen Wandels von allen Experten als besonders zukunftssträftig angesehen. Die Informationsgrundlagen für den Bereich des Gesundheitstourismus (Gesundheitsurlaub, Wellness- und Fitnessreisen) sind bisher allerdings unzureichend. Auf der Grundlage einer Gästebefragung im Jahr 2004 in Brandenburg wurde ein Gästeanteil von rund 2 % am Tourismus in Brandenburg mit rund 470.000 Übernachtungen und einen Umsatz von rund 31 Mio. € (5,5 % des Gesamtumsatzes) sowie etwa 3.000 Beschäftigten geschätzt.³⁴

Brandenburg verfügt gegenwärtig über acht Kurorte, zwölf Erholungsorte sowie eine attraktive Bäder- und Thermenlandschaft, die als Ansatzpunkte für die Entwicklung regionaler Gesundheitstourismus-Cluster gelten können. Bisher existieren in Brandenburg jedoch nur wenige spezifisch gesundheitstouristische Beherbergungsangebote (max. 20 Hotels, genauere Angaben liegen auch hierzu nicht vor).

³⁴ Sachverständigenrat zur Begutachtung der Entwicklung im Gesundheitswesen, (1998) in: Gesundheitswirtschaft Brandenburg, Stand und Entwicklung, Expertise im Auftrag des MASGF des Landes Brandenburg

Wachstumschancen für den Gesundheitstourismus bieten sich vor allem durch eine verstärkte Ausschöpfung des Nachfragepotenzials aus Berlin und durch die Entwicklung von zielgruppenspezifischen Medical-Wellness-Angeboten in Zusammenarbeit mit Unternehmen aus dem Kernbereich der Gesundheitswirtschaft (v. a. Rehabilitationseinrichtungen und Krankenhäuser), wenn dieses Synergiepotenzial optimal ausgeschöpft und die Angebote entsprechend vermarktet werden.³⁵

Die Fachklinik Wolletzsee signalisiert Investitionsbereitschaft, wenn Angermünde den Titel staatlich anerkannter Erholungsort erhält und die mit der Bewerbung verbundenen Investitionen in die touristische Infrastruktur durchgeführt werden.

3.3 Gesundheit

Angermünde verfügt über eine überdurchschnittliche Ausstattung von Gesundheitseinrichtungen. Einrichtungen zur Pflege älterer Menschen ergänzen das Angebot, können derzeit den Bedarf aber nicht abdecken. Die generellen Entwicklungen im Gesundheitsbereich, die naturräumlichen Potentiale, die Erreichbarkeit der Stadt und nicht zuletzt die demographische Entwicklung im ländlichen Raum rechtfertigen die Annahme, dass Angermünde Chancen besitzt, sich als Standort im Gesundheitssektor weiter zu profilieren. Die Gesundheitswirtschaft ist damit ein Wachstumskernbereich für die Region Angermünde.

Die beiden größten Einrichtungen sind die Fachklinik Wolletzsee, anerkannte Rehabilitationseinrichtung für Gefäßerkrankungen, und die Gesellschaft für Leben und Gesundheit mbH mit dem Krankenhaus Angermünde. Beide Einrichtungen kooperieren miteinander und unterstützen sich gegenseitig bei der Behandlung von Patienten. In den letzten Jahren hat sich ein vertraglich abgesichertes Versorgungssystem zwischen den stationären Einrichtungen und den niedergelassenen Ärzten zur Versorgung der Bevölkerung im Nordosten Brandenburgs gebildet. Damit soll dem Ärztemangel, der Abwanderung von Patienten in Berliner Einrichtungen entgegengewirkt und die Wertschöpfungsketten in den Landkreisen Uckermark und Barnim erhalten bleiben.

Es ist ein echter Standortvorteil für Angermünde, dass zwei spezialisierte Gesundheitseinrichtungen am Ort sind. Beide sind wichtige Einrichtungen für die Entwicklung von spezialisierten Gesundheitsangeboten, die überregional genutzt werden können.

Der Verbund mit den touristischen Leistungsträgern sollte durch entsprechende Maßnahmen unterstützt werden, so dass auch hier gesundheitstouristische Impulse gesetzt werden können. Die Schnittmengen zwischen Reha-Kliniken, Akutkrankenhäusern und gesundheitsnahen Einrichtungen sowie touristischen Leistungsträgern (u. a. die Medical Wellnes, Hotellerie) werden immer enger. Diese infrastrukturell und städtebaulich zu fördern, ermöglicht es der Region, an diesem Wachstumsmarkt teilhaben zu können. Damit können langfristige Standortnachteile abgefangen werden.

³⁵ Sachverständigenrat zur Begutachtung der Entwicklung im Gesundheitswesen, (1998) in: Gesundheitswirtschaft Brandenburg, Stand und Entwicklung, Expertise im Auftrag des MASGF des Landes Brandenburg, S. 19

Gebiete wie die Uckermark sind derzeit noch weniger bekannt wie der Spreewald, Potsdam oder generell die Nord- und Ostsee. Deshalb ist es umso wichtiger, die noch nicht so ausgeprägte Bekanntheit zu kompensieren mit Angeboten und Einrichtungen für die Gesundheit und den Tourismus, die über den „Durchschnitt“ hinausgehen. Neben schon vorhandenen Patienten- aber auch Touristenströmen müssen weitere generiert werden, um die Entwicklung der Region zu sichern.

Die spezialisierte ärztliche Versorgung in einem Krankenhaus kann durchaus ein Entscheidungsgrund für die Wahl des Urlaubsortes sein. Gerade ältere Menschen wählen einen Ort für den Urlaub, an dem eine qualifizierte gesundheitliche Versorgung - auch in Notfällen - gewährleistet ist. Das Krankenhaus Angermünde hat auf diesen Bedarf reagiert und bietet einen Gesundheitscheck für Besucher an. Diesen Service nutzen bereits verschiedene Unternehmen, die ihre Führungskräfte an dem Check teilnehmen lassen.³⁶

Derzeit ist kein Ärztemangel zu verzeichnen. Allerdings steht bei den niedergelassenen Ärzten ein Generationswechsel bevor. Dies könnte unter Umständen in absehbarer Zeit zu einem Ärztemangel führen. Deshalb ist die Bindung der Ärzte und Mitarbeiter an den Standort Angermünde von existentieller Bedeutung. Problematisch wird hierbei von den Gesundheitseinrichtungen die Zweitwohnungssteuer eingeschätzt.

Die Region um den Wolletzsee gehört zum Naherholungsgebiet Angermünde. Die Fachklinik Wolletzsee, Rehabilitationsklinik für Herz-Kreislaufkrankungen und Neurologische Krankheitsbilder, insbesondere nach Schlaganfall, stellt die medizinische Versorgung überwiegend für Brandenburger und Berliner Bürger sicher. Weitere Verbesserungen der touristischen Infrastruktur sind Voraussetzung für die Weiterentwicklung der Fachklinik Wolletzsee. Sinnvoll sind der Ausbau und die Instandsetzung der vorhandenen Zufahrts- und Verbindungsstraßen zur Stadt Angermünde und zu den anderen Gesundheitseinrichtungen, die Einrichtung einer Bootsanlegestelle für Rollstuhlfahrer sowie der Ausbau und die Erweiterung des Wander- und Radwegenetzes mit unterschiedlichen Schweregraden für Kinder, Herzranke und körperlich eingeschränkte Schlaganfall- und Herz-Kreislaufkrankte. Wünschenswert ist auch die barrierefreie Gestaltung von Fußwegen in der Kernstadt sowie in den Ortsteilen. Darüber hinaus muss die Vernetzung mit den in Angermünde und Wolletzsee ansässigen Kliniken und weiteren Gesundheitseinrichtungen zu einem Gesundheitsentwicklungspool infrastrukturell vorangetrieben und unterstützt werden, um eine Chance in der Gesundheitswirtschaft Brandenburgs zu haben.

Unter der Voraussetzung, dass die Stadt weitere Investitionen in die gesundheitstouristische Infrastruktur vornimmt, ist es denkbar, dass am Standort der Fachklinik Wolletzsee private Erweiterungsinvestitionen vorgenommen werden. Vorstellbar wäre die Erweiterung des Leistungsspektrums im Bereich Gesundheitstourismus für Gäste mit erheblichen körperlichen Einschränkungen.

Die Fachklinik Wolletzsee beteiligt sich zudem am Masterplan „Gesundheitsregion Berlin-Brandenburg“ und gemeinsam mit der GLG, mit Ihren Krankenhäusern in Angermünde, Prenzlau und Eberswalde, an dem Landesprojekt „Kompetenzentwicklung in der Gesundheitswirtschaft“. Die Einbindung der Fachklinik Wolletzsee und der Krankenhäuser in die

³⁶ Expertengespräch Gesundheit, Herr Dr. Arntzen, Krankenhaus Angermünde

Infrastrukturmaßnahmen der Stadt Angermünde zur Wirtschafts- und Stadtentwicklung ist eine entscheidende Voraussetzung für die erfolgreiche Teilnahme an den übergeordneten Masterplänen der beiden Landesregierungen. Damit können die Fachklinik Wolletzsee, das Krankenhaus Angermünde und die Stadt Angermünde einen wesentlichen Beitrag zur Weiterentwicklung der strukturschwachen Region Uckermark leisten.³⁷

Zur Positionierung von Angermünde sowie Wolletz und seinen Kliniken als wichtige Gesundheitsversorger in Nordbrandenburg, sind die oben genannten Infrastrukturmaßnahmen auch als Impulsgeber für die übrige Wirtschaft von hoher Bedeutung.

Zur Verbesserung der Rahmenbedingungen für den Tourismus und die Gesundheitswirtschaft sollen folgende Handlungsstrategien beitragen:

- Verlängerung des Aufenthalts der Besucher durch zusätzliche touristische Angebote
- Vernetzung touristischer Infrastrukturen (z.B. Fernradwege, Wanderwege)
- Ausbau der touristischen Infrastruktur unter Berücksichtigung der Bedürfnisse der Gesundheitswirtschaft
- Nutzung der Vermarktungspotenziale durch Prädikatisierung als „staatlich anerkannter Erholungsort“
- Vernetzung gesundheitlicher und touristischer Angebote (Wellness, Behindertenhotel)
- Ergänzung fehlender Beherbergungskapazitäten für den Kinder- und Jugendtourismus

Ziel muss es sein, mit der Verbesserung der infrastrukturellen Rahmenbedingungen privatwirtschaftliche Initiative auszulösen und damit die Grundlagen für wirtschaftliche und beschäftigungspolitische Effekte zu verbessern.

3.4 Bildung / Ausbildung

Neben der schulischen Ausbildung haben überregional bedeutsame Einrichtungen der beruflichen Qualifikation in Angermünde ihren Standort. Vor dem Hintergrund der Abwanderung von jungen Menschen gewinnt das Stichwort „Fachkräftemangel“ gerade in den ländlichen Räumen des Landes Brandenburg an Gewicht. Die verschiedenen, in Angermünde ansässigen Bildungsträger mit Angeboten der Erstausbildung und der Weiterbildung bzw. Qualifizierung und die gute Erreichbarkeit Angermündes sind die Basis zur Qualifizierung Angermündes als eine zukunftsfähige Stadt der Bildung. Dies entspricht den Zielen der Landesregierung.

Während sich die Zahl der Grundschulanfänger inzwischen stabilisiert hat, sieht sich die Erstausbildung im Angermünder Bildungswerk derzeit sinkenden Berufschulanfängern gegenüber. Der so genannte „Wendeknick“ ist derzeit massiv spürbar. Je Jahrgang rechnet das ABW mit einem Rückgang der Berufsschüler zwischen 10 und 20 %. Hingegen wird das Segment der „benachteiligten“ Jugendlichen ähnlich bleiben.³⁸

Das ABW stellt derzeit fest, dass die Nachfrage nach Fachkräften auch in der Region wächst. So wechseln zum Teil Auszubildende aus überbetrieblicher Ausbildung in betriebliche Aus-

³⁷ Expertengespräch Gesundheit, Herr Janz, Fachklinik Wolletzsee

³⁸ Expertengespräch Bildung, Herr Manthe, Angermünder Bildungswerk e.V.

bildungsverhältnisse. Am Standort Schwedt gibt es attraktive Berufsbilder (PCK, Leipa), allerdings sind diese auch mit Erwartungen an die Auszubildenden verbunden.

Das Transportproblem ließe sich eventuell mit einem gemeinsam genutzten Fahrzeugpool beheben. Dieser Fahrzeugpool könnte sowohl als Bürgerbus als auch zum Transfer von Schülern genutzt werden (Kapazitätsbedarf: ~ 50 Personen). Die Ausweitung der Internatskapazitäten in Angermünde ist ebenso wünschenswert, um den Bildungsstandort attraktiver zu gestalten.

Um den Bildungsstandort Angermünde zu erhalten und auszubauen sollen folgende Strategien verfolgt werden:

- Ausrichtung der Ausbildung auf die lokalen Bedürfnisse (Gesundheit, Tourismus) bietet Praxisorientierung
- frühzeitige Anpassung der schulischen Infrastruktur an die Erfordernisse der demographischen Entwicklung
- vorhandene Bildungs- und Ausbildungsangebote sind die Grundlage für junge Menschen, in der Region zu bleiben
- vor dem Hintergrund des demographischen Wandels ist ein Fachkräftemangel absehbar
- für Familien sind schulische und berufliche Ausbildungsangebote ein wichtiges Standortkriterium

Die Strategie der Stadt Angermünde muss darauf gerichtet sein, die Perspektiven für junge Menschen dauerhaft zu erhalten.

3.5 Fazit

Mit der konsequenten Umsetzung der Ziele der Stadterneuerung hat Angermünde in den vergangenen Jahren die Grundlagen für eine zukunftsfähige Entwicklung als Wohnstandort geschaffen. Das derzeitige Profil der Stadt als Gesundheitsstandort mit regionaler Ausstrahlung sowie die Lagegunst in Bezug auf die Entwicklung des touristischen Angebotes bedürfen verstärkter Unterstützung und Förderung, um die wirtschaftlichen Grundlagen zu stabilisieren. Mit einem umfangreichen Angebot an bildungsbezogener Infrastruktur ist Angermünde attraktiv für junge Menschen. Es gilt nunmehr die erfolgreichen Strategien der Vergangenheit mit den neuen Strategien zu verknüpfen.

4 Zukunftsvision, Leitbild und Entwicklungsziele

Mit der Konzentration auf die Erneuerung der Altstadt hat Angermünde in den vergangenen Jahren den Grundstein für die weitere, erfolgreiche Stadtentwicklung gelegt. Die Innenstadt erfreut sich zunehmender Beliebtheit als Wohnstandort. Öffentliche Einrichtungen sind hier ebenso wie der Einzelhandel und die Dienstleistungen konzentriert.

Trotz der Erfolge bei der Stadterneuerung sowie bei der Konsolidierung der öffentlichen Einrichtungen steht Angermünde vor der Aufgabe, die Stadt zukunftsfähig weiterzuentwickeln. Hierzu sind Handlungsfelder in den Fokus zu nehmen, die mehr als bisher dazu beitragen können, die ökonomische Basis der Stadt und ihrer Einwohner zu verbessern. Nur wenn es gelingt, ein zukunftsfähiges städtisches Profil zu entwickeln bzw. das vorhandene Profil zu schärfen, wird die Stadt an Attraktivität gewinnen.

4.1 Zukunftsvision

2020 ist Angermünde bereits seit 12 Jahren staatlich anerkannter Erholungsort. Die Sanierung der Altstadt wurde 2015 abgeschlossen. Der Ruf der Stadt als schönste Altstadt der Uckermark ist weit über die Grenzen des Landes Brandenburg hinaus bekannt und wird als Tagesausflugsziel in Berlin und Brandenburg wahrgenommen. Dazu haben vor allem die touristischen Events beigetragen, die nicht nur Berliner in die Uckermark locken. Das touristische Angebot, wie Gastronomie, Beherbergung, Freizeiteinrichtungen, Kultur- und Gesundheitsangebote, zeichnet sich durch eine hohe Angebots-Qualität aus. Gastlichkeit, Service und Qualität sind die Garantie für eine hohe Wertschöpfung pro Gast.

Neben den zahlreichen Veranstaltungen, welche sich bei Einwohnern und Besuchern Angermündes großer Beliebtheit erfreuen, wurde die touristische Infrastruktur ausgebaut. Lücken im Wanderwegenetz wurden geschlossen, Querverbindungen zwischen den großen Radwanderwegen geschaffen. Mit dem Haus für Kinder, Freizeit und Gesundheit besteht nunmehr ein offenes Angebot, welches die Qualität der Besucherbetreuung, insbesondere für Familien mit Kindern, nachhaltig verbesserte und den touristischen Leistungsanbietern eine flexibel nutzbare Räumlichkeit für kulturelle Veranstaltungen, aber auch für gesundheitsorientierte Dienstleistungen bietet.

Nach intensiver Diskussion beschlossen die Stadtverordneten den Umbau der Mälzerei zum touristischen Konferenz-, Bildungs- und Begegnungshaus. Mit diesem Angebot konnten neue Besuchergruppen wie Schulklassen, Studentengruppen und in der Gruppe reisende Fahrradtouristen erschlossen werden. Damit leistete die Stadt auch einen Beitrag zur Verlängerung des Aufenthalts der Touristen in Angermünde. Während Anfang des Jahrtausends überwiegend Tagesbesucher registriert wurden, ist Angermünde nunmehr auch Urlaubsort. Von dem Ausbau der touristischen Infrastruktur im gesamten Stadtgebiet profitierten in den vergangenen Jahren auch die ländlichen Ortsteile, in denen zahlreiche idyllische Pensionen und Ferienwohnungen entstanden.

Mit der touristischen Entwicklung ging der Ausbau des Gesundheitsstandortes Angermünde einher. Durch den auf die Bedürfnisse der Gesundheitswirtschaft zugeschnittenen Ausbau

der touristischen Infrastruktur ist es gelungen, die Klinikbetreiber zum Ausbau ihrer Häuser und zur Erweiterung ihres Angebotes zu bewegen. Damit verbunden waren zusätzliche Arbeitsplätze, die auch zu einer gesteigerten Nachfrage nach Wohnungen führten.

Dank der gestiegenen Nachfrage nach Wohnungen in der Altstadt durch Mitarbeiter der Gesundheitswirtschaft und durch ältere Menschen, die die gute gesundheitliche Versorgung in Angermünde schätzen, ist es der Stadt gelungen, ehemals brachliegende, gewerbliche Altstandorte wie die Emailierfabrik oder das Gelände der ehemaligen Fleischwarenfabrik am Mündesee einer neuen Nutzung zuzuführen. Hier sind in den vergangenen Jahren attraktive Wohnungen für alle Altersgruppen entstanden.

Gezielt setzte die Stadt in den vergangenen Jahren auf die Bewältigung des demographischen Wandels. So wurde zum einen beim Ausbau der Infrastruktur konsequent auf Barrierefreiheit gesetzt, um älteren Mitbürgern das Leben einfacher zu gestalten. Beim öffentlichen Personennahverkehr zeichnet sich z.B. die Stadtlinie durch Haltestellen mit Niveauausgleich aus. Zum anderen wurden aber auch die Angebote für Kinder und Jugendliche verbessert, damit die Stadt für Familien attraktiv bleibt.

Zur gestiegenen Attraktivität Angermündes für junge Menschen haben die zahlreichen Ausbildungsstätten beigetragen. Im Gegensatz zu früheren Jahren kooperieren Bildungsträger wie das Angermünder Bildungswerk mit den touristischen Leistungsträgern und den Betrieben der Gesundheitswirtschaft.

Eine echte Herausforderung für die Stadt war die Bewältigung des strukturellen Leerstands von Wohnungen im Wohngebiet Weststadt. Anfang des Jahrtausends waren bereits über 200 Wohnungen abgerissen worden. Dies reichte jedoch nicht aus, um den Leerstand zu überwinden. Aufgrund fehlender Aufwertung der Flächen geriet das Gebiet in einen weiteren Abwärtstrend, welcher sich auch an der Entmischung der Bevölkerung festmachte. Die städtische Wohnungsbaugesellschaft BWG geriet aufgrund des Leerstands und anderer Einflussfaktoren in eine zunehmend kritische wirtschaftliche Lage. Durch entschlossenes Handeln der Stadtverordneten, die sich tiefgründig mit dem Problem auseinandersetzen, konnte die Situation entschärft werden. Durch Erarbeitung eines Sanierungskonzeptes und Teilverkäufen konnte die Liquidität wieder hergestellt werden. Die verbliebenen, weitgehend leerstehenden Plattenbauten wurden rückgebaut. Die Kindertagesstätte in der Pestalozzistraße wurde mit der Kita Knirpsenland am neuen Standort in der Altstadt zusammengelegt. Die Gustav-Bruhn-Grundschule konnte am Standort als verlässliche Halbtagschule gesichert werden.

4.2 Leitbild

Leitbilder dienen der Orientierung, Legitimation und der Motivation. Im Stadtentwicklungsprozess helfen Leitbilder die Zielrichtung der Stadtpolitik zu verdeutlichen und diese auf die wesentlichen Aspekte zuzuspitzen.

Gegenstand des Leitbildes sind die zentralen Themen der Stadtentwicklung. Qualitäten der Stadt, die Überwindung von Entwicklungshemmnissen und generelle Ziele für die Stadtentwicklung sollen im Vordergrund stehen.

Die Stadt Angermünde hat sich 1997 ein Leitbild zur Stadt- und Wirtschaftsentwicklung gegeben. In den vergangenen Jahren haben sich Rahmenbedingungen und Schwerpunkte verändert. Vor diesem Hintergrund soll das Leitbild überarbeitet werden.

Nunmehr werden im Leitbild neben der städtebaulichen Erneuerung der Kernstadt die Handlungsfelder Wohnen, Tourismus, Gesundheit und Bildung/Ausbildung mit hoher Priorität beachtet. Weiterhin wird berücksichtigt, dass sich Angermünde durch die Veränderung der Gemeindegebietsgrenzen zu einer Flächenstadt entwickelt hat, die über eine Alt(Kern)stadt und ein weites, ländlich geprägtes Umland verfügt. Den unterschiedlichen Ansprüchen der Kernstadt und der ländlichen Ortsteile soll Rechnung getragen werden.

Tabelle 5: Leitbild 1997 / Fortschreibung

Grundsatzbeschluss zur Stadt- und Wirtschaftsentwicklung der Stadt Angermünde (SVV-Beschluss 1997)	Vorschlag zur Fortschreibung des Leitbildes
1. Angermünde soll sich zu einer mittelständischen Wohn- und Gewerbestadt entwickeln. Grundlage dafür ist eine leistungsfähige Wirtschaftsstruktur. Alles Streben muss dem Erhalt bzw. der Schaffung langfristiger Arbeitsplätze gelten.	Unsere Stadt Angermünde hat die schönste Altstadt der Uckermark. Sie soll sich zu einer mittelständisch geprägten Wohn- und Gewerbestadt entwickeln. Die Teilräume „Kernstadt“ und „ländlicher Raum“ sind bei Bewahrung und Weiterentwicklung der jeweiligen baulichen und kulturellen Traditionen unter Berücksichtigung ökonomischer, ökologischer und sozialer Kriterien zukunftsfähig zu gestalten. Kommunale Handlungsschwerpunkte sind die Verbesserung der Rahmenbedingungen für den Wohnstandort Angermünde, die Entwicklung des Tourismus, der Gesundheitswirtschaft sowie der Bildung/Ausbildung.
	Grundlage für eine gedeihliche Stadtentwicklung ist eine leistungsfähige Wirtschaftsstruktur und der Erhalt bzw. die Schaffung von Arbeitsplätzen. Neben der Entwicklung des klein- und mittelständischen Handwerks und Gewerbes sind die besonderen Potentiale des Tourismus und der Gesundheitswirtschaft zu nutzen und zu fördern. Die Bemühungen um den Titel „Staatlich anerkannter Erholungsort“ und die Umsetzung des Konzeptes ist prioritär zu behandeln.
2. Die Infrastruktur soll sich so entwickeln, dass unsere Einwohner und Gäste die Natur und die Ursprünglichkeit der über 750 Jahre alten Geschichte spüren und sich mit dieser Stadt identifizieren.	Angermünde ist eine Stadt der Generationen, in der junge und alte Menschen gleichberechtigt zusammenleben. Um als Wohnstandort attraktiv und zukunftsfähig zu sein, muss die vorhandene soziale und bildungsbezogene Infrastruktur erhalten werden. Dem absehbaren Bevölkerungsrückgang ist mit einer Konzentration von sozialen Infrastruktureinrichtungen sowie mit geeigneten Mobilitätsangeboten zu begegnen.
3. Der Natur-, Landschafts- und Umweltschutz ist ein wesentliches Gestaltungsprinzip des kommunalen Handelns.	Angermünde richtet seine Entwicklung an den Nachhaltigkeitsgrundsätzen aus, wobei Natur-, Landschafts- und Umweltschutz wesentliche Gestaltungsprinzipien des kommunalen Handelns sind.
4. Die Entwicklung von Wohnraum trägt den Bedürfnissen der Bürger im Miet- und Geschoss-Wohnungsbau sowie dem Einfamilienhaus-Wohnungsbau Rechnung. Die Entwicklung hat so zu erfolgen, dass eine Stabilisierung der Einwohnerzahl und Zuwanderung in die Stadt ständig möglich wird. Die Standortentwicklung für den Miet- und Geschosswohnungsbau konzentriert sich auf die Altstadt und deren unmittelbar angrenzenden Gebiete. Sanierung hat Vorrang vor Neubau. Als extensive Wohnflächenentwicklung werden Einfamilienhausstandorte entwickelt. Stadtnahe Standorte und Lückenschließung haben dabei Vorrang vor stadtfernen Standorten.	Angermünde verfügt in der Kernstadt und den Ortsteilen über verschiedenste Wohnungsangebote, die differenziert weiterzuentwickeln sind. Um attraktiven und bezahlbaren Wohnraum anbieten zu können, wird die Erneuerung der Altstadt weiterhin mit öffentlichen Fördermitteln unterstützt. Dem Abwärtstrend des Wohngebietes Weststadt ist mit dem Rückbau leer stehender Wohngebäude und anschließender Aufwertung zu begegnen. Die Standortentwicklung für den Miet- und Geschosswohnungsbau konzentriert sich auf die Altstadt und die unmittelbar angrenzenden Gebiete sowie die ländlichen Ortskerne. Sanierung hat Vorrang vor Neubau. Als extensive Wohnflächenentwicklung werden Einfamilienhausstandorte entwickelt. Stadtnahe Standorte und Lückenschließung haben dabei Vorrang vor stadtfernen Standorten.
5. Die Sanierung der historischen Altstadt in ihrer Gesamtheit bleibt bis zum Abschluss der Sanierungsaufgabe Entwicklungsschwerpunkt und hat eine Vorrangstellung in der Stadtentwicklung.	Die Sanierung der historischen Altstadt in ihrer Gesamtheit bleibt bis zum Abschluss der Sanierungsaufgabe Entwicklungsschwerpunkt und hat eine Vorrangstellung in der Stadtentwicklung.
6. Die Entwicklung von Gewerbeflächen orientiert sich vorrangig an der Besiedlung des Gewerbegebietes Oderberger Straße. Vor extensiver Entwicklung weiterer Gewerbeflächen hat die Wiedernutzung stillgelegter vorhandener erschlossener bzw. teilerschlossener Flächen Vorrang.	Die Entwicklung von Gewerbeflächen orientiert sich vorrangig an der Besiedlung des Gewerbegebietes Oderberger Straße. Vor extensiver Entwicklung weiterer Gewerbeflächen hat die Wiedernutzung stillgelegter vorhandener erschlossener bzw. teilerschlossener Flächen Vorrang.
7. Der Standort der Stadt zwischen Biosphärenreservat „Schorfheide-Chorin“ und dem Nationalpark „Unteres Odertal“ soll als Ausgangspunkt für eine zu entwickelnde Tourismusbranche dienen. Ein auf Langfristigkeit angelegter Tourismus soll sich an den vorhandenen einheimischen und ortstypischen Potentialen und an dem Leben mit der Natur orientieren.	Die Lage Angermündes zwischen den Großschutzgebieten Nationalpark und Biosphärenreservat prädestiniert die Stadt für die Entwicklung des Tourismus. Unter Berücksichtigung einer dauerhaft intakten Umwelt soll die touristische Infrastruktur nach den Maßstäben des „anerkannten Erholungsortes“ ausgebaut werden. Dabei sind ortstypische Potentiale im Einklang mit der Umwelt zu nutzen.
8. Ein stadtverträgliches Verkehrskonzept verbindet eine gute Erreichbarkeit der Ziele und ökologisch orientierte Verkehrsführung. Entwicklungsziel ist eine fußgänger- und radfahrerfreundliche Stadt. Der ÖPNV ist durch attraktive Linienführung, Fahrtakte und stadtgerechte Busse leistungsfähig und benutzerfreundlich als Gegenpol zum Auto zu erhalten und weiterzuentwickeln.	Ein stadtverträgliches Verkehrskonzept verbindet eine gute Erreichbarkeit der Ziele und ökologisch orientierte Verkehrsführung. Entwicklungsziel ist eine fußgänger- und radfahrerfreundliche Stadt. Der ÖPNV ist durch attraktive Linienführung, Fahrtakte und stadtgerechte Busse leistungsfähig und benutzerfreundlich zu erhalten und weiterzuentwickeln. Dabei ist besonderes Augenmerk auf behinderten- bzw. altengerechten Ausbau zu achten.

Quelle: www.angermuede.de, eigene Zusammenstellung

5 Handlungsstrategie und Maßnahmenbereiche

Die vier zentralen Handlungsfelder (vergleiche Kapitel 3)

- Wohnen
- Tourismus
- Gesundheit
- Bildung

stehen nicht nebeneinander, sondern können und müssen gegenseitig befruchtend wirken, wobei die Wohnfunktion Angermündes eine Ankerfunktion einnimmt. Nur als attraktiver Wohnstandort mit allen Funktionen eines attraktiven Lebensmittelpunktes wird Angermünde in anderen Sektoren aktive und leistungsbereite Menschen anziehen und halten können. Insofern war und ist die konsequente Stadterneuerungspolitik eine wesentliche Voraussetzung für alle weiteren Aktivitäten.

Die Handlungsschwerpunkte ergänzen sich hervorragend, weil sie jeweils gemeinsame Schnittmengen aufweisen. Es können so genannte „win-win-Situationen“ entstehen.

Tourismus – Gesundheit

Beide Funktionen bauen auf der vorhandenen naturräumlichen und landschaftlichen Qualität auf und nutzen die vorhandene ausbaufähige Infrastruktur. So ist zum Beispiel ein hochwertiges Wanderwegenetz beiderseits nutzbar. Freizeitangebote können Gesundheitsangebote nachhaltig ergänzen und zur Attraktivität von Gesundheitseinrichtungen beitragen. Ebenso sind gesundheitsorientierte Angebote durch touristische Leistungsanbieter im Sinne von Angebotsergänzungen nutzbar.

Ausbildung - Gesundheit – Tourismus

Durch Abwanderung von jungen Menschen zeichnet sich bereits heute ein Mangel an qualifizierten Fachkräften in Branchen aller Art ab. Da Angermünde kein traditioneller Standort des Tourismus und der Gesundheit ist, bietet es sich an, die vorhandenen Ausbildungskapazitäten stärker auf die lokalen Bedürfnisse auszurichten. Mit den vorhandenen öffentlichen und privaten Tourismus- und Gesundheitseinrichtungen bestünde zudem die Möglichkeit, den praxisorientierten, betrieblichen Ausbildungsanteil direkt vor Ort zu realisieren. Die örtlichen Gesundheits- und Tourismuseinrichtungen profitieren von an den lokalen Bedürfnissen ausgebildeten Absolventen.

5.1 Schlüsselmaßnahmen / Synergieeffekte

Schlüsselmaßnahmen dienen der Überwindung von Entwicklungshemmnissen und der Nutzung vorhandener Potentiale. Bei der Auswahl von Schlüsselmaßnahmen wird folgenden Aspekten Rechnung getragen:

Integration: Als Schlüsselmaßnahmen haben nur solche Projekte eine Chance auf Realisierung, die dem integrativen Ansatz Rechnung tragen. Das heißt, es müssen von einer Maßnahme möglichst viele Handlungsfelder profitieren. Es werden keine Maßnahmen vorgeschlagen, die eine einseitige Ausrichtung auf ein spezielles, städtisches Defizit haben.

Nachhaltigkeit: Bei der Konzipierung von Maßnahmen ist insbesondere darauf zu achten, wie die dauerhafte Unterhaltung und der Betrieb realisiert werden. Es werden keine Projekte vorgeschlagen, die dauerhaft auf eine öffentliche Bezuschussung angewiesen sind.

Umsetzbarkeit: Das Ministerium für Raumordnung und Infrastruktur wird nur solche Projekte für eine Förderung empfehlen, die in sich schlüssig, widerspruchsfrei zu anderen Maßnahmen und sachlich durchführbar sind.

Wirkung: Alle Maßnahmen sollen letztlich einen dauerhaften Effekt auf die privatwirtschaftlichen Aktivitäten und den lokalen Arbeitsmarkt haben. Je enger sich dieser Zusammenhang darstellen lässt, umso besser sind die Chancen auf Umsetzung der Maßnahme.

Angesichts des begrenzten finanziellen Handlungsspielraums Angermündes ist eine Konzentration auf Schlüsselmaßnahmen notwendig, die sich im Sinne von Synergieeffekten gegenseitig ergänzen.

5.2 Öffentliche und private Partner

Wesentlich für die Durchführung von Maßnahmen ist die Gewinnung öffentlicher oder privater Partner, die sich nach Möglichkeit mit eigenen Leistungen in die Realisierung oder Umsetzung einbringen. Hierdurch lassen sich Risiken minimieren und zusätzlich Finanzierungsmittel erschließen. Im Zuge der Diskussion von Einzelmaßnahmen sind in der Stadt Angermünde bereits Partner identifiziert worden, die für die Vorbereitung und Durchführung von Maßnahmen sowie für den Betrieb von Projekten bereitstehen. Diese sind bei den jeweiligen Projektbeschreibungen benannt.

5.3 Prioritätensetzung INSEK-Workshop

Im Rahmen des INSEK-Workshops am 8. August 2007 wurden die Schlüsselmaßnahmen, welche im Laufe des Prozesses der Erarbeitung herauskristallisierten, durch die Teilnehmer hinsichtlich ihrer Priorität wie folgt bewertet:

Tabelle 6: Bewertung der Schlüsselmaßnahmen

Schlüsselmaßnahme	Punkte
Alte Mälzerei	61
Aufwertung Wolletzsee	31
Mündeseerundweg	20
Fleischwarenfabrik	18
Haus der Kinder, Freizeit und Gesundheit	6
Kita und Gemeindezentrum Greiffenberg	6
barrierefreier ÖPNV	5

Quelle: eigene Darstellung

6 Einzelmaßnahmen

Folgende Einzelmaßnahmen erscheinen geeignet die Rahmenbedingungen in der Stadt Angermünde im Sinne der Zielrichtung der Handlungsstrategie zu verbessern. Einige Maßnahmen befinden sich bereits seit längerem in der Vorbereitung.

6.1 Ehemalige Mälzerei: Sanierung und Umbau zum touristischen Konferenz-, Bildungs- und Begegnungshaus

Eine städtebauliche Potentialfläche in der nördlichen Altstadt, das Gelände der ehemaligen Brauerei Angermünde, liegt derzeit brach. Die Brauerei sowie angrenzende Wohngebäude wurden bis auf ein Gebäude, das Speicher- und Mälzereigebäude, abgerissen. Lage und Größe der viergeschossigen Mälzerei machen sie zu einem städtebaulichen Fixpunkt, der schon von Ferne wahrgenommen wird.

Die Mälzerei (Prenzlauer Straße, Flur 6, Flurstück 467) befindet sich an stadtgeschichtlich bedeutender Stelle. Direkt nördlich befand sich die Angermünder Burg, die Urzelle der Stadt. Auch heute ist der Standort der ehemaligen Mälzerei von besonderer Bedeutung im Stadtgebiet, liegt er doch an der Verbindung zwischen historischem Stadtkern und dem Mündesee.

Abbildung 11: Lage der ehemaligen Mälzerei



Quelle: Stadt Angermünde

Das Speicher- und Mälzereigebäude ist von hoher kulturgeschichtlicher und identitätsstiftender Bedeutung für Angermünde. Einzigartig ist die noch erhaltene Darre samt technischer Ausstattung. Die Mälzerei dokumentiert die vergangene Epoche des ausgehenden 19. Jahrhunderts und ist dementsprechend als Baudenkmal mit technisch-geschichtlicher Bedeutung in die Liste der Einzeldenkmale beim Landkreis Uckermark eingetragen.

Mit der Beräumung des Grundstücks der ehemaligen Mälzerei sowie Erkundungs- und Sicherungsmaßnahmen im Bereich der ehemaligen Burganlage und des Speicher- und Mälzereigebäudes hat die Stadt Angermünde in den vergangenen Jahren die Voraussetzungen für eine Nachnutzung des aus städtebaulicher und stadthistorischer Sicht besonders wichtigen Ortes geschaffen. Die aus der Burganlage hervorgegangenen Teile der Stadtmauer sind in den vergangenen Jahren denkmalgerecht saniert worden. Die umgebenden Straßen wurden grundhaft erneuert.

Die Nähe zu den noch erhaltenen Teilen der Burganlage, zum Stadtwall sowie zur Promenade am Mündesee macht das Grundstück der ehemaligen Mälzerei zu einem attraktiven Standort für eine öffentliche Nutzung. Angesichts der Lage und Größe des Objektes wurden in der Vergangenheit verschiedene Nutzungsalternativen untersucht. In einem intensiven Diskussionsprozess zwischen verschiedenen Akteuren (Vereine, Interessengruppen), den Stadtverordneten und der Stadtverwaltung wurden die unterschiedlichen Varianten geprüft.

Abbildung 12: Ehemalige Mälzerei



Quelle: BSG

Ausgehend von der SWOT-Analyse ergibt sich die Notwendigkeit, aus den Folgen des Abwanderns und der Arbeitslosigkeit, den erfolgten Strukturwandel nachhaltig zu unterstützen. Dieser stellt sich in Form eines Keimlings im Tourismus dar. Hier hat die Stadt auf Grund der guten Erreichbarkeit, des hohen Identitätswertes der Altstadt und der einzigartigen Kulturlandschaft die Chance der Weiterentwicklung und des Imagegewinns der Tourismusdestination. Der unzureichende Bekanntheitsgrad wird durch das touristische Konferenz-, Bildungs- und Begegnungshaus „Alte Mälzerei“ Angermünde überwunden.

Tabelle 7: „Alte Mälzerei“ – Reaktivierung für Tourismus, Kultur, Freizeit,

1	Titel	Alte Mälzerei
2	Zuordnung Leitbildthemen	Tourismus: Schaffung fehlender Angebote für Touristenbetreuung Verbesserung der touristischen Infrastruktur Bildung: Projizierung des Fundus des Museums mit Sonderausstellung Ehm-Welk Wohnen: generationsübergreifende Angebote
3	Bezug zum Standortentwicklungskonzept	entfällt
4	Handlungsraum	Altstadt (Innenstadt)
5	Maßnahmebeschreibung	Instandsetzung eines historischen Mälzereigebäudes (Einzeldenkmal) Nutzung als kombiniertes Angebot für Tourismus, Freizeit und Bildung
6.1	Nachweis des Beitrags zur Umsetzung der INSEK Entwicklungsziele	<p>Mit der Instandsetzung und Wiedernutzung der ehemaligen Mälzerei wird eine städtische Brachfläche in der historischen Altstadt einer neuen Nutzung zugeführt. Das betreffende Gebäude ist als Einzeldenkmal in die Liste der Denkmale des Landkreises Uckermark eingetragen. Sollte die Initiative zur Wiedernutzung des Mälzereigebäudes in absehbarer Zeit nicht erfolgreich sein, droht der Verfall des Gebäudes. Insofern ist die Instandsetzung und Wiedernutzung eine Maßnahme zur Beseitigung bzw. Verhinderung eines städtebaulichen Missstandes.</p> <p>Die Wohnfunktion Angermündes ist der Anker für die städtische Entwicklung. Mit der Konzentration des Ehm-Welk- und Heimatmuseums am Standort Mälzerei werden die bisherigen drei Museumsstandorte aufgegeben und eine angemessene Präsentation der Dauerausstellung zur Stadtgeschichte möglich. Durch die Zentralisierung des Angebotes in der Altstadt ist von einer höheren Attraktivität des Museumsangebotes für Einwohner und Touristen auszugehen.</p> <p>Die Bibliothek Angermünde wird durch den Öffentliche Stadtbibliothek Angermünde 1946 e.V. betrieben und ist derzeit im ehemaligen Stadthaus Seestraße 28 beheimatet. Das ehemalige Stadthaus soll zukünftig in das Raumkonzept der Puschkinschule, welche sich in unmittelbarer Nähe befindet, einbezogen werden. Da die Puschkin-Schule zukünftig den Status einer verlässlichen Halbtagschule erhält, sind für die Ausweitung des Angebotes zusätzliche Räumlichkeiten nötig. Indirekt trägt der Umzug der Bibliothek in die Mälzerei somit zur Sicherung und Qualitätssteigerung der bildungsbezogenen Infrastruktur bei.</p> <p>Das touristische Konferenz-, Bildungs- und Begegnungshaus ist dem Ziel der Verbesserung der touristischen Infrastruktur zuzuordnen.</p> <p>Das Projekt Revitalisierung „Alte Mälzerei“ verbindet zwei der vier Zielbereiche des integrierten Stadtentwicklungskonzeptes (Tourismus, Bildung) und unterstützt die anderen Bereiche (u.a. Wohnen). Die Nutzungen ergänzen sich gegenseitig und führen zu einer Stärkung der Funktionen der Innenstadt. Nicht zuletzt werden mit dem Projekt Arbeitsplätze am Ort selbst geschaffen, sondern die Mälzerei wirkt über ihre Revitalisierung und Attraktivitätssteigerung auch für die Sicherung und den Ausbau der Tourismuswirtschaft.</p>
6.2	Bedarfsnachweis	Bedarf besteht grundsätzlich bei der Sicherung und Wiedernutzung des Einzeldenkmals Mälzerei. Bisherige Versuche, das Grundstück und das Gebäude zu entwickeln, sind fehlgeschlagen. Eine Unterstützung der Stadt ist angesichts des notwendigen Volumens der Anfangsinvestition zwingend erforderlich.

		<p>Häufig wird von touristischen Leistungsträgern das Fehlen von Angeboten in Bezug auf Freizeit und Veranstaltungen bemängelt. Die Konzentration des Museums und die Verlagerung der Bibliothek zum Standort Mälzerei dienen der weiteren Attraktivitätssteigerung der Altstadt Angermünde als Wohnstandort und Tourismusdestination.</p> <p>Das touristische Konferenz-, Bildungs- und Begegnungshaus „Alte Mälzerei“ Angermünde soll eine Lücke im touristischen Angebot der Stadt Angermünde füllen. Derzeit fehlt insbesondere eine Infrastruktur für Fahrradfahrer und Wanderer.</p>
6.3	Nachweis der Umsetzbarkeit	<p>Planungsrechtliche Aspekte und sonstige öffentlich-rechtlich Vorschriften stehen dem Vorhaben nicht entgegen bzw. sind in der weiteren Planung zu berücksichtigen (Denkmalschutz, Brandschutz usw.). Das Grundstück sowie das Gebäude der Mälzerei befinden sich im Eigentum der Stadt Angermünde.</p>
6.4	Nachweis der Tragfähigkeit	<p>Der Grundgedanke des Konzeptes geht von der Betreibung des Hauses durch die Stadt aus. Bibliothek und Museum sowie der Verein TOP e.V. werden wie bisher über Zuschüsse der Stadt und Eigenmittel der Einrichtungen aus Gebühren und Eintrittsgeldern finanziert.</p> <p>Das touristische Konferenz-, Bildungs- und Begegnungshaus „Alte Mälzerei“ Angermünde wird langfristig an einen privaten Betreiber vermietet. Durch die höhere Attraktivität des Gesamtstandortes Angermünde wird ein wesentliches Defizit der Tourismuswirtschaft mit einer nachhaltigen Wirkung auf alle Branchen der Wirtschaft der Stadt Angermünde beseitigt.</p>

Quelle: Stadt Angermünde, BSG

6.2 Wolletzsee: Aufwertung des Wolletzsee durch Verbesserung der Infrastruktur

Der Wolletzsee ist ein Kernstück des zukünftigen Erholungsbereiches der Stadt Angermünde. Mit der Fachklinik Wolletzsee und dem Strandbad Wolletzsee befinden sich hier wesentliche Infrastrukturangebote für den Gesundheits- und Tourismusstandort Angermünde. Die direkt bzw. unmittelbar am See liegenden Ortsteile Wolletz und Altkünkendorf bieten aufgrund ihrer Angebotsstruktur gute Voraussetzungen für den Natur-/Kulturtourismus und sportorientierte Urlauber.

6.2.1 Aufwertung Strandbad Wolletzsee

Das Strandbad Wolletzsee gehört zu den hervorragenden touristischen Angeboten der Stadt Angermünde. Es wird seit sieben Jahren in Folge mit der „blauen Flagge“ als Auszeichnung für sehr gute Qualität ausgezeichnet. Der Wolletzsee befindet sich westlich der Kernstadt Angermünde und ist Bestandteil des in Vorbereitung befindlichen Erholungsbereiches, der im Zuge der Prädikatisierung als „staatlich anerkannter Erholungsort“ ausgewiesen werden wird.

Abbildung 13: Wolletzsee mit Strandbad



Quelle: Stadt Angermünde

Mit großen Anstrengungen hat die Stadt Angermünde als Betreiber des Strandbades die Freizeitanlagen sowie die Sanitäreinrichtungen verbessert. Stellplätze und Erschließungsanlagen sind in ausreichender Zahl vorhanden. Einzig das gastronomische Angebot leidet derzeit unter den unzulänglichen Räumlichkeiten.

Die vorhandenen Baulichkeiten stammen aus der DDR-Zeit und haben behelfsmäßigen Charakter. Notwendig ist eine Beräumung und Neugliederung des Geländes unter Berücksichtigung eines Ganzjahresbetriebes und der Ansprüche der nahe gelegenen Fachklinik Wolletzsee. Von einer qualitativ aufgewerteten Gastronomie würden Patienten und Gäste der Fachklinik profitieren. Schließzeiten außerhalb der Saison könnten verkürzt werden.

6.2.2 Ausbau eines beispielhaften Wander-, Fahrrad- und Reitwegenetzes

Neben der Aufwertung des Strandbades ist die Erschließung von spezifischen Wanderstrecken rund um den Wolletzsee notwendig, um der Fachklinik Wolletzsee noch bessere Voraussetzungen zur Ausweitung ihres Angebotes zu schaffen. Hierzu gehören nach Schwierigkeitsgraden differenzierte Wanderwege, Radwege und Reitwege. Die Verbesserung des Angebotes in diesem Bereich nützt Individual- und Gruppenreisen genauso wie den Patienten und Besuchern der Fachklinik. Mit einer besseren Vernetzung zwischen Strandbad Wolletzsee und Fachklinik profitieren beide Einrichtungen von den jeweiligen Besucherströmen. Die Vernetzung mit der Kernstadt Angermünde und dem NABU-Informationszentrum „Blumberger Mühle“ kann weitere Synergien auslösen. Im Haushalt der Stadt Angermünde sind bereits 10.000 Euro für eine Vorplanung zum Wegenetz Wolletzsee eingestellt.

Abbildung 14: Wolletzsee mit Fachklinik Wolletzsee



Quelle: Stadt Angermünde

6.2.3 Anlegestege für Fährbetrieb und Wassersportler

Bereits seit längerem versucht die Fachklinik Wolletzsee einen Fährbetrieb auf dem Wolletzsee zwischen Strandbad und Fachklinik zu initiieren. Dieser soll mit Flößen und / oder Solarbooten betrieben werden. Hierfür sind entsprechende Anlegestege notwendig, die auch von Ruderern und Kanuten genutzt werden können. Solche Angebote wird Fachklinik zu Therapiezwecken nutzen.

Insbesondere der Fährbetrieb zwischen Fachklinik und Strandbad ist von Interesse. Hierfür sind jeweils geeignete Schwimmsteganlagen zu bauen, die sich dem wechselnden Wasserstand anpassen. Die Fachklinik Wolletzsee wird den Fährbetrieb einem privaten Anbieter übertragen bzw. in einer Startphase den Fährbetrieb in eigener Regie betreiben.

In die Steganlagen an der Fachklinik Wolletzsee sollen Vorrichtungen für Kneipp-Kuren (hydrotherapeutische Anwendungen) integriert werden. Diese wären ein weiterer Baustein zur Qualifizierung des Gesundheitsstandortes Angermünde und zum Therapieangebot der Fachklinik Wolletzsee.

Tabelle 8: Aufwertung des Wolletzsee durch Verbesserung der Infrastruktur

1	Titel	Aufwertung Strandbad Wolletzsee
2	Zuordnung Leitbildthemen	<p>Tourismus: Voraussetzung für Prädikatisierung staatlich anerkannter Erholungsort verbessern Attraktivitätssteigerung des Tourismusstandortes Angermünde durch Aufwertung des Strandbades Wolletzsee Aufwertung des gastronomischen Angebotes im Erholungsbereich Vernetzung von touristischer Infrastruktur mittels Verknüpfung von Wegesystemen und Fährbetrieb</p> <p>Gesundheit: Verbesserung der touristischen Attraktivität des Umfeldes der Fachklinik Wolletzsee Ausweitung der therapeutischen Möglichkeiten für die Fachklinik Wolletzsee</p>
3	Bezug zum Standortentwicklungskonzept	entfällt
4	Handlungsraum	Ortsteil Wolletz, Altkünkendorf, Angermünde
5	Maßnahmebeschreibung	Das Umfeld des touristisch wichtigen Wolletzsee muss aufgewertet werden, um die Potentiale des Strandbades und der Fachklinik Wolletzsee ausschöpfen zu können. Hierzu gehören ein auf die touristischen und therapeutischen Bedürfnisse zugeschnittenes Wegesystem, Anlegestellen für den Fährbetrieb, Ruderer und Kanuten sowie die Aufwertung der Gastronomie im Strandbad Wolletzsee. Die vorhandenen Baulichkeiten am Strandbad Wolletzsee, die für die Gastronomie genutzt werden, entsprechen nicht dem zeitgemäßen Standard und dem Anspruch, dem Angermünde zukünftig als staatlich anerkannter Erholungsort gerecht werden will.
6.1	Nachweis des Beitrags zur Umsetzung der INSEK Entwicklungsziele	<p>Die Verbesserung der Infrastruktur des Tourismusstandortes soll zur Verbesserung der Rahmenbedingungen für die Tourismuswirtschaft führen. Mit den geplanten Maßnahmen wird die funktionale Qualität des Wolletzsees für die Tourismus- und Gesundheitswirtschaft verbessert. Die Neugestaltung des gastronomischen Angebotes im Strandbad kann zu einer Verlängerung der touristischen Saison führen.</p> <p>Die Fachklinik Wolletzsee ist nur wenige Kilometer vom Strandbad entfernt. Mit wechselseitig für Urlauber sowie Patienten und Besucher der Fachklinik geeigneten Angeboten steigen die Auslastung der vorhandenen Einrichtungen und damit auch die Effizienz.</p>
6.2	Bedarfsnachweis	Die Fachklinik Wolletzsee fordert zur Beibehaltung der Wettbewerbsfähigkeit mit anderen Klinikstandorten die Verbesserung der touristischen Infrastruktur. Von besonderem Wert ist es für die Fachklinik, wenn Angermünde staatlich anerkannter Erholungsort wird. Unter dieser Vorausset-

		<p>zung sind Erweiterungsinvestitionen wahrscheinlich.</p> <p>Von der Fachklinik wurde der Ausbau des vorhandenen Wegesystems zu therapeutischen Zwecken angeregt. Weiterhin sind die Möglichkeiten des landschaftlich äußerst reizvollen Sees durch einen Fährbetrieb zu nutzen. Hierfür sind Rollstuhlfahrergerechte Anlagestellen notwendig. Die Anlagestellen müssen gleichzeitig für Kanuten und Ruderer nutzbar sein.</p> <p>Rund um den Wolletzsee befinden sich touristische Angebote, die eine Nachfrage nach Versorgung und Gastronomie generieren. Dies betrifft die bereits genannte Fachklinik Wolletzsee, aber auch den Campingplatz Wolletzsee und Fahrradfahrer, die den uckermärkischen Radwanderweg benutzen. Das Naturelebnis und NABU Informationszentrum „Blumberger Mühle“ ist etwa zwei Kilometer entfernt. Das derzeitige gastronomische Angebot am Strandbad Wolletzsee entspricht aufgrund der mangelhaften baulichen Substanz nicht heutigen Ansprüchen. Mit der Neugestaltung der Gastronomie ist ein erheblicher Entwicklungsimpuls verbunden.</p>
6.3	Nachweis der Umsetzbarkeit	<p>Ein Großteil der Waldflächen rund um den Wolletzsee befindet sich in privatem Eigentum. Wegeführungen sind mit den Eigentümern abzustimmen.</p> <p>Das Seeufer im Bereich der Fachklinik ist öffentlich nutzbar und befindet sich in Erbaupacht der Fachklinik Wolletzsee. Für die Steganlage an der Fachklinik und die entsprechenden Zuwegungen gibt es bereits ein erstes Konzept.</p> <p>Für das Anlegen von Wegen und Stegen sind Abstimmungen gemäß Biosphärenreservatsverordnung notwendig.</p> <p>Das Strandbad Wolletzsee befindet sich im Eigentum der Stadt Angermünde und wird durch diese betrieben. Die derzeitigen Gebäude haben Bestandsschutz. Planungsrechtlich ist das Gelände des Strandbades als privilegiertes Vorhaben nach § 35 BauGB zu behandeln. Eine Abstimmung mit den Zielen der Biosphärenreservatsverordnung ist notwendig.</p>
6.4	Nachweis der Tragfähigkeit	<p>Folgekosten entstehen für die Pflege der Wege sowie die Pflege und Wartung der Anlegestege. für den Fährbetrieb wird ein privater Betreiber gesucht. In der Startphase würde die Fachklinik Wolletzsee den Fährbetrieb gewährleisten. Folgekosten über den bisherigen Betrieb hinaus sind nicht zu erwarten. Eine Verpachtung an einen privaten Betreiber ist denkbar und könnte zur Reduzierung von Kosten für die öffentliche Hand führen.</p>

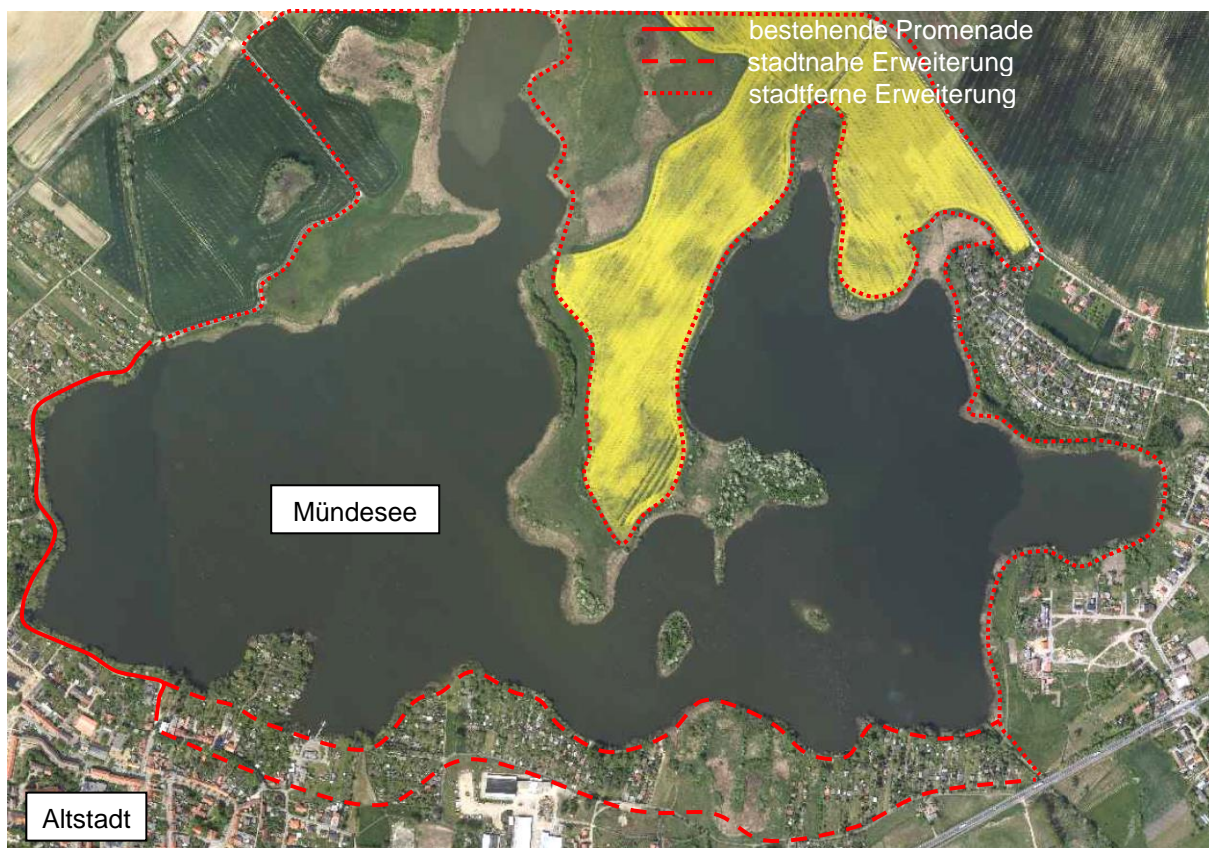
Quelle: Stadt Angermünde, BSG

6.3 Mündeseeufer: Erhöhung der touristischen Wirksamkeit durch einen gewässernahen Rundwanderweg

Der Mündesee ist ein wesentliches Potential des Wohn- und Tourismusstandortes Angermünde. Spätestens seit der Nutzung der Mündeseepromenade für die Ausstellung der Ergebnisse des Hartgestein-Symposiums in der Galerie „Steinzeit der Moderne“ erfreut sich die Mündeseepromenade großer Beliebtheit bei Einwohnern und Gästen. Mit der Neugestaltung des Spielplatzes an der Promenade gibt es für Kinder ein Angebot zum Verweilen.

Bereits um 1930 beschäftigte sich ein Verein in der Stadt Angermünde mit der Erweiterung der Mündeseepromenade zu einem Mündeseerundweg. Die Möglichkeit hierzu besteht, weil durch Niveauregulierung des Wasserstandes der Wasserspiegel um einen Meter abgesenkt wurde und damit zusätzliche städtische Flächen am Ufer entstanden sind. Bisher gibt es nur eingeschränkte Möglichkeiten, das historische Stadtbild von dem der Stadt gegenüberliegenden Ufer des Mündesees aus zu betrachten. Die vorhandenen Wege führen überwiegend weit ab vom See an den angrenzenden Ortsteilen entlang.

Abbildung 15: Gewässernaher Mündeseerundweg



Quelle: Stadt Angermünde

Von Mündeseerundweg erhofft sich die Stadt eine weitere Attraktivitätssteigerung des touristischen Angebotes in Angermünde. Neben der generellen Aufwertung des Sees können auch andere Angebote wie Boots- oder Kanuverleih sowie die Gastronomie an der Promenade profitieren.

Tabelle 9: Mündeseeufer: Erhöhung der touristischen Wirksamkeit durch einen gewässernahen Rundwanderweg

1	Titel	Gewässernaher Rundwanderweg Mündesee
2	Zuordnung Leitbildthemen	Tourismus: Ausbau der touristischen Infrastruktur zur Verbesserung der Rahmenbedingungen für private touristische Leistungsanbieter Wohnen: Aufwertung des Umfeldes des Mündesees führt zur Attraktivitätssteigerung des Wohnstandortes Angermünde
3	Bezug zum Standortentwicklungskonzept	entfällt
4	Handlungsraum	Altstadt
5	Maßnahmebeschreibung	Direkt am Ufer des Mündesees wird in Verlängerung der bestehenden Promenade ein Rundweg geschaffen. Hierzu gehört auch die Errichtung geeigneter Rastplätze und Aussichtspunkte.
6.1	Nachweis des Beitrags zur Umsetzung der INSEK Entwicklungsziele	Der Mündeseerundweg trägt zur Angebotsverbesserung bei der touristischen Infrastruktur bei. Mit der Anlage des Rundwegs entsteht ein zusätzlicher Abschnitt im regionalen Wanderwegenetz. Zusätzliche Angebote für Besucher und Gäste ziehen weitere touristische Dienstleistungen (z.B. Bootsverleih, Gastronomie) nach sich.
6.2	Bedarfsnachweis	Derzeit besteht lediglich die Möglichkeit, im Bereich des unmittelbaren Siedlungsbereiches die Mündesee Promenade zu nutzen. Eine Weiterführung der Promenade ist seit langem Wunsch der Angermünder Bevölkerung und ein zusätzlicher Baustein in der touristischen Infrastruktur. Derzeit fehlen noch an einigen Stellen im Stadtgebiet Rastplätze und/oder Aussichtspunkte. Mit dem Mündeseerundweg besteht die Möglichkeit, beispielhafte Lösungen für solche Anlagen zu finden. Die Stadt Angermünde setzt verstärkt auf den Wohnstandort Altstadt am Wasser. hier liegen ungenutzte Potentiale zur Stabilisierung des Wohnstandortes brach. Mit der Aufwertung des Mündeseeuferes bestehen Chancen, die Qualität und Attraktivität des Wohnstandortes zu verbessern.
6.3	Nachweis der Umsetzbarkeit	Die Grundstücke entlang des Mündeseeuferes befinden sich im Wesentlichen im Eigentum der Stadt Angermünde. Planungsrechtliche Aspekte oder sonstige öffentlich-rechtliche Vorschriften stehen dem Projekt nicht entgegen. Es besteht bereits ein Stadtverordnetenbeschluss zur Umsetzung in Abschnitten.
6.4	Nachweis der Tragfähigkeit	Mit dem Projekt ist Aufwand für Pflege und Instandhaltung verbunden. Dieser ist durch die Stadt Angermünde zu realisieren. Wünschenswert ist eine Partnerschaft mit dem Verein Wanderfreunde Angermünde e.V. zur Pflege und Beschilderung des Weges.

Quelle: Stadt Angermünde, BSG

6.4 Ehemalige Fleischwarenfabrik: Beseitigung der Brachfläche und Wiedernutzung als Standort für soziale Infrastruktur (KITA) und Wohnen am Mündesee

Am Westufer des Mündesees in Altstadtrandlage befindet sich die Liegenschaft der ehemaligen Fleischwarenfabrik. Die brach liegenden Gewerbeflächen sollen beräumt und erschlossen werden. Zielstellung der Stadt ist es, den Standort, der sich durch seine Lage am Mündesee auszeichnet, für die Qualifizierung des Wohnungsangebotes und als Standort für eine Kindereinrichtung zu nutzen.

Abbildung 16: Lage der Brachfläche „Ehemalige Fleischwarenfabrik“



Quelle: Stadt Angermünde

Tabelle 10: Ehemalige Fleischwarenfabrik: Brachflächenbeseitigung und Wiedernutzung als Standort für soziale Infrastruktur (KITA) und Wohnen am Mündesee

1	Titel	Brachflächenbeseitigung ehemalige Fleischwarenfabrik
2	Zuordnung Leitbildthemen	Wohnen: Stärkung des Wohnstandortes Innenstadt Ergänzung der sozialen Infrastruktur in der Innenstadt
3	Bezug zum Standortentwicklungskonzept	entfällt
4	Handlungsraum	Altstadtrandlage
5	Maßnahmebeschreibung	Brachflächenbeseitigung und Reaktivierung, Beseitigung des städtebaulichen Missstandes Erschließung von Wohnbauflächen und einem Kita-Standort in attraktiver Lage
6.1	Nachweis des Beitrags zur Umsetzung der INSEK Entwicklungsziele	Das Gelände der ehemaligen Fleischwarenfabrik befindet sich in einer attraktiven Lage direkt am Mündesee. Aufgrund jahrelangen Leerstands ist hier ein städtebaulicher Missstand entstanden, der bereits seit längerem die Entwicklung der Promenade am Mündesee hemmt. Mit der Beräumung der Brachfläche werden die Voraussetzungen für die Wiedernutzung des Geländes geschaffen. Der Wohnstandort Innenstadt wird gestärkt. Mit der Maßnahme kann die Stadt den Zugang zur Mündesee-promenade und die Gestaltung des Umfeldes verbessern. Insofern dient die Maßnahme auch der Stärkung des Tourismusstandortes Angermünde. Die derzeitigen Kita-Standorte Weststadt und Rudolf-Breitscheid-Straße liegen beide westlich der Bahnlinie und sind insofern ungünstig gelegen. Mit einem neuen Kita-Standort am Altstadtrand wird die soziale Infrastruktur aufgewertet.
6.2	Bedarfsnachweis	Die Beseitigung der Brachfläche und die Wiedernutzung als Wohnstandort löst einen städtebaulichen Missstand auf, der anderenfalls dauerhaft keiner Lösung zugeführt werden wird. Um den Wohnstandort Innenstadt zu stärken, soll das Potential „Wohnen am Wasser“ verstärkt genutzt werden. Die bestehenden Kita-Standorte befinden sich in städtischen Randlagen. Um die Attraktivität des Wohnstandortes Innenstadt zu sichern und auszubauen, sind Angebote der sozialen Infrastruktur zu ergänzen. Der Standort bietet sich hierfür aufgrund seiner Lage an.
6.3	Nachweis der Umsetzbarkeit	Das Projekt befindet sich in der Vorbereitung. Zunächst ist die Liegenschaft der ehemaligen Fleischwarenfabrik anzukaufen. Anschließend ist das Gelände zu beräumen. Planungsrechtliche Aspekte oder sonstige öffentlich-rechtliche Vorschriften stehen dem Projekt nicht entgegen. Eventuell müssen Altlasten beseitigt werden.
6.4	Nachweis der Tragfähigkeit	Die Durchführung der Maßnahme ist zeitlich beschränkt. Nach Beräumung und gegebenenfalls nötiger Altlastenbeseitigung kann das Grundstück an Bauherren bzw. Bauträger veräußert werden. Da die bisher vorhandenen zwei Kita-Standorte mittelfristig nicht tragfähig sind und aufgegeben werden sollen, wird es bei einer einzelnen Einrichtung zu einer Entlastung des städtischen Haushalts durch Senkung der Zuschüsse an den Kita-Träger kommen.

Quelle: Stadt Angermünde, BSG

6.5 Haus der Kinder, Freizeit und Gesundheit: Serviceangebot für Besucher, Urlauber und Raumangebot für touristische Leistungsträger in der Altstadt

Die Förderung der touristischen Entwicklung und die Verbesserung der Rahmenbedingungen für privatwirtschaftliche Initiative in diesem Wirtschaftszweig ist erklärtes Ziel der Stadt Angermünde. Dies manifestiert sich in den Bemühungen der Stadt, staatlich anerkannter Erholungsort nach dem Brandenburgischen Kurortegesetz zu werden. Hierfür ist eine Mindestausstattung mit touristischer Infrastruktur notwendig.

Abbildung 17: Lage „Haus der Kinder, Freizeit und Gesundheit“



Quelle: Stadt Angermünde

Das Haus der Kinder, Freizeit und Gesundheit soll ergänzend zur Touristeninformation des Tourismusverein Angermünde e.V. verschiedene Bedarfe von Besuchern und Touristen abdecken. Hierzu zählen unter anderem sanitäre Einrichtungen für Besucher, sichere Unterstellmöglichkeiten für Fahrräder, Spiel- und Betreuungsangebote für Kinder sowie Räumlichkeiten für gesundheitstouristische Angebote. Das Haus der Kinder, Freizeit und Gesundheit soll in Kombination mit einem privatwirtschaftlich organisierten Angebot wie Gastronomie sowie Veranstaltungsräumen, die den touristischen Leistungsanbietern zur Verfügung stehen, realisiert werden. Die Stadt übernimmt dabei die Herstellung eines Anteils der notwendigen Räumlichkeiten.

Das Haus der Kinder, Freizeit und Gesundheit soll durch einen privaten Anbieter touristischer Leistungen betrieben werden.

Tabelle 11: Haus der Kinder, Freizeit und Gesundheit: Ergänzung der touristischen Infrastruktur und des Freizeitangebotes sowie Raumangebot für touristische Leistungsträger in der Altstadt

1	Titel	Haus der Kinder, Freizeit und Gesundheit
2	Zuordnung Leitbildthemen	Tourismus: Verbesserung der touristischen Infrastruktur Wohnen: Attraktivitätssteigerung der Altstadt durch Schließung einer Baulücke Gesundheit: Ausweitung des gesundheitstouristischen Angebotes
3	Bezug zum Standortentwicklungskonzept	entfällt
4	Handlungsraum	Altstadt
5	Maßnahmebeschreibung	Neubau eines Haus der Kinder, Freizeit und Gesundheit
6.1	Nachweis des Beitrags zur Umsetzung der INSEK Entwicklungsziele	Das Haus der Kinder, Freizeit und Gesundheit ist dem Ziel der Verbesserung der touristischen Infrastruktur zuzuordnen. Inmitten der Altstadt in günstiger Lage zur Touristeninformation befindet sich ein Baulücke (Hoher Steinweg 1). Das Grundstück befindet sich in der Zwangsversteigerung. Die Stadt möchte neben der funktionalen Stärkung der Innenstadt durch touristische Angebote die vorhandene Baulücke schließen und damit einen Beitrag zur Wiederherstellung des historischen Erscheinungsbildes in der Altstadt leisten.
6.2	Bedarfsnachweis	Das Haus der Kinder, Freizeit und Gesundheit soll eine bestehende Lücke im touristischen Angebot der Stadt Angermünde füllen. Derzeit fehlen Angebote für Kinderfreizeitbeschäftigung sowie eine Infrastruktur für Fahrradfahrer und Wanderer. Sinnvoll ist die Ergänzung um gesundheitliche Angebote wie Kneipp-Kuren oder andere Therapieangebote. Die Kombination verschiedener Nutzungen bringt Synergieeffekte.
6.3	Nachweis der Umsetzbarkeit	Das Projekt befindet sich in der Vorbereitung. Zunächst ist das Grundstück im Rahmen der Zwangsversteigerung anzukaufen. Anschließend soll die Baulücke mit einem Neubau geschlossen werden. Ein privater Partner für die Umsetzung und Betreibung des Hauses der Kinder, Freizeit und Gesundheit ist zu suchen. Planungsrechtliche Aspekte oder sonstige öffentlich-rechtliche Vorschriften stehen dem Projekt nicht entgegen.
6.4	Nachweis der Tragfähigkeit	Die Stadt Angermünde wird sich an der Herstellung des Hauses der Kinder, Freizeit und Gesundheit beteiligen und in öffentlich-privater Partnerschaft an einen privaten Betreiber verpachten. Kosten für den Betrieb des Hauses der Kinder, Freizeit und Gesundheit werden nicht entstehen.

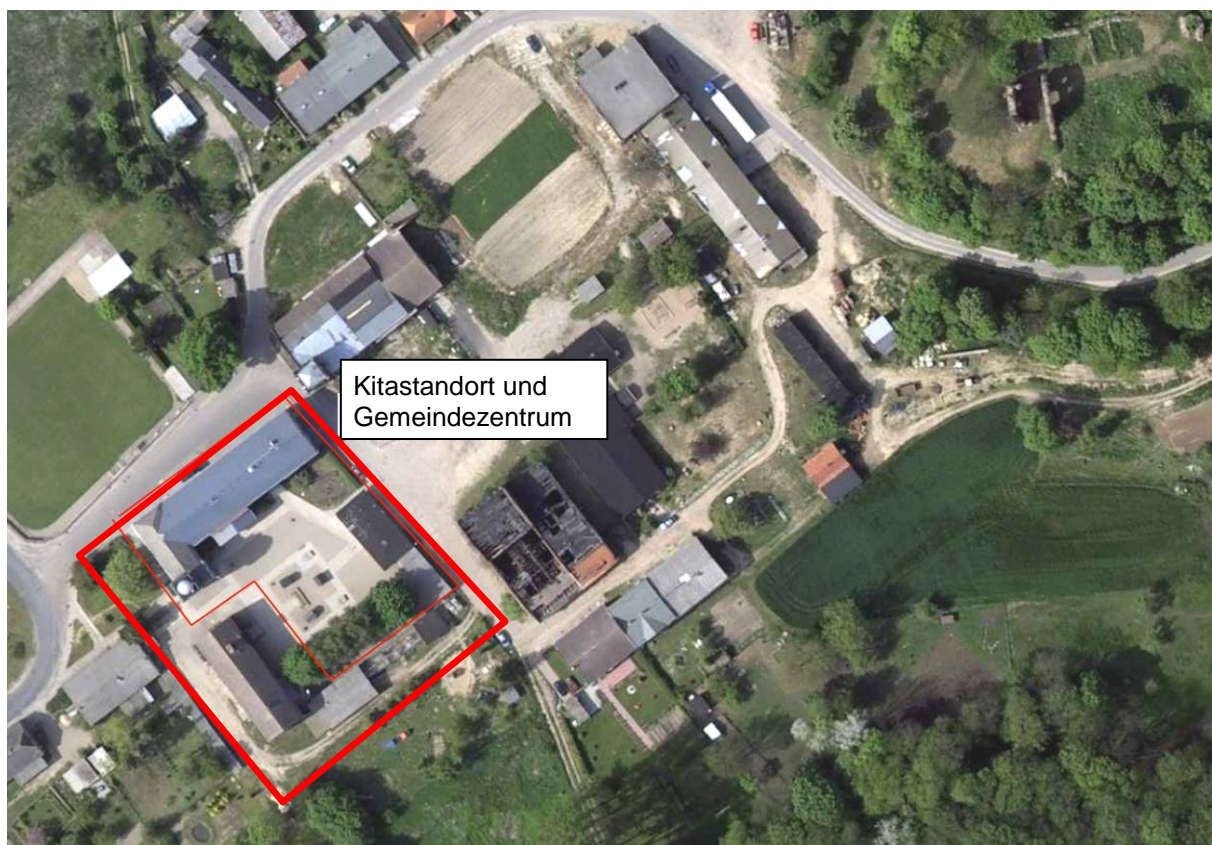
Quelle: Stadt Angermünde, BSG

6.6 Greiffenberg: Umnutzung einer ehemaligen Schule zum Gemeindezentrum

Der Ortsteil Greiffenberg befindet sich in circa 10 Kilometer Entfernung nordwestlich von der Kernstadt Angermünde. Greiffenberg besaß bis zur Eingemeindung nach Angermünde Stadtrecht (seit 1361, Greiffenberg war die kleinste Stadt Brandenburgs) und hat eine überörtliche Bedeutung für die umliegenden Gemeinden. So befindet sich in Greiffenberg eine zentrale Kindertagesstätte, die von den Kindern aus sieben umliegenden Ortsteilen der Stadt Angermünde genutzt wird.

Die ehemalige Grundschule Greiffenberg wurde im Jahr 2006 geschlossen. Sie befand sich im ehemaligen Gutsverwalterhaus, einem ortsbildprägenden Gebäude, das nunmehr zum Teil leer steht.

Abbildung 18: Lage des ehemaligen Schule in Greiffenberg



Quelle: Stadt Angermünde

Ziel der Stadt Angermünde ist es, die Versorgung mit sozialer Infrastruktur für die Ortsteile des weiträumigen Stadtgebietes zu sichern und das kulturelle Leben der Ortsteile zu unterstützen. Deshalb soll die derzeit in einem provisorischen Anbau untergebrachte Kindertagesstätte ihren neuen Standort im ehemaligen Schul-(Guts)haus finden. Zusätzlich sind Räume für die öffentliche Nutzung und für die Nutzung durch Vereine geplant.

Optional ist die Integration von Ferienwohnungen vorstellbar. Dieses Tourismussegment ist in Greiffenberg unterrepräsentiert.

Tabelle 12: Greiffenberg: Umnutzung einer ehemaligen Schule zum Gemeindezentrum

1	Titel	Kita & Gemeindezentrum Greiffenberg
2	Zuordnung Leitbildthemen	Wohnen: Attraktivitätssteigerung des Wohnstandortes Angermünde durch Sicherung soziale und kultureller Infrastruktur
3	Bezug zum Standortentwicklungskonzept	entfällt
4	Handlungsraum	Ortsteil Stadt Greiffenberg
5	Maßnahmebeschreibung	Das ehemalige Gutsverwalterhaus im Ortsteil Greiffenberg steht nach Schließung des Schulstandortes teilweise leer. Angesichts der überörtlichen Funktion Greiffenbergs für die umliegenden Angermünder Ortsteile soll die derzeit suboptimal untergebrachte Kindertagesstätte im Gutsverwalterhaus ihren neuen Standort finden. Weiterhin sollen in dem Gebäude öffentlich nutzbare Räume, kommunale und Vereinsräume geschaffen werden. Das Gebäude hat Schlosscharakter und einen Turm mit der einzigen Sternwarte der Uckermark, die durch einen Verein betrieben wird. Diese soll möglichst erhalten werden.
6.1	Nachweis des Beitrags zur Umsetzung der INSEK Entwicklungsziele	Die Stärkung des Wohnstandortes Angermünde ist der Anker für die weiteren Funktionen. Die Einwohnerschaft Angermündes verteilt sich zu zwei Dritteln auf die Kernstadt und zu einem Drittel auf die ländlich geprägten Ortsteile. Die Entfernungen zwischen den Ortsteilen und der Kernstadt sind verhältnismäßig groß. Die Ortsteile, die in den vergangenen 17 Jahren einen Großteil ihrer wohnungsbezogenen Infrastruktur verloren. Dadurch sind Versorgungsdefizite bei der sozialen Infrastruktur entstanden, die nicht nur in der Kernstadt ausgeglichen werden können. Diesem Defizit kann nur durch eine tragfähige Konzentration von sozialen Infrastruktureinrichtungen begegnet werden. Hierfür ist der Ortsteil Greiffenberg der richtige Standort.
6.2	Bedarfsnachweis	Die Kindertagesstätte Greiffenberg wird von Kindern aus sieben Angermünder Ortsteilen genutzt und ist derzeit nicht adäquat untergebracht. Mit dem ehemaligen Gutsverwalterhaus steht ein städtisches Objekt zur Verfügung, welches als Gemeindezentrum sowohl für die Kindertagesstätte als auch für weitere Räume für kulturelle Nutzungen geeignet ist.
6.3	Nachweis der Umsetzbarkeit	Das Projekt befindet sich in der Vorbereitung. Planungsrechtliche Aspekte oder sonstige öffentlich-rechtliche Vorschriften stehen dem Projekt nicht entgegen.
6.4	Nachweis der Tragfähigkeit	Durch den Betrieb der Kita entstehen keine zusätzlichen Kosten. Die Räume für den Ortsverein Greiffenberg sowie der Saal werden durch den Verein betrieben.

Quelle: Stadt Angermünde, BSG

6.7 Barrierefreier ÖPNV: Aus- und Umbau Stadtlinie Angermünde (Bus)

Vor dem Hintergrund des demographischen Wandels und der Entwicklung Angermündes zum Standort des Gesundheitstourismus ist die Erreichbarkeit der Altstadt, aber auch der Ortsteile für Einwohner wie Besucher von besonderer Bedeutung. Angesichts des Zuzugs älterer Menschen gewinnt das Thema Barrierefreiheit zunehmend an Bedeutung. Deshalb plant die Stadt Angermünde die teilweise schon bestehende, barrierefreie Ausstattung der Bushaltstellen auf das gesamte Stadtgebiet auszudehnen.

Tabelle 13: Barrierefreier ÖPNV: Aus- und Umbau Stadtlinie Angermünde (Bus)

1	Titel	Barrierefreier ÖPNV
2	Zuordnung Leitbildthemen	Tourismus: Attraktivitätssteigerung des Tourismusstandortes Angermünde für die Zielgruppe 50 + Wohnen: Attraktivitätssteigerung des Wohnstandortes Angermünde für ältere Menschen und Menschen mit Handicap Gesundheit: Stärkung des Gesundheitstourismus durch barrierefreie Mobilitätsangebote
3	Bezug zum Standortentwicklungskonzept	entfällt
4	Handlungsraum	Kernstadt und Ortsteile
5	Maßnahmebeschreibung	Ausstattung der Bushaltstellen im gesamten Stadtgebiet mit Hochborden (so genannten Kasseler Borden)
6.1	Nachweis des Beitrags zur Umsetzung der INSEK Entwicklungsziele	Angermünde hat sich in der Vergangenheit durch die gute gesundheitliche Versorgung zu einem attraktiven Wohnstandort für ältere Menschen entwickelt. Vor dem Hintergrund der demographischen Situation ist mit einem deutlichen Anstieg älterer Bevölkerungsgruppen zu rechnen, die häufig nicht über einen eigenen PKW verfügen. Deshalb sind barrierefreie Mobilitätsangebote von besonderer Bedeutung für den Wohnstandort Angermünde. Das derzeitige Besucheraufkommen der Tagestouristen verzeichnet einen hohen Anteil der Generation 50+. Um für diese Besucher, die häufig mit der Bahn anreisen, die Erreichbarkeit der historischen Altstadt, aber auch der touristisch interessanten Ortsteile, zu sichern, sind barrierefreie Haltestellen des öffentlichen Nahverkehrs notwendig. Der Gesundheitstourismus ist ein wachsendes Segment für die Gesundheitswirtschaft. Das Gesundheitswesen mit den beiden Krankenhäusern stellt ein Potential für die weitere Entwicklung der Stadt dar. Um dieses Potential verstärkt auszubauen, sind weitere Investitionen in die touristische Infrastruktur notwendig. Hierunter fallen auch die barrierefreien Mobilitätsangebote, die zum Beispiel für die Fachklinik Wolletzsee von besonderer Bedeutung sind. Sie qualifizieren den Standort Angermünde und sollen zu Investitionen der Gesundheitswirtschaft in Angermünde führen. Hiermit wären auch weitere, dringend benötigte Arbeitsplätze verbunden.
6.2	Bedarfsnachweis	Derzeit sind in der Altstadt diverse Haltestellen mit Hochborden ausgestattet. Die Angermünder Stadtlinie 494 verkehrt im 60-Minuten Takt. Hinzu kommt die Linie 496 die zwischen Bahnhof und NABU Informationszentrum Blumberger Mühle pendelt und weitere Verbindungen in die Ortsteile. Insbesondere in den (auch touristisch) bedeutsamen Ortsteilen fehlt es an barrierefreien Haltestellen. Mit dem Projekt „barrierefreier ÖPNV“ soll dieser Mangel überwunden werden.
6.3	Nachweis der Umsetzbarkeit	Die Haltestellen des öffentlichen Personennahverkehrs befinden sich in der Regel in kommunaler Baulast. Die Unterhaltung der Bushaltstellen obliegt der Personenverkehrsgesellschaft Schwedt/Angermünde. Planungsrechtliche Aspekte oder sonstige öffentlich-rechtliche Vorschriften stehen dem Projekt nicht entgegen.
6.4	Nachweis der Tragfähigkeit	Neben der Investition entstehen keine zusätzlichen Kosten über den bisherigen Aufwand hinaus.

		Die Tragfähigkeit des Projektes ist gegeben.
--	--	--

Quelle: Stadt Angermünde, BSG

7 Projektübersicht

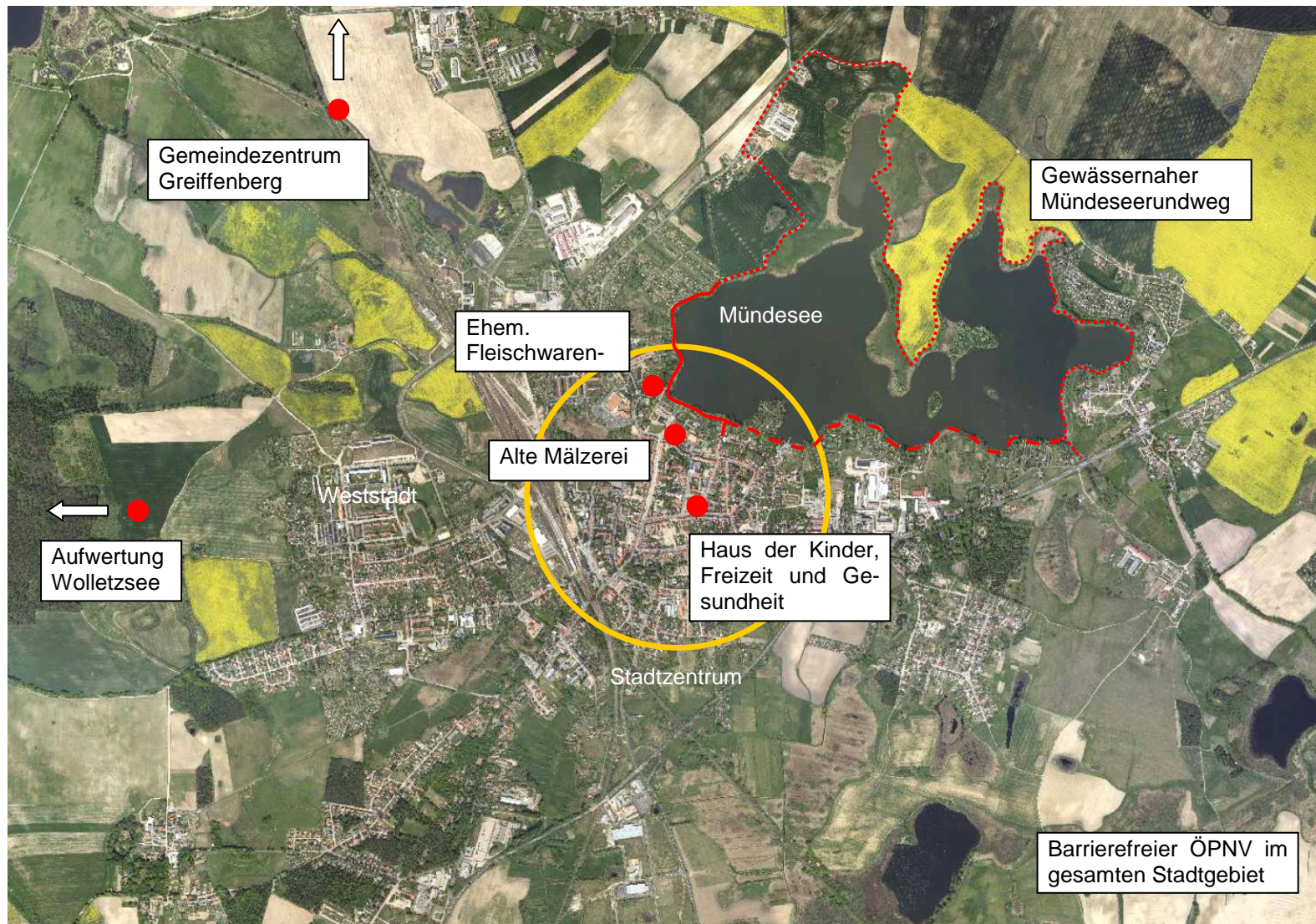
Nachfolgend sind die Schlüsselmaßnahmen aufgelistet. Analog werden – soweit bekannt – die Parameter aus der Arbeitshilfe zur Erstellung der integrierten Stadtentwicklungskonzepte aufgeführt. Zum gegenwärtigen Zeitpunkt befinden sich die Maßnahmen noch in der Vorbereitung. Die Projektliste wird laufend aktualisiert.

Tabelle 14: Übersicht über die Projekte

Lfd. Nr.	Projekttitle	Beteiligte Fachressorts	Zuordnung zu einem Förderprogramm und ggf. Fördergegenstand	Gesamtkosten	Vorgesehene Verwendungshöhe *	Kommunaler/privater Miteleistungsanteil *	Beitrag Dritter *	Umsetzungszeitraum
1	Alte Mälzerei	MIR	StBauFö (B 3.2) + INSEK (B 3.1) (+ILEK/Leader?)	2.350 T€	StBauFö: 440 T€ INSEK: 1.350 T€	110 T€ 450 T€	Darlehen Verein Bildung, Sport, Freizeit e.V. für Ausstattung	2008-2010
2	Aufwertung Infrastruktur Wolletzsee Ver-/Entsorgung Abwasser Ausbau Zufahrt Altkünkendorf-Strandbad Rundwegenetz Wolletzsee Erneuerung Gastronomie Strandbad Steganlagen Strandbad/Klinik (6) einschl. Kneipp-Kur	MIR	INSEK (B 5)	60 T€ 600 T€ 280 T€ 500 T€ 150 T€	210 T€ 375 T€ 113 T€	60 T€ 600 T€ 70 T€ 125 T€ 37 T€	noch offen Fachklinik Wolletzsee	2008-2010
3	Gewässernaher Rundwanderweg Mündesee	MIR	INSEK (B 5)	700 T€	ILEK 133 T€ INSEK 393 T€	44 T€ 130 T€	entfällt	2010-2011
4	Brachflächenbeseitigung ehemalige Fleischwarenfabrik	MIR	INSEK (B 4)	** 440 T€	220 T€	220 T€	noch offen	2008
5	Haus der Kinder, Freizeit und Gesundheit	MIR	INSEK	320 T€	240 T€	80 T€	priv. Partner (noch offen)	noch offen
6	Kita & Gemeindezentrum Greiffenberg	MIR	INSEK (B 3.1)	560 T€	420 T€	140 T€	entfällt	noch offen
7	Barrierefreier ÖPNV	MIR	INSEK	150 T€	113 T€	37 T€	Verkehrsgesellschaft	noch offen
	Summen			6.110 T€	4.007 T€	2.103 T€		

Quelle: Stadt Angermünde, eigene Darstellung (* abhängig von den zur Zeit noch nicht bekannten Förderkonditionen), (** vorbehaltlich Altlastenbeseitigung)

Abbildung 19: Lageplan Projektübersicht



Quelle: Stadt Angermünde

8 Finanzierung / Umsetzung / Weiteres Verfahren

Wie bereits im Kapitel 1.3.5 beschrieben ist der Prozess der Erarbeitung des Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes in Angermünde noch nicht beendet. Dennoch sollen nachfolgend einige Aussagen zur Finanzierung und zum weiteren Verfahren getroffen werden.

8.1 Finanzierung

Mit der nachhaltig wirksamen Strategie der Stadterneuerung ist es Angermünde gelungen, die Grundlagen für eine zukunftsfähige Stadtentwicklung zu legen. Dies war nur möglich, weil die Stadt im Rahmen der Sanierung mit Fördermitteln unterstützt wurde, aber auch die entsprechenden kommunalen Eigenanteile trotz angespannter Haushaltslage aufbringen konnte.

Die vorgeschlagenen Maßnahmen werden nach Realisierung zu verbesserten Rahmenbedingungen für privatwirtschaftliche Initiative und damit zur Verbesserung der Grundlagen für Beschäftigung führen. Hierfür sind erhebliche Investitionen notwendig, die die Stadt Angermünde zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht aus Eigenmitteln bestreiten kann. Deshalb ist hierfür eine Unterstützung aus Fördermitteln notwendig.

Mit einer weitsichtigen Haushaltspolitik ist es der Stadt Angermünde in den Vorjahren gelungen die kommunalen Haushaltsdefizite zu reduzieren bzw. ausgeglichene Haushalte zu realisieren. Grundlage hierfür war und ist konsequente Ausgabendisziplin. Hierzu hat die Stadt zum Beispiel zahlreiche Partnerschaften mit örtlichen Vereinen bezüglich der Unterhaltung und Bewirtschaftung von kommunalen Liegenschaften und Einrichtungen (z.B. Sportanlagen) abgeschlossen.

Vor diesem Hintergrund war und ist Angermünde in der Lage, kommunale Eigenmittel zur Komplementierung von Fördermitteln zur Verfügung zu stellen. In der Stadterneuerung werden jährlich circa 300 T€ als kommunaler Miteleistungsanteil aufgebracht.

Die Stadt Angermünde geht derzeit davon aus, für Maßnahmen im Rahmen des integrierten Stadtentwicklungskonzeptes ebenfalls bis zu 300 T€ jährlich aufbringen zu können.

8.2 Umsetzung

Die vorgeschlagenen Schlüsselmaßnahmen sind ganz überwiegend in der Vergangenheit bereits ausführlich diskutiert worden und befinden sich in einem unterschiedlichen Grad der planerischen Vorbereitung. Sobald die Stadt Angermünde durch die Zuwendung von Fördermitteln in die Lage versetzt wird, eine oder mehrere Schlüsselmaßnahmen zu realisieren, werden die entsprechenden Folgeschritte eingeleitet. Die Vorbereitung und Umsetzung von Schlüsselmaßnahmen steht unter dem Vorbehalt der Zustimmung der Stadtverordneten.

8.3 Weiteres Verfahren

Mit Beschluss vom 22.06.2007 haben die Angermünder Stadtverordneten beschlossen, die Schlüsselmaßnahme „Entwicklung Alte Mälzerei“ im Rahmen des INSEK-Prozesses weiterzuverfolgen. Hierfür bilden die Stadtverordneten einen zeitweiligen Ausschuss „Mälzerei und INSEK“, der den weiteren Arbeitsprozess begleiten wird.

Am 08.08.2007 fand in Angermünde ein INSEK-Workshop statt, zu dem die lokalen Akteure, die Stadtverordneten und die Verwaltung gemeinsam das Integrierte Stadtentwicklungskonzept diskutierten und die Schlüsselmaßnahmen hinsichtlich ihrer Priorität bewerteten. Der Beschluss zum Integrierten Stadtentwicklungskonzept Angermünde ist für die Stadtverordnetenversammlung am 12.09.2007 vorgesehen.

Im bisherigen Verfahren zeichnen sich weiteren Vorhaben ab, die geeignet sein können, die Ziele der Stadtentwicklung im Sinne von Schlüsselmaßnahmen zu unterstützen. Im weiteren Diskussionsprozess können sich insofern Ergänzungen von Schlüsselmaßnahmen oder aber die Verschiebung von Prioritäten ergeben.

Angermünde / Potsdam, 22.08.2007

9 Anlagen

Teilnehmer am Workshop „INSEK Angermünde“ am 8. August 2007

**Stadtverordnetenversammlung Angermünde:
Beschlussausfertigung Nr. BV – 102 a/2007**

**Bildung Sport Freizeit e.V.:
Überarbeitetes Nutzungskonzept (Stand 15. Juni 2007)**



INSEK-Workshop Angermünde

8. August 2007

TEILNEHMER

Name	Institution / Firma	Unterschrift
Priebe	Stadtverwaltung	
Bretsch	SVV	
Vörtmann	SVV	
Feyer	Uckermarker Bldg. GbR	
Wolff	MAQT e.V.	
Grill	Erpohlweg 10 12555 Berlin-Neukölln	
Foschew	Deutscher TLD e.V.	
M. Willich	VS Uckermark	M. Willich
C. König	VS Uckermark	
Galus	Wb. UCKERMARK	
Milling	MV Uckermark	
Schreiber	SVV	
Brack	SV Angermünde	Brack
Wollenzin	AISI	
Drochner	Angerm. Einkaufsco.	J. Drochner
Dr. von Wedel	Elivros	Dr. Ute von Wedel



INSEK-Workshop Angermünde

8. August 2007

TEILNEHMER

Name	Institution / Firma	Unterschrift
Lewin	Kreis Musikschule Uckermark	R. Lewin
Werdin	ev. Kirche	Werdin
Łostajski	GLB	Łostajski
Thies	FK Wollschere	Thies
Krause	Stadt Ang	Krause
Henschel	Touristikverein Ang. i. V.	J. Henschel
F. Raizer	Kalberweine	F. Raizer
Arndt R	- - -	Arndt R
M. J. J.	46. FFB	M. J. J.
Treffin Treffin, Gorden	VCA Angermünde + Verein Bildung Sport Freizeit	Treffin
B. Reichel	SVV Ang	B. Reichel
W. Riedel	SVV Ang	W. Riedel
B. Heidebrecht	Ing.-Büro	B. Heidebrecht
S. George	FKV	S. George
D. Wündhoff	Märkische Oderzeitung	D. Wündhoff
i.V. durch Herrn Treffin Sobolewski, Keshin Tomoc, Uwe	Publikusaple	Treffin